

SCHULWEGWEISER 2022

Weiterführende Schulen im Überblick



Liebe Eltern,

am Ende der vierten Klasse fällen Sie mit der Wahl einer weiterführenden Schule eine wichtige Entscheidung für den Bildungsweg Ihres Kindes. Erstrebenswert ist die Auswahl einer Schule, die den Neigungen und der Eignung Ihres Kindes entspricht. Zur Unterstützung des Prozesses wird nach Abschluss der Grundschule jedem Kind eine Empfehlung ausgesprochen, weiterhin bieten Grund- und weiterführende Schulen die Möglichkeit des Besuchs von Informationsveranstaltungen oder die Inanspruchnahme einer Beratung zur Schullaufbahn.

Für diesen Entscheidungsprozess wollen wir mit einer Beschreibung der Schulformen und der Profile aller weiterführenden Schulen in Trier eine Orientierungshilfe geben. Häufig ist das System der berufsbildenden Schulen mit zahlreichen Bildungsgängen nicht so bekannt wie das der Allgemeinbildenden Schulen und wird bei der Planung des Bildungsweges kaum bedacht.

Die berufsbildenden Schulen bieten Schülerinnen und Schülern den gesamten Kanon der schulischen Abschlüsse an, von der grundlegenden Möglichkeit zur Erlangung der Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) bis zur Hochschulreife (Abitur). Mit der Darstellung der Schulprofile aller Trierer allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen soll für Sie eine Vergleichbarkeit der Schulen hergestellt werden, um das bestmögliche Angebot für Ihr Kind auswählen zu können.

Ein weiteres Orientierungsinstrument zu den möglichen Bildungswegen in Trier stellt die Trierer Lupe dar. Das Bildungsangebot der Stadt ist facettenreich und bietet viele Wege, einen (schulischen) Abschluss zu erreichen. Anhand eines Linienfahrplans können schulische Übergänge, mögliche Bildungsabschlüsse und weiterführende Informationen zu den einzelnen Bildungseinrichtungen nachvollzogen werden. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.trierer-lupe.de>.

Herzliche Grüße

Dr. Caroline Thielen-Reffgen

Kommunales Bildungsmanagement Stadt Trier

INFOBOX

Trierer Lupe



INHALT

GRUSSWORT	2
01 EINFÜHRUNG	5
Wenn der Wechsel ansteht	6
Welche Schulform ist die richtige für mein Kind?	7
Was bedeutet die Schulform für unser Kind und unsere Familie?	8
Wie finden wir die richtige Schule?	9
Wie läuft der Schulwechsel ab?	10
Der „gelbe Zettel“	11
02 FÖRDERSCHULE	12
Information: Förderschule	14
Privatschule St. Josef Förderschwerpunkt Lernen	16
Medard-Schule-Trier Förderschwerpunkt Lernen und Sprache	18
Porta-Nigra-Schule Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	26
Treverer-Schule Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	27
Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige	29
03 Realschule plus Realschule	31
Information: Realschule plus	33
Information Realschule	34
Kurfürst-Balduin RS+ Integrative Form	35
Nelson-Mandela RS+ Kooperative Form	37
Moseltal RS+ Integrative Form	38
St. Maximin RS+ Kooperative Form	40
Blandine-Merten-Realschule	42
04 INTEGRIERTE GESAMTSCHULE (IGS)	45
Information: Integrierte Gesamtschule	47
Integrierte Gesamtschule Trier	48
Freie Montessori Schule IGS (in Planung)	51
05 GYMNASIUM	53
Information: Gymnasium	55
Das Schulsystem in RLP	56
Auguste-Viktoria-Gymnasium	57
Angela-Merici-Gymnasium	63
Friedrich-Spee-Gymnasium	66
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	68
Humboldt-Gymnasium	71
Max-Planck-Gymnasium	73
Information Waldorfschule	77
Freie Waldorfschule Trier	78

06 BERUFSBILDENDE SCHULE	82
Information: Berufsbildende Schulen	84
Information: Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	85
Information: Berufsschule Teilzeit im dualen System	86
Information: Fachschule	87
Information: Berufsfachschule (BF) I+II	88
Information: Höhere Berufsfachschule (HBF)	89
Information: Berufsoberschule (BOS) I+II	90
Information: Duale Berufsoberschule (DBOS)	91
Information: Berufliches Gymnasium	91
Balthasar-Neumann-Technikum (BNT)	92
Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege (BBS-EHS)	95
Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik (BBS-GuT)	100
Berufsbildende Schule Wirtschaft	104
Berufsbildende Schule St. Helena Schule Trier	110
 IMPRESSUM	 112

KAPITEL 01 | EINFÜHRUNG



WENN DER WECHSEL ANSTEHT

Ihr Kind steht vor dem Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule – das ist ein wichtiger Einschnitt in seiner Lernbiographie. Als Familie steht für Sie die vielleicht anspruchsvollste Entscheidung in der Schullaufbahn Ihres Kindes an, denn Sie müssen gemeinsam eine passende weiterführende Schule auswählen. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Schullandschaft in Trier informieren und Ihnen Antworten auf Ihre Fragen rund um das Thema Übergang zur Verfügung stellen.

Der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist ein großer Schritt für Ihr Kind und die ganze Familie. Idealerweise passt alles zusammen: die Leistungen und das Arbeitsverhalten Ihres Kindes, die Empfehlung der Grundschule, die von Ihnen und Ihrem Kind gewünschte Schulform und die Zusage der aufnehmenden weiterführenden Schule.

Manchmal aber ist der Fall weniger eindeutig und Sie stehen vor einem wirklichen Entscheidungsprozess, in dem Sie die Vor- und Nachteile, die Chancen und Risiken verschiedener Schulformen und Schulen abwägen müssen. Wenn Sie in so einer Situation sind: Erkundigen Sie sich bitte ohne Vorurteile über alle möglichen Alternativen. Infolge der Schulstrukturreformen in Rheinland-Pfalz gibt es viele Veränderungen zu Ihrer eigenen Schulzeit und gänzlich neue Schulformen wie die Realschule plus (RS+), das achtjährige Gymnasium in Ganztagsform (G8GTS) oder die erste Integrierte Gesamtschule (IGS) in Trier.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können je nach Möglichkeit eine Schwerpunktschule oder eine Förderschule besuchen.

Für Ihr Kind und Sie bedeutet der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule viel Neues: neue schulische Anforderungen, neue Lehrer/innen, neue Mitschüler/innen, neue Fächer, ein neuer Schulweg und noch Einiges mehr. Dieser Prozess sollte möglichst schonend und ohne Brüche für Ihr Kind ablaufen.

Nutzen Sie deshalb die Angebote, die Ihnen die Grundschule und die weiterführende Schule machen, beispielsweise Informationsmöglichkeiten, Schülerpatenschaften oder individuelle Beratungsgespräche.

WELCHE SCHULFORM IST DIE RICHTIGE FÜR MEIN KIND?

Mit dem Halbjahreszeugnis der vierten Klasse bekommt Ihr Kind eine Empfehlung der Grundschule, welche weiterführende Schule für das Kind geeignet ist. Diese Schulempfehlung beruht auf langfristigen Beobachtungen, einer sorgfältigen Abwägung und fällt in der Klassenkonferenz, also unter Beteiligung aller Lehrer/innen, die in der Klasse unterrichten. Wenn Sie möchten, können Sie im Vorfeld (etwa zwischen November und Januar) ein Empfehlungsgespräch mit der Grundschule in Anspruch nehmen.

Für die Wahl der richtigen weiterführenden Schule sind zunächst einmal die schulischen Leistungen und das allgemeine Lern- und Arbeitsverhalten entscheidend. Hinweise zum Lern- und Arbeitsverhalten sowie zum Sozialverhalten sind auf den Jahres- und Abschlusszeugnissen der Grundschule vermerkt.

Kriterien zur Beurteilung des Lernverhaltens sind beispielsweise, welche Lerninhalte Ihr Kind leicht erfasst und welche ihm schwerfallen, in welchem Tempo es lernt, wie gut es sich konzentrieren und die Lerninhalte merken kann, ob es spezielle Interessen für bestimmte Fächer hat und ob es aus eigenem Antrieb nach Lösungswegen sucht oder vielleicht bemüht ist, Schwierigkeiten zu vermeiden.

Sie können sich ein eigenes Bild vom Lern- und Arbeitsverhalten Ihres Kindes machen, wenn Sie es bei den Hausaufgaben beobachten.

Für die Beurteilung der Leistungen Ihres Kindes sind nicht nur Noten ausschlaggebend. Mit der Wahl einer weiterführenden Schule treffen Sie eine Prognose über die zukünftige Leistungsfähigkeit. Dafür ist auch wichtig, ob Ihr Kind im Unterricht erläuterte Gesetzmäßigkeiten in den Übungen bei den Hausaufgaben selbstständig anwenden kann (Transfer), beispielsweise, ob es mathematische Textaufgaben versteht. Das Sprachverständnis zeigt sich zum Beispiel darin, ob Ihr Kind Erlebnisse spannend und sprachlich zutreffend wiedergeben kann. Von großer Bedeutung ist auch, ob das Kind Ereignisse sinnvoll in eine Reihenfolge anordnen kann (Bildergeschichten o.ä.), also das Prinzip von Ursache und Wirkung verstanden hat. Ein weiteres Merkmal ist, ob Ihr Kind Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Gegenständen oder Begriffen erkennt und in der Lage ist, Gleiches unter einem Oberbegriff zusammenzufassen.

Über diese leistungsbezogenen Kompetenzen hinaus darf nicht übersehen werden, dass auch die emotionale Sicherheit und das Selbstvertrauen des Kindes eine Rolle spielen. Es gehört zu den Anliegen der weiterführenden Schule, Ihr Kind bei der allmählichen Festigung seiner Persönlichkeit und der Freude am Lernen zu begleiten und zu unterstützen.

Sollten Sie zu einer gänzlich anderen Schulform tendieren als die Empfehlung der Grundschule, können Sie eine schulpsychologische Beratung als zweite Meinung einholen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer Ihr Kind schon länger begleitet und in vielen Situationen erlebt hat, während schulpsychologische Diagnostik immer nur eine Momentaufnahme darstellt.

ÜBERLEGEN SIE:

- Beginnt Ihr Kind von selbst mit den Hausaufgaben oder müssen Sie es häufig dazu auffordern?
- Erledigt es auch Aufgaben, die es nicht gerne mag, ordentlich und zuverlässig?
- Schreibt Ihr Kind an der Tafel notierte Hausaufgaben vollständig und korrekt ab?
- Versteht Ihr Kind die Arbeitsaufträge ohne Ihre Erklärungen oder fragt, wenn ihm etwas unklar ist, direkt bei der Lehrperson nach?
- Nimmt es alle für den Unterricht benötigten Materialien verlässlich mit in die Schule?
- Kann es mindestens zwanzig Minuten lang alleine arbeiten?
- Reichen im Durchschnitt 50 bis 60 Minuten für die Hausaufgaben aus?
- Kann es zuhause Text (z. B. für eine Theaterszene) auswendig lernen und in der Schule mit anderen sprechen und spielen?
- Bemüht sich Ihr Kind, selbständig Wissen zu erwerben oder zu vertiefen (beispielsweise, indem es sich Bücher ausleiht, Wissenssendungen im Fernsehen verfolgt oder Erwachsenen Sachfragen stellt)?

WAS BEDEUTET DIE WAHL DER SCHULFORM FÜR KIND UND FAMILIE?

Die Entscheidung für eine weiterführende Schule ist nicht einfach und Eltern machen es sich oft nicht leicht. Sie wollen das Beste für Ihr Kind und denken dabei möglicherweise vor allem an die Zukunft: Welche Schulform soll mein Kind besuchen, um die besten Chancen für sein späteres Leben zu haben?

Für Ihr Kind dagegen sind vielleicht ganz andere Dinge wichtig, beispielsweise, auf welche weiterführende Schule seine Freunde gehen werden. Grundschulkinder sind sich oft gar nicht oder erst sehr spät bewusst, dass die Wahl der weiterführenden Schulform in erster Linie von ihrem Lern- und Arbeitsverhalten und ihren Leistungen abhängt. Sie sind auch noch nicht in der Lage, die Tragweite der Entscheidung für eine bestimmte Schule zu überblicken und sollten sie keinesfalls allein treffen.

Hinzu kommt, dass Grundschulfreundschaften später oft an großen Unterschieden in den schulischen Leistungen zerbrechen. An der weiterführenden Schule schließen die Kinder hingegen meistens schnell neue Freundschaften – oft zu Kindern, die etwa gleich leistungsfähig sind. Die Entscheidung für eine weiterführende Schulform zu treffen, obliegt Ihnen als Eltern – aber natürlich sollte Ihr Kind ein Mitspracherecht bei der Auswahl der speziellen Schule bekommen.

Letztlich ist die geeignete Schule für Ihr Kind diejenige, in der sich Ihr Kind gefordert fühlt, aber nicht überfordert wird. Überlegen Sie, welche Interessen, Stärken und Schwächen Ihr Kind hat und welche Schulform am besten zu diesen Voraussetzungen passt. Bleiben Sie dabei realistisch und versuchen Sie, Ihr Kind nicht zu überschätzen. Kinder brauchen Freiheit und Freizeit, manchmal auch Langeweile.

WIE FINDEN WIR DIE RICHTIGE SCHULE?

Wenn Ihr Kind die Schulform Ihrer Wahl zwar meistern könnte, aber dafür große Opfer erbringen müsste, nehmen Sie besser davon Abstand. Muss ein Kind die weiterführende Schule wieder verlassen, weil es den Anforderungen nicht gewachsen war, empfindet es das oft als persönliche Niederlage. Ein – so erlebtes – Versagen ist für ein Kind zumeist schwer zu verkraften.

Auf der anderen Seite führen viele Wege zu einem bestimmten Abschluss: Berücksichtigen Sie bei Ihrer Entscheidung, dass auch Bildungswege der berufsbildenden Schulen den qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife), das Fachabitur oder Abitur als Abschluss ermöglichen (mehr Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung der entsprechenden Bildungsgänge ab Seite 82).

Die Empfehlung der Grundschule, die Leistungen, das Lern- und Arbeitsverhalten und die Persönlichkeit Ihres Kindes zeigen Ihnen auf, welche Schulform für Ihr Kind geeignet ist. Nun stehen Sie vor dem nächsten Schritt, nämlich der Auswahl einer speziellen Schule. In dieser Broschüre stellen sich die weiterführenden Schulen vor; erste Informationen erhalten Sie auch auf den jeweiligen Homepages.

Viele Schulen bieten außerdem Informationsabende für Eltern oder einen Tag der offenen Tür an, den Sie gemeinsam mit Ihrem Kind besuchen können. Bei solchen Veranstaltungen können Sie sich einen persönlichen Eindruck verschaffen und erste Antworten auf Ihre Fragen bekommen:

- Herrscht an der Schule eine freundliche Atmosphäre, ein gutes Lernklima?
- Entspricht die räumliche und technische Ausstattung kind- und zeitgemäßen Anforderungen?
- Hat die Schule ein spezielles pädagogisches Profil und hebt sie sich durch besondere Inhalte oder Aktivitäten von anderen Schulen ab?
- Welche Lernziele, welches pädagogische Konzept vertritt die Schule?
- Gibt es ein Förderkonzept für besonders leistungsstarke oder -schwache Schülerinnen und Schüler?
- Welche Beratungsmöglichkeiten bietet die Schule an?
- Werden die Übergänge in die Orientierungsstufe und ins Berufsleben systematisch gestaltet?

Suchen Sie nach Möglichkeit das Gespräch mit Lehrkräften und Schüler/innen der Schule, gegebenenfalls auch mit anderen Eltern – und hören Sie bei der Entscheidung auch auf Ihr Gefühl, denn Sie kennen Ihr Kind am besten.

WIE LÄUFT DER SCHULWECHSEL AB?

Für die Anmeldung zur weiterführenden Schule bekommen Sie von der Grundschule, die Ihr Kind besucht, ein Formular. Dieses Formular und eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses bringen Sie zur Anmeldung mit. Ob noch weitere Unterlagen erforderlich sind – beispielsweise das Familienstammbuch zur Einsicht oder als Kopie, das Jahreszeugnis der dritten Klasse oder Fotos für einen Busfahrausweis – können Sie gewöhnlich auf der Homepage der aufnehmenden Schule nachlesen.

Einige Schulen wünschen, dass Sie die Empfehlung der Grundschule vorlegen. Es liegt in Ihrer freien Entscheidung, ob Sie diesem Wunsch nachkommen – Sie sind nicht dazu verpflichtet, sollten aber im Interesse Ihres Kindes die Zusammenarbeit mit der Schule suchen.

Mit diesen Unterlagen melden Sie Ihr Kind direkt bei der weiterführenden Schule an, für die Sie sich entschieden haben. Der Anmeldezeitraum liegt regulär im Februar (bei manchen Schulen schon Ende Januar), die genauen Daten werden beispielsweise in der regionalen Tageszeitung, den Grundschulen oder auf den Internetseiten der Schulen bekannt gegeben. Vor der Aufnahme führt die Schulleitung der weiterführenden Schule üblicherweise ein Beratungsgespräch mit Ihnen und Ihrem Kind gemeinsam.

So können alle Seiten feststellen, ob die Schule die richtige Wahl für Ihre Familie ist. Für Ihr Kind ist dieser Termin ein wichtiger und spannender Schritt im Übergangsprozess, bei dem es seine künftige Schule kennen lernen kann (und umgekehrt).

Über den Antrag zur Aufnahme entscheidet die Schulleitung (bei mehr Bewerbern als Plätzen anhand eines Auswahlverfahrens oder per Losentscheid). Bei der Aufnahme werden persönliche Daten und Kontaktdaten für Notfälle erhoben, gegebenenfalls auch Beeinträchtigungen und Krankheiten, sofern

diese für die Schule relevant sind. Sollte Ihr Kind an der Schule Ihrer Wahl abgelehnt werden, können Sie sich bei einer anderen Schule bewerben. Über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule informieren Sie dann die Grundschule.

Nachfolgend finden Sie die Profile aller weiterführenden Schulen in Trier, denen Sie beispielsweise das Leitbild und die Ausstattung der jeweiligen allgemeinen- oder berufsbildenden Schule entnehmen können.

„Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen gelungenen Übergang und viel Freude und Erfolg für den weiteren schulischen Bildungsweg!“

- Ihr Team im Kommunalen Bildungsmanagement

INFOBOX

Mehr rund um das Thema Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule:

- <https://bm.rlp.de/de/startseite/>
- <http://www.familienhandbuch.de/>
- <http://www.schulpsychologie.de>

DER „GELBE ZETTEL“!

Empfehlungsschreiben der Grundschule

Mit dem Halbjahreszeugnis erhält Ihr Kind die Empfehlung der Grundschule für eine weiterführende Schule. Für die Anmeldung an der weiterführenden Schule bekommen Sie als Eltern ein Formular, in dreifacher Ausfertigung:

- Gelbes Formular: Zur Weitergabe an die Schule, an der Sie Ihr Kind anmelden möchten (Abgabe beim Anmeldegespräch)
- Rosa Formular: Zur Weitergabe an Ihre Grundschule
- Weißes Formular: Zum Verbleib bei Ihren Unterlagen

Zur Weitergabe an die weiterführende Schule (Anmeldung)

Sie dürfen auf dem Formular drei Schulen namentlich benennen, die für Sie und Ihr Kind in Frage kommen. Die Auflistung ist gleichzeitig auch eine Priorisierung:

1. Wahl
2. Wahl
3. Wahl

Zur Weitergabe an die Grundschule

Sie melden Ihr Kind bei der Schule Ihrer ersten Wahl an und geben dort das gelbe Formular ab.

Falls Ihr Kind nicht an der Schule angenommen wird, melden Sie sich bei der zweiten Schule an, die Sie auf dem Formular vermerkt haben.

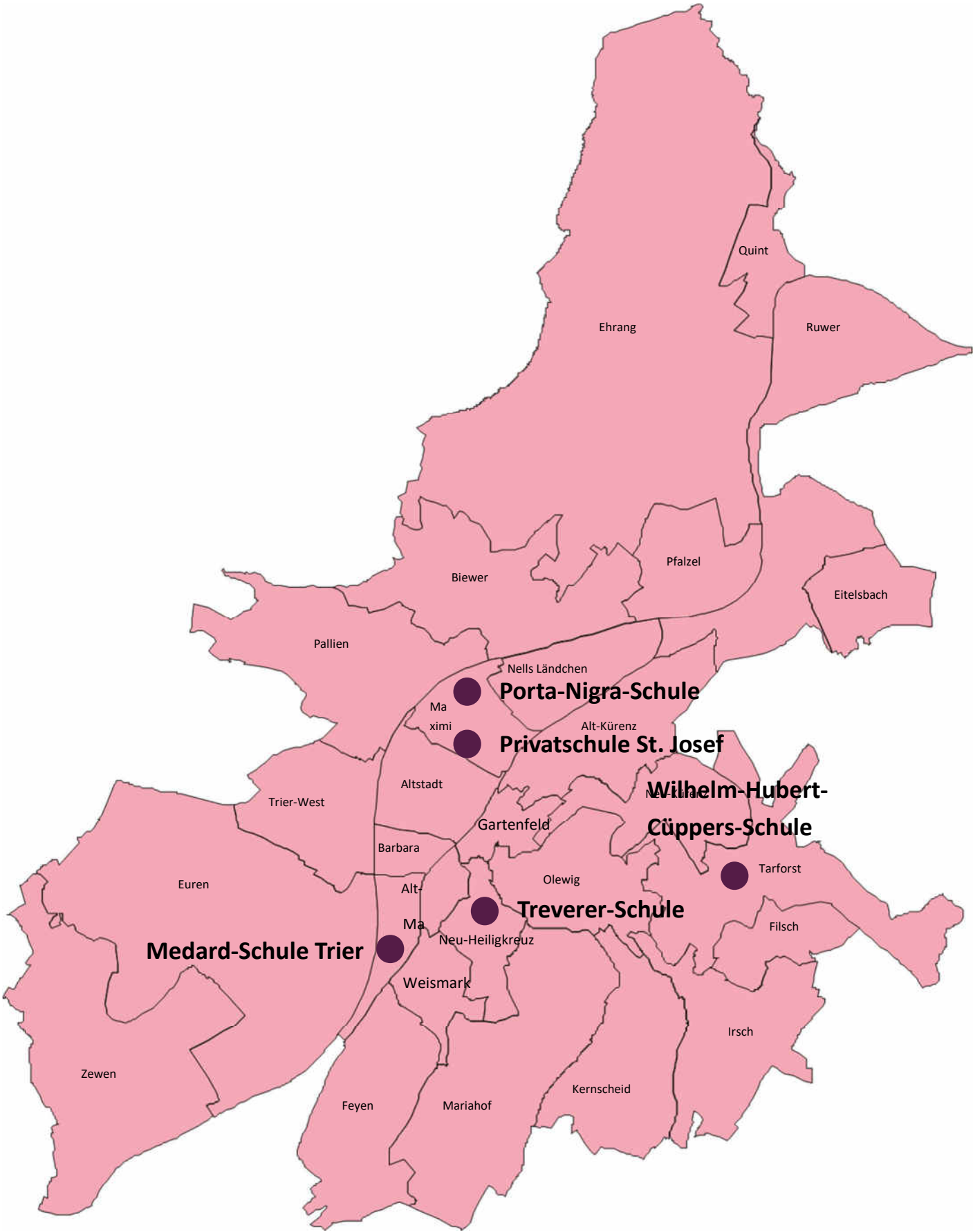
Der Anmeldezeitraum ist vom 15. Februar bis Ende des Monats Februar (einige Schulen starten früher; bitte informieren Sie sich auf den Websites der Schulen)

Für Ihre persönlichen Unterlagen

Sie müssen das Anmeldeformular **nicht** kopieren. Es wird bei einer Nichtaufnahme Ihres Kindes an Sie zurückgegeben, so dass Sie es zur nächsten Anmeldung mitnehmen können.

KAPITEL 02 | FÖRDERSCHULE





FÖRDERSCHULE

Sonderpädagogische Förderung

Für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gibt es zwei Formen schulischer Lernorte: allgemeine Schulen oder Förderschulen.

Wenn der sonderpädagogische Förderbedarf nur vorübergehend ist – beispielsweise, um bei Problemen frühzeitig einzugreifen – können integrierte Fördermaßnahmen durch Förderschullehrkräfte an einer allgemeinen Grundschule durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es allgemeine Schulen, die als Schwerpunktschulen einen erweiterten pädagogischen Auftrag haben: Diese Schwerpunktschulen bieten gemeinsamen Unterricht für Schüler/innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an.

Im Schuljahr 2020/2021 sind folgende allgemeinbildenden Schulen in Trier **Schwerpunktschulen**:

Kurfürst-Balduin-Realschule plus, Moseltal Realschule plus Trier, Integrierte Gesamtschule Trier (IGS), Nelson-Mandela-Realschule plus, Freie Waldorfschule.

Das Ziel der sonderpädagogischen Förderung ist es, genau die notwendige Unterstützung zu leisten, damit die Schüler/innen eine ihren Möglichkeiten entsprechende schulische Bildung und Erziehung erreichen können. Förderschulen haben einen Erziehungs- und Unterrichtsauftrag für Schüler/innen, bei denen sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde und die keine andere Schule einer anderen Schulart – beispielsweise die genannten Schwerpunktschulen – besuchen. Der Unterricht erfolgt nach sonderpädagogischen Grundsätzen und zielt darauf ab, die Schüler/innen zu befähigen sich auf eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten und/oder eine Berufsausbildung zu beginnen.

Das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs gliedert sich in folgende Schritte:

- Einleiten des Verfahrens durch die derzeit besuchte Schule bzw. die zuständige Grundschule
- Prüfen und Bearbeiten des Antrags durch die zuständige Förderschule
- Beteiligung von Eltern und sonstigen Institutionen durch die Schule
- Erstellen des sonderpädagogischen Gutachtens durch die Förderschule
- Entscheidung durch die Schulbehörde

Im gesamten Verfahren werden die Eltern einbezogen und beteiligt. Sie erhalten eine Kopie des sonderpädagogischen Gutachtens und haben – was die Entscheidungen der Schulaufsicht in diesem Verfahren betrifft – die Möglichkeit, Rechtsmittel einzulegen.

Der Wunsch der Eltern nach integrativem/ inklusivem Unterricht oder Besuch einer Förderschule fließt in die Entscheidung ein und wird möglichst berücksichtigt. Die Eltern werden in einem Gespräch über mögliche Lernorte informiert.

INFOBOX

Mehr rund um das Thema sonderpädagogische Förderung

- <http://sonderpaedagogik.bildung-rp.de>
- <http://bildung-rp.de> (Bildungsserver).

Förderschulformen in Trier:

- Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache
- Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
- Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung
- Schule für Gehörlose und Schwerhörige

Förderschulen sind in der Regel Ganztagschulen in verpflichtender Form; im Förderschwerpunkt Lernen sind es Ganztagschulen in Angebotsform oder Halbtagschulen.

Abschlüsse und Übergangsmöglichkeiten:

Sonderpädagogische Förderung wirkt darauf hin, die Schüler/innen nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten auf einen Wechsel an eine Schule einer anderen Schulart vorzubereiten. In diesen Fällen wird der sonderpädagogischer Förderbedarf aufgehoben. Die Schüler/innen besuchen dann eine allgemeine Schule oder sie besuchen die Schwerpunktschule weiter, nun als sogenannte Regelschüler/innen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Unterrichts an einer Förderschule oder einer Schwerpunktschule wird ein Abschlusszeugnis erteilt, das sich auf den besuchten Bildungsgang bezieht.

Für die Beurteilung der Leistungen Ihres Kindes sind nicht nur Noten ausschlaggebend. Mit der Wahl einer weiterführenden Schule treffen Sie eine Prognose über die zukünftige Leistungsfähigkeit. Dafür ist auch wichtig, ob Ihr Kind im Unterricht erläuterte Gesetzmäßigkeiten in den Übungen bei den Hausaufgaben selbständig anwenden kann (Transfer), beispielsweise, ob es mathematische Textaufgaben versteht. Das Sprachverständnis zeigt sich zum Beispiel darin, ob Ihr Kind Erlebnisse spannend und sprachlich zutreffend wiedergeben kann. Von großer Bedeutung ist auch, ob das Kind Ereignisse sinnvoll in eine Reihenfolge anordnen kann (Bildergeschichten o.ä.), also das Prinzip von Ursache und Wirkung verstanden hat. Ein weiteres Merkmal ist, ob Ihr Kind Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Gegenständen oder Begriffen erkennt und in der Lage ist, Gleiches unter einem Oberbegriff zusammenzufassen.

Über diese leistungsbezogenen Kompetenzen hinaus darf nicht übersehen werden, dass auch die emotionale Sicherheit und das Selbstvertrauen des Kindes eine Rolle spielen. Es gehört zu den Anliegen der weiterführenden Schule, Ihr Kind bei der allmählichen Festigung seiner Persönlichkeit und der Freude am Lernen zu begleiten und zu unterstützen.

Sollten Sie zu einer gänzlich anderen Schulform tendieren als die Empfehlung der Grundschule, können Sie eine schulpsychologische Beratung als zweite Meinung einholen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer Ihr Kind schon länger begleitet und in vielen Situationen erlebt hat, während schulpsychologische Diagnostik immer nur eine Momentaufnahme darstellt.

Quelle

Vgl. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur: Bildungswege in Rheinland-Pfalz. September 2011. 5. Auflage.

BISCHÖFLICHE FÖRDERSCHULE ST. JOSEF

FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

Schöndorfer Straße 2

54292 Trier

foerderschule-st-josef@bistum-trier.de

Tel: 0651 - 28421

Fax: 0651 - 140451

<http://www.sankt-josef-trier.de>

Schulleitung:

Johanna Neuhaus

Schulsozialarbeit:

Anna Salaou

Schulträger:

Bistum Trier

Barrierefrei | kein Ganztagsangebot

LEITBILD

Vorrangiges Ziel unserer Schule ist - im Sinne des Rahmenleitbildes für die Schulen in Trägerschaft des Bistums Trier - die Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zu sozialen, verantwortungsvollen und selbständigen Menschen. Aufgrund dieser vom christlichen Menschenbild geprägten Überzeugung unterstützt unser pädagogisches Handeln die jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu einer reifen Persönlichkeit. Wir versuchen, die konkrete Lernumgebung an unserer Schule nach den je eigenen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler zu gestalten. Individuelle Förderung ist somit eines der zentralen Anliegen unserer Schule.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Schulgebäude mit 8 Klassenräumen, 3 Förderräumen, einem PC-Raum, einem naturwissenschaftlichen Fachraum, einem Werkraum, einer Schulküche, und einem Saal für Schulfeiern. Nebengebäude mit Kunstatelier, religionspädagogischem Raum, Werkraum, musikpraktischer Raum, Schülerbibliothek und Konferenzzimmer. Auf dem Gelände befindet sich der Schulhof mit Streetball- Anlage, Spielgeräteturm, Kletterwand, kleines Fußballfeld und Pausenhalle.

SCHULLEBEN

Siehe unsere Homepage www.sankt-josef-trier.de

KOOPERATIONEN

- Kooperationspartner im Förder- und Beratungszentrum Trier
- Handwerkskammer Trier (Berufsorientierung)
- Palais (Nachmittagsbetreuung)
- Hort Ambrosius, AWO, Haus Kobenbach, Mergener Hof Jugendzentrum, Exzellenzhaus Trier (Nachmittagsbetreuung)
- Sarah-Wiener-Stiftung (Kochprojekt für gesundes Essen)
- Antonia-Ruut-Stiftung (Kochprojekt „Gesunde Kinder – gute Zukunft“)
- IFD (Integrationsfachdienst zur Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler im Prozess der Berufsorientierung und -findung)



MEDARD SCHULE

FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN UND SPRACHE

Medardstraße 2	Tel: 0651 - 9937968 - 0
54294 Trier	Fax: 0651 - 9937968 - 20
sekretariat@medardschule.de	http://www.medardschule.de

Schulleitung:	Ansgar Hoffmann
Schulsozialarbeit:	Daniela Müller
Schulträger:	Stadt Trier

**Barrierefrei | Hausaufgabenbetreuung | Ganztagsschule verpflichtend im Förderschwerpunkt Sprache |
Ganztagsangebot im Förderschwerpunkt Lernen**

- Stammschule für die Schwerpunktschulen in Trier
 - Medienkompetenzschule
 - Förder- und Beratungszentrum Trier
- Stützpunkt für den Förderschwerpunkt „Sehen“
- Mediathek zur sonderpädagogischen Förderung

LEITBILD

Die Medard-Schule ist eine Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache (SFL/S). Wie aus der Bezeichnung unserer Schule ersichtlich ist, sind wir eine Schule, die versucht, Kinder und Jugendliche mit Sprach- und Lernbeeinträchtigungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in der Bewältigung der schulischen Anforderungen so zu unterstützen und zu fördern, dass es ihnen gelingt, die Schule und später ihren Alltag und eine berufliche Tätigkeit erfolgreich zu bewältigen.

Die Lehrkräfte der Medard-Schule versuchen, gemäß dem Auftrag einer Förderschule mit den o.g. Schwerpunkten, der Schülerin/dem Schüler durch eine spezifische Unterrichtsgestaltung in Verbindung mit individuellen Förderangeboten dabei zu helfen, wieder auf eine Regelschule zurückzukehren oder einen der Leistungsfähigkeit entsprechenden Abschluss an der Medard-Schule zu erwerben: Besondere Form der Berufsreife nach dem 9. Schuljahr bzw. Erwerb der Berufsreife (Hauptschulabschluss) nach dem erfolgreichen Besuch des freiwilligen 10. Schuljahres.

FÖRDERSCHWERPUNKT SPRACHE

Förderzeitraum:

Die Förderung im Bereich „Sprache“ findet in Rheinland-Pfalz maximal bis zum Ende der 2. Klasse statt. Bei Bedarf kann jedoch die 1. Klasse wiederholt werden, ohne dass dieses Jahr auf die Schulbesuchszeit angerechnet wird. (Der Besuch der „Sprachheilschule“ kann somit auf 3 Jahre erweitert werden.) Die Einschulung kann schon mit 5 1/2 Jahren erfolgen („Kann-Kinder“).

Klassengröße:

Die Lerngruppen sind relativ klein (ca. 10 – 12 Kinder).

Lehrkräfte:

Eine Förderschullehrkraft und eine Pädagogische Fachkraft unterrichten und fördern größtenteils gemeinsam in der Klasse.

Basale Förderung:

In unserer Schule wird z. B. das Würzburger Programm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit weitergeführt.

Rückführung an die Regelschule:

Wir sind als „Sprachheilschule“ Durchgangsschule und unterrichten nach den Rahmenlehrplänen der Grundschule (wobei ein Schwerpunkt auf der basalen Förderung liegt). Ist keine sprachsonderpädagogische Förderung mehr notwendig, werden die Kinder an der Regelgrundschule weiter beschult.

Unterrichts-/Förderzeit:

Die Schule ist als Ganztagschule organisiert. Der gemeinsame Unterricht findet von Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr -14.30 Uhr statt. Freitags endet der Unterricht um 12.15 Uhr. Den Kindern stehen somit 33 Wochenstunden für Unterricht und individuelle Förderung zur Verfügung. Die Kinder essen in der Schule. Sie werden mit Bussen zur Schule gebracht. Die Kosten übernimmt der Schulträger. Des Weiteren besteht Lernmittelfreiheit.

Kooperation mit anderen Fachkräften und Institutionen:

Die Medard-Schule arbeitet eng mit Therapeuten wie Logopäden, Ergotherapeuten und ähnlichen Berufsgruppen zusammen.

FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

Im Hinblick auf eine individuelle Förderung und um die Schüler/innen wieder zum Lernen zu motivieren, bieten wir folgende Angebote an:

- differenzierte Förderdiagnostik; Binnendifferenzierung → individualisierte Lerninhalte mit entsprechenden Aufgaben;
- individualisiertes Arbeiten in Kleingruppen in einzelnen Unterrichtsstunden;
- Auflockerung des Unterrichts durch eine Verzahnung von theoretischem und praxisbezogenem Unterricht; Mitbeteiligung von Schülerinnen und Schülern bei der Auswahl von Unterrichtsinhalten und der Gestaltung von Unterricht (--> themen- und situationsabhängig);
- vielfältige handlungsorientierte Unterrichtsangebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und Projekten (z.B. Medardor-Arbeitsweltprojekte);
- begleitende und unterstützende Angebote durch die Schulsozialarbeiterin.

PARTIZIPATION

Schule gestalten - miteinander und füreinander

- Schule gestalten - Miteinander und füreinander, dies ist das Motto unserer Schule. Unser Anliegen ist es, eine Schule zu verwirklichen, in der Schulverdrossenheit und Schulverweigerung, wenn möglich, nicht auftreten. Falls doch, müssen wir genau hinschauen und mit den Schülerinnen und Schülern, mit den Kolleginnen und Kollegen, mit den Eltern und Erziehungsberechtigten und mit den Institutionen, die die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten, sprechen. Wir müssen anhören und hinhören, was uns mitgeteilt wird und dann gemeinsam neue Wege suchen.
- Um Schulverdrossenheit und Schulverweigerung zu vermeiden, ist es wichtig, dass Menschen motiviert sind sich einzubringen und dass sie bereit sind, die Angebote – hier von Seiten der Schule – auch anzunehmen.
- Hier stellt sich die Frage nach den Bedingungen, die gegeben sein müssen, um Menschen zu motivieren. Aus unserer Sicht muss es die Möglichkeit geben, dass die Schülerinnen und Schüler:
 - * für sich und andere die **Verantwortung übernehmen** können (z.B. in einer Funktion als Pate oder Tutor, Mitverantwortung bei Aufsichten, aktive Teilnahme an dem Klassenrat, Übernahme des Amtes als Klassensprecher/in, Mitglied in der Klassensprecherversammlung oder in der Schülervertretung)

- * **Aufgaben bewältigen** können/dürfen, die eine Bedeutung für einzelne / für eine Gemeinschaft haben (z. B. Mitglied in der Klassensprecherversammlung oder in der Schülervertretung);
- * **Tätigkeiten ausüben**, die nicht nur Selbstzweck sind, sondern **etwas bewirken** (z.B. Mitarbeit im Schülercafé, in den Medarder – Arbeitsweltprojekten oder bei schulischen Projekten -Stichwort: lebensbedeutsames Lernen)
- * **das „Leben“ innerhalb und außerhalb der Schule als miteinander verzahnt erleben** (Schüler/innen arbeiten z. B. mit anderen Menschen und Institutionen zusammen - Medarder-Arbeitsweltprojekte; „Expertinnen/Experten“ von außen sind Begleiter auf dem Weg in die Arbeitswelt, z. B. Angebote des Integrationsfachdienstes der Caritas Trier)
- * sich in **Arbeitsfeldern** erleben können, die auch eine **Perspektive bieten** (mehrwöchige Praktika und Tagespraktika in Betrieben / Firmen, in denen die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Schule evtl. die Möglichkeit haben in ein Ausbildungsverhältnis übernommen zu werden).

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Die Medard-Schule verfügt über:

- einen barrierefreien Zugang, einen Fahrstuhl, Duschen auf der 1. Etage und in der Turnhalle, eine spezielle Toilette für Menschen mit Behinderungen
- Mädchen- und Jungentoiletten auf jeder Etage, im Umkleidebereich der Turnhalle und auf dem Schulhof
- einen PC- Raum mit 15 Schülerarbeitsplätzen, einen Mehrzweckraum mit Beamer, mobile Koffer mit Laptops, Tablets, Internetzugang in allen Klassenräumen
- Smartboards oder Touchscreen-Monitore in allen Klassen
- einen Fachraum für Naturwissenschaften, eine Lehrküche, einen Werkraum, einen Raum für die Arbeit mit Ton und Gips, einen Handarbeitsraum, einen Raum für Bildende Kunst, eine Schülerbücherei, einen Ruheraum
- eine große Turnhalle und einen Psychomotorikraum, einen großen Schulhof mit Basketball- und Fußballfeld, einen abgegrenzten Spielplatz für die jüngeren Schüler/innen
- einen großen Fuhrpark zur Förderung der Körperkoordination und der Wahrnehmung
- Elektro-Mofa für die praktische Prüfung im Rahmen des Erwerbs des Mofa-Führerscheins

SCHULLEBEN

Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit an der Medard-Schule liegen in der:

- individuellen Förderung der Kinder und Jugendlichen;
- Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung der Schüler/innen;
- Arbeitsweltorientierung M-A-P (Medarder-Arbeitsweltprojekte).
- Kooperationspartner bzgl. der Umsetzung unserer Arbeitsweltprojekte ist das Kloster St. Matthias. In den Arbeitsweltprojekten sowohl im Kloster St. Matthias als auch in der Medard-Schule erwerben die Schüler/innen grundlegende Qualifikationen in folgenden Berufen:
 - * Gartenbau und Landschaftsgestaltung
 - * Holz- und Metallbearbeitung
 - * Hauswirtschaft
 - * Gebäudeinstandhaltung

Außerdem:

- Bewerbungstrainings in Kleingruppen oder in Einzelbetreuung
- Unterstützung für die Jugendlichen bei der Kontaktaufnahme zu Firmen und Betrieben
- individuelle Begleitung beim Übergang von der Medard-Schule in die Berufsschule bzw. in ein Ausbildungsverhältnis

FÖRDER– UND BERATUNGSZENTRUM (FBZ TRIER)

Seit dem 01.08.2016 verfügt die Stadt Trier über ein Förder- und Beratungszentrum. In diesem Förder- und Beratungszentrum der Stadt Trier kooperieren alle in Trier tätigen Förderschulen. Die Medard-Schule ist Sitz dieses Förder- und Beratungszentrums. Hier ist auch das Beratungsangebot des Förderschwerpunkts Sehen innerhalb des Aufsichtsbezirks der ADD Trier angegliedert.

Die anderen Förderschulen innerhalb der Stadt Trier sind Stammschulen für Beratung (SfB), die auf der Basis eines Kooperationsvertrages zusammenarbeiten.

Der Auftrag des Förder- und Beratungszentrums ist es, zum Gelingen des inklusiven Unterrichts an Regelschulen im Stadtgebiet Trier beizutragen. Das FBZ trägt dem Rechnung durch eine fachliche und organisatorische Weiterentwicklung in den Bereichen sonderpädagogische Bildung, Beratung und Unterstützung.

Anträge auf Beratung an das FBZ können von allen Schulen innerhalb der Stadt Trier zu einzelnen Schülern/ Schülerinnen oder auch zu Unterricht oder zur Klassensituation gestellt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter www.fbz-trier.de

Stützpunkt für Beratung und Unterstützung im Förderschwerpunkt Sehen

In einer visuell ausgerichteten Welt ist **Sehen** von großer Bedeutung. Sehschädigungen können sich daher auswirken auf

- die Kommunikation und Interaktion
- die Orientierung und Bewegung
- alltagsbezogene Aktivitäten
- und das länger andauernde Arbeiten an Aufgaben, die Sehen in der Nähe erfordern (nach L. Hyvärinen)

Der Stützpunkt bietet für sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler im Bereich der ADD Trier folgende Beratungs- und Unterstützungsangebote an:

- Unterstützung von Schülerinnen/Schülern aller Schularten und Schulstufen individuell und nachfrageorientiert
- Beratung von Lehrerinnen/Lehrern und Eltern bei sehgeschädigten spezifischen Fragestellungen im Unterricht und Schulalltag

Der Stützpunkt Sehen am Förder- und Beratungszentrum Trier arbeitet in Kooperation mit der Landesblindenschule Neuwied.

Angebote bei Sehbehinderung

Die Beratung und Unterstützung sehbehinderter Schülerinnen/Schüler beinhaltet:

- die Diagnostik des Sehens unter Alltagsbedingungen
- die Beratung bezüglich der pädagogischen Konsequenzen der Sehschädigung für den Unterricht und schulischen Alltag
- die Beratung und Unterstützung bei der Beschaffung und dem Einsatz von Hilfsmitteln
- die Unterstützung bei der Nutzung vorhandener Wahrnehmungsstrategien
- die Beratung im Bereich von schulischen und beruflichen Übergängen
- die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien für den schulischen Alltag
- die Beratung der Eltern hinsichtlich der schulischen Entwicklung ihres Kindes

Angebote bei Blindheit

Die Beratung und Unterstützung von Schülerinnen/Schülern mit hochgradiger Sehbehinderung und Blindheit beinhaltet:

- die Beratung und Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen/Lehrern bezüglich der pädagogischen Konsequenzen der Blindheit für den Unterricht und schulischen Alltag
- die Vermittlung von blindenspezifischen Lerninhalten
- Unterstützung bei der Übertragung der Arbeitsmittel in Blindenschrift
- Unterstützung bei der Beschaffung von Schulbüchern und anderen Medien, die für Blinde geeignet sind
- die Erstellung taktiler Medien
- die Einarbeitung eines Integrationshelfers/einer Integrationshelferin
- die Beratung im Bereich von schulischen und beruflichen Übergängen
- die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien für den schulischen Alltag
- die Beratung der Eltern hinsichtlich der schulischen Entwicklung ihres Kindes

INFOBOX

Vorgehensweise bei einer Beratungsanfrage:

Für eine Beratungsanfrage müssen folgende Unterlagen postalisch an das FBZ Trier geschickt werden:

- Beratungsantrag
- aktueller augenärztlicher Untersuchungsbericht

Kontakt:

FBZ Trier, Förderbereich Schulen
Medardstraße 2
54294 Trier
info-sehen@fbz-trier.de

Mediathek zur sonderpädagogischen Förderung

Die Mediathek zur sonderpädagogischen Förderung im Förder- und Beratungszentrum der Stadt Trier wurde offiziell am 21.11.2017 eröffnet und bietet ab dem 23.11.2017 individuell zu vereinbarende Termine für interessierte Lehrkräfte an.

Anfragen sind zu richten an: mediathek@fbz-trier.de

Ort: FBZ Trier, Medard-Straße 2, 54294 Trier, Raum 208 im 2. OG

Die Ausstattung der Mediathek ist sehr umfangreich und deckt viele Bereiche ab (verschiedene Jahrgangsstufen, verschiedene Schulformen (Unterrichtswerke und Arbeitshefte, die an den Förderschulen der Stadt Trier, aber auch bei Kindern mit einem erhöhten bzw. sonderpädagogischen Förderbedarf an den Schwerpunktschulen und an den Regelschulen eingesetzt werden):

- sonderpädagogisch orientierte Förder-, Lern- und Übungsmaterialien
- sonderpädagogisch orientierte Lern-Software (zum Testen und Ausprobieren auf Rechnern bzw. Tablets installiert)

Was wir in der Mediathek anbieten

Während der Öffnungszeit ist die Mediathek mit Förderschullehrkräften besetzt, die für eine Beratung bzgl. des Einsatzes der Materialien, für Fragen zur Diagnostik, für Erstgespräche bei Fragen zu Schülerinnen und Schülern zur Umsetzung von Fördermaßnahmen im Regelunterricht und weiterem mehr zur Verfügung stehen.

Falls sich aus diesen Gesprächen Beratungsanfragen ergeben, werden die Anfragen der Regelschullehrkräfte an die Leitung des FBZ Trier weitergereicht, um eine Unterstützung der Regelschullehrkräfte in die Wege zu leiten.

Die Mediathek zur sonderpädagogischen Förderung trägt mit dazu bei, dass eine qualifizierte sonderpädagogische Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung des inklusiven Unterrichts erfolgt, insbesondere bei der individuellen Förderplanung für die einzelnen Schülerinnen und Schüler an den Regelschulen (gemäß Schulgesetz Rheinland-Pfalz). Aufgrund der Möglichkeit sonderpädagogisch orientierte Materialien zu sichten und zu erproben, können die Regelschulen passgenaue Fördermaterialien kaufen. Dies entlastet das eigene Schulbudget und verhindert unnötige Ausgaben für Materialien, die sich bei ihrem konkreten Einsatz als wenig förderlich erweisen.



PORTA NIGRA SCHULE

FÖRDERSCHWERPUNKT GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG

Engelstraße 20

54290 Trier

info@porta-nigra-schule.de

Tel: 0651 - 28011

Fax: 0651 - 26392

www.porta-nigra-schule.de

Schulleitung:

Stefan Halm

Schulträger:

Stadt Trier

Ganztagsschule

LEITBILD

Als Schule mit dem Schwerpunkt ganzheitlicher Förderbedarf ist unsere Schülerschaft sehr unterschiedlich. Den Schülerinnen und Schülern, welche in die Porta-Nigra-Schule gehen, begegnen wir mit Offenheit, Vertrauen und Respekt. Wir erleben die Vielfalt des Andersseins als Bereicherung unserer täglichen Arbeit und versuchen, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten zu fördern und zu fordern.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

zentrale Lage mitten in der Stadt, sehr gute Anbindung an den ÖPNV, moderne Turnhalle, eigenes Schwimmbad, Werkraum, Lehrküche, großes, parkähnliches Außengelände mit Spiel- und Sportgelegenheiten, Kanus, Mofa, barrierefreie Zugänge zu allen Räumen, tägliches frisches Mittagessen durch Caterer

SCHULLEBEN

motiviertes und erfahrenes Team, individuelle Arbeitsweise, vielfältige Projekte mit lokalen Partnern (Theater Trier, SWT, Lebenshilfe Trier ...), Klassenübergreifendes AG-Angebot, Schülerfirma „Porta-Workers“, regelmäßige Teilnahme an den Special Olympics, gemeinsame Kanufreizeit mit der Levana Schule, Mofaführerschein kann erworben werden, jährliche Klassenfahrten, Zusammenarbeit mit IfD bei der Findung passgenauer Möglichkeiten beim Übergang Schule-Beruf

KOOPERATIONEN

- SWT—Kooperations-/Partnerfirma
- Div. Seniorenheime in der Stadt



TREVERER SCHULE

FÖRDERSCHWERPUNKT MOTORISCHE ENTWICKLUNG

Trevererstr. 42

54295 Trier

buero@treverer-schule.de

Tel: 0651 - 991939-0

Fax: 0651 - 991939-18

www.treverer-schule.de

Schulleitung:

Pia Dorothea Rücker

Schulträger:

Stadt Trier

verpflichtende Ganztagschule

LEITBILD

Individuelle, interdisziplinäre und ganzheitliche Förderung, Lernen und Leben in der Ganztagschule, Hinführen zur gesellschaftlichen Teilhabe, Verzahnung von Unterricht und Therapie, Hinführung zu Beruf und Leben mit gesellschaftlicher Teilhabe und persönlicher Selbstbestimmung

SÄCHLICHE RESSOURCEN

- IT: Schulnetz MNS-Pro, WLAN, Notebookwagen, spezielle Eingabegeräte für motorische Beeinträchtigungen
- Kommunikationshilfen
- Ergo- und Physiotherapie – spezielle Therapiegeräte
- (Relative) Barrierefreiheit
- zwei schuleigene Kleinbusse mit rollstuhlgerechter Ausstattung

SCHULLEBEN

- Sport- und Bewegungsangebote mit Teilnahme an Sportwettkämpfen: Kanu, Leichtathletik, Fußball, Rollstuhlbasketball, Schwimmen, Special Olympics Landes- und Bundesspiele
- Arbeitsgemeinschaften (jährlich wechselnd): u.a. Foto/Video, Disco, Nähen, Malen, Stadtgang, Snoezelen, Hunde, Mädchen, Kicker
- Sportangebote: Fußball, Tischtennis, Rollstuhl-Basketball, Wheel-Soccer, kleine Spiele in der Halle, Spiel- und Bewegungsgeschichten

KOOPERATIONEN

- Stammschule für Beratung im Schwerpunkt motorische Entwicklung
- Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bereich der motorischen Entwicklung (u.a. SPZ, Lebenshilfe, Club Aktiv, Caritas)
- Kliniken und Fach- bzw. Kinderärzte
- Spiel- und Sportfest mit Teilnahme von Klassen der Grundschule Schweich

AUSBLICK UND ENTWICKLUNG

Der Neubau einer gemeinsamen Schule mit der Grundschule „Am Bodenländchen“ Schweich in Schweich (Nähe Ermesgraben / Kreisel Bahnhofstraße) steht kurz vor dem Baubeginn und soll 2022/2023 in Betrieb genommen werden.

Die räumlichen Bedingungen der Treverer-Schule mit Turnhalle, Schwimmbad und Fach-, Therapie- und Förderräumen werden sich dann erheblich verbessern.

Die vollkommen neu geplante gemeinsame Schule schafft sehr gute Voraussetzungen für die Entwicklung zu einer Schule für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf.



WILHELM HUBERT CÜPPERS SCHULE

LANDESSCHULE FÜR GEHÖRLOSE UND SCHWERHÖRIGE

Am Trimmelter Hof 201

54296 Trier

whc-schule@whcs.lsjv.rlp.de

Tel: 0651 - 910350

Fax: 0651 - 9103534

www.whc-schule.rlp.de

Schulleitung:

Ulrike Moog

Schulträger:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

verpflichtende Ganztagschule | Klassenstufen 1 - 10 | Lerngruppen in der Unter-, Mittel-, Ober-, Werkstufe

LEITBILD

Die Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule Trier ist eine von drei Einrichtungen für Gehörlose und Schwerhörige in Rheinland-Pfalz.

In der Förderschule in Trier mit angegliedertem Internat bieten wir Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Hören ein breit gefächertes schulisches Bildungsangebot. Hier können die Schulabschlüsse Berufsreife, besondere Berufsreife, qualifizierter Sekundarabschluss I sowie der Abschluss des zusätzlichen Förderschwerpunktes Ganzheitliche Entwicklung erworben werden.

Die Grundlage unser Bildungs-, Unterstützungs- und Beratungsangebote stellen die Beratungsstelle für Pädagogische Audiologie sowie die Frühförderung für Kinder mit Hörschädigung dar. Schon lange bildet die Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Hörschädigung in wohnortnahen Regel- und Förderschulen ein weiteres zentrales Standbein unserer Angebote. Die Bedeutung dieser Arbeit wurde vom Ministerium für Bildung durch die Beauftragung unserer Schule zum überregionalen Förder- und Beratungszentrum Hören besonders hervorgehoben.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Alle Klassen- und Fachräume sind raumakustisch so ausgestattet, dass Störgeräusche vermieden und Nachhallzeiten minimiert werden. Zusätzlich verfügen alle Räume über drahtlose Übertragungsanlagen, die den Schülern und Schülerinnen mit Hörschädigung das Verstehen von Lehrkräften und MitschülerInnen zusätzlich erleichtern.

Neben architektonisch auf die Bedürfnisse von hörgeschädigten Schülerinnen und Schüler angepassten und ausgestatteten Klassenräumen, verfügt die WHC-Schule über verschiedene Fachräume, z.B. für die Bereiche Naturwissenschaften, Bildende Kunst, Rhythmisch-Musikalische Erziehung. Zudem gibt es einen voll ausgestatteten Werkraum und eine ebensolche Lehrküche. Drei Klassenräume sind speziell an den Unterricht mit Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der Ganzheitlichen Entwicklung angepasst. Die WHC-Schule verfügt über eine umfassende IT-Ausstattung in Verbindung mit einem für die gesamte Einrichtung gültigen Medienkonzept.

Auf dem Gelände der Schule befindet sich ein Spielplatz, ein Schulgarten, ein Tartanplatz mit Handballtoren und Basketballkörben, eine Sprintanlage, eine Weitsprunganlage, ein Bolzplatz, ein fest installiertes Trampolin, eine Pausenhalle und eine vollständig ausgestattete Turnhalle.

SCHULLEBEN

Das Schulleben der Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule ist stark geprägt durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten, an deren Vorbereitung und Durchführung verschiedene Schülergruppen maßgeblich beteiligt sind, und die in der Regel gemeinsam mit allen Schülern begangen werden, u.a.:

- Einschulungsfeier
- Schmökertage im November
- Internats-Weihnachtsmarkt in Kooperation mit der Fair
- Spieltage für die Kleinen
- Sportveranstaltungen
- Aufführungen der Theater-AGs, der Zirkus-AG, des
- Erstellen eines Schulkalenders
- Schulfest
- Fastnachtsfeier
- Projektwoche
- Gottesdienste
- Schulentlassung

Darüber hinaus nehmen unsere Schülerinnen und Schüler sowohl an Wettbewerben, Turnieren bzw. Treffen der allgemeinen Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen in der Region teil, als auch an landes- bzw. bundesweiten Angeboten für Schüler und Schülerinnen mit Hörschädigung.

KOOPERATIONEN

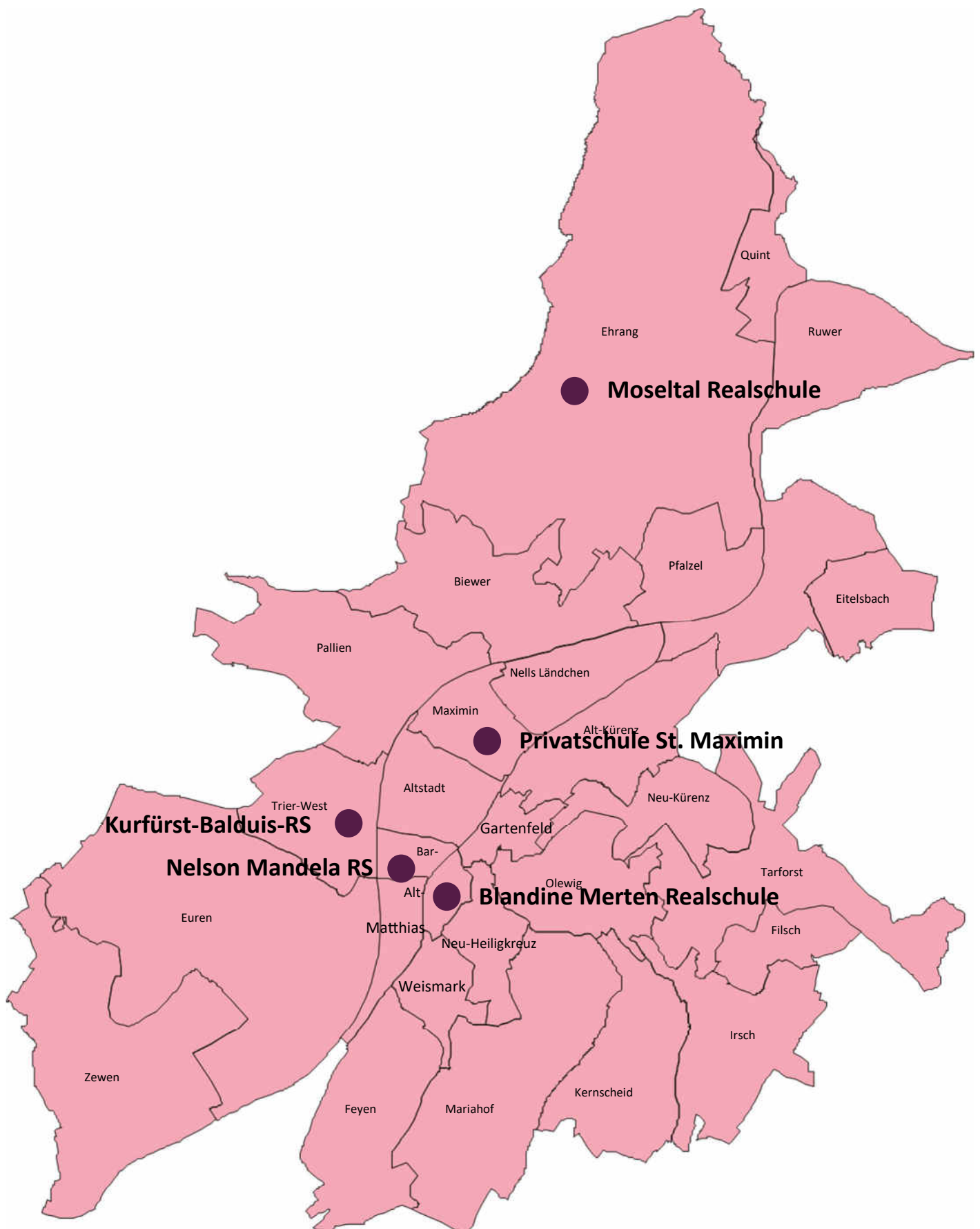
In allen Bereichen (Beratungsstelle für Pädagogische Audiologie, Frühförderung für Kinder mit Hörschädigung, Förderschule für Gehörlose und Schwerhörige, überregionales Förder- und Beratungszentrum Hören) gehört der intensive Austausch sowie die enge Kooperation mit verschiedenen Institutionen zu unserer täglichen Arbeit. Neben den zahlreichen Kindertagesstätten sowie Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen, die wir bei der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Hörschädigung unterstützen, seien hier nur einige Kooperationspartner erwähnt :

- Pädaudiologische Fachkliniken und HNO-Ärzte
- Akustiker und CI-Firmen
- Partnerschulen für Gehörlose und Schwerhörige insb. in Neuwied, Frankenthal, Lebach (SL) und Luxemburg
- Katholische Gehörlosengemeinde
- Hörbiz Trier
- Gehörlosensport-Verein
- IFD Trier



KAPITEL 03 | REALSCHULE PLUS | REALSCHULE





REALSCHULE PLUS

Aufgaben der Realschule Plus

Die Realschule plus ist eine Schulart, mit der das Land Rheinland-Pfalz bis zum Schuljahr 2013/2014 alle Haupt- und Realschulen zur Realschule plus zusammengeführt hat, um sein Schulwesen an die Anforderungen der Zeit anzupassen. Hinter der Realschule plus steckt das Ziel, durch längeres gemeinsames Lernen, durch individuelle Förderung und durch eine Aufstiegsorientierung, den erreichbaren Schulabschluss so lange wie möglich offen zu halten.

Die Realschule plus gibt es in zwei Formen: kooperativ und integrativ. Beide Schulformen führen zum Abschluss der Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) und zum qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife). In der integrativen Realschule plus findet der Unterricht unabhängig vom angestrebten Abschluss auch nach der Orientierungsstufe weiterhin im Klassenverband statt. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt hier entsprechend ihrer Neigungen und Leistungen in Erweiterungs- und Grundkursen. In der kooperativen Realschule plus erfolgt der Unterricht nach der Orientierungsstufe in abschlussbezogenen Klassen. Dabei achten die Lehrkräfte in jedem Schuljahr darauf, ob nicht Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgang, der zum qualifizierten Sekundarabschluss I führt, wechseln können. Die Durchlässigkeit ist aufgrund der gemeinsamen Schulorganisation sehr hoch.

Schwerpunkte der Realschule Plus

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Realschule plus auf ein längeres gemeinsames Lernen und bietet eine gemeinsame Orientierungsstufe an (5. und 6. Klasse). Die gemeinsame Orientierungsstufe hat den Vorteil, dass sich Eltern und Jugendliche nicht zu früh auf eine Schulform festlegen müssen.

Ab der 7. Klasse können die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich zwischen den Fächern „Technik und Naturwissenschaft“, „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ sowie „Wirtschaft und Verwaltung“ wählen.

Alternativ zu den drei Wahlpflichtfächern kann schon ab dem 6. Schuljahr eine zweite Fremdsprache, in der Regel Französisch, belegt werden. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler zusätzlich schuleigene Wahlpflichtangebote wahrnehmen.

Um den Kindern und Jugendlichen bei einem möglichst reibungslosen Einstieg in die weiterführende Ausbildung und den Beruf zu helfen, nimmt der Unterricht die Prinzipien Berufsorientierung, Ökonomische und Informatische Bildung fächerübergreifend auf.

Die Realschule plus kann mit einer Fachoberschule verbunden werden. Diese führt in einem zweijährigen Vollzeitunterricht unter Einschluss eines Praktikums zur Fachhochschulreife und somit zur Studienberechtigung (schulischer Teil) an einer Fachhochschule. Bisher bietet keine Realschule plus in Trier direkt die Fachoberschule an. Fachoberschulen gibt es in Konz (Schwerpunkt „Technische Informatik“) und in Schweich (Fachrichtung „Wirtschaft u. Verwaltung“/„Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit“)

Um die Zahl der Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher weiter zu senken, bieten Realschulen plus weitere Maßnahmen an, beispielsweise berufsvorbereitende Projekte, den Ausbau des Wahlpflichtbereichs und in einigen Fällen das Projekt „Keine/r ohne Abschluss“.

In Trier gibt es dieses Projekt an der **Moseltal Realschule plus Trier**.

REALSCHULE

Über Jahrzehnte besaß das Bundesland Rheinland-Pfalz ein dreigliedriges Schulsystem, in welchem die Realschule das Bindeglied zwischen Hauptschule und Gymnasium darstellte. Innerhalb dieser Struktur verband die Realschule als mittlerer Bildungsweig in der Sekundarstufe I (Klassenstufe 5 – 10) die Förderung praktischer Fähigkeiten bei gleichzeitiger Wissensvermittlung zur Vorbereitung für höhere Bildungsabschlüsse. Hierzu werden ab der 6. Klassenstufe Wahlpflichtfächer angeboten, die den Stellenwert eines Hauptfaches haben. In Trier gibt es noch eine Realschule: **Die Mädchenschule Blandine - Merten - Realschule.** “.



Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Schulhomepage www.bmrtrier.de unter der Rubrik „Unsere Schule“.

INFOBOX

Für alle, die mehr über die Realschule plus erfahren möchten, hält das rheinland-pfälzische Bildungsministerium eine eigene Internetseite vor:

<http://www.realschuleplus.rlp.de>

Eine Broschüre zur Realschule plus finden Sie hier zum Herunterladen :



Mehr zum Thema

„**Keine(r) ohne Abschluss**“ können Sie hier nachlesen:

<https://koa.rlp.de/>



KURFÜRST BALDUIN REALSCHULE PLUS

INTEGRATIVE FORM

Trierweilerweg 12a
54294 Trier
info@kubawest.de

Tel: 0651 - 992168-30
Fax: 0651 - 992168-40
<http://www.kubawest.de>

Schulleitung:	Eugen Lang
Schulsozialarbeit:	Detlef De Graaff
Schulträger:	Stadt Trier

Barrierefreiheit | Ganztagsangebot | Deutsch als Zweitsprache | Systemische Integration

LEITBILD

Als Schwerpunktschule für Integration mit 24-jähriger Erfahrung steht für uns die Individualität jeder Schülerin/ jedes Schülers im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Der Lernstand in den Kernfächern wird durch unterschiedliche diagnostische Verfahren sehr genau festgestellt, so dass wir jedes Kind da abholen können, wo es steht. Jedes Kind hat Stärken, die es zu entdecken und zu entwickeln gilt. In kleinen Lerngruppen findet ein regelmäßiges Methodentraining statt, um allen Kindern gleiche Chancen zu geben. Der stärkeorientierte Blick der Lehrer*innen soll den Kindern und Jugendlichen Erfolgserlebnisse ermöglichen, die wiederum Motivation für den Schulerfolg allgemein schaffen.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Über die für weiterführende Schulen übliche Ausstattung hinaus, haben wir in unserer Sporthalle eine Kletterwand, eine barrierefreie Ausstattung, ein Soccerfeld auf dem Schulhof und eine Schulmensa. Klassen- und Fachräume sind mit interaktiven Whiteboards und Smartboards ausgestattet. Eine weitergehende Ausstattung (Tablets, WLAN in der gesamten Schule) des IT-Bereiches ist im Rahmen des Digitalpaktes beim Schulträger beantragt und soll im Laufe des Schuljahres erfolgen.

SCHULLEBEN

Zentrales Element des Schullebens ist die Zusammenarbeit mit 18 Partnerschulen in ganz Europa und darüber hinaus. Wir arbeiten aktuell mit Schulen in Dänemark, Irland, Italien, Griechenland, Portugal, Jordanien, der Ukraine, der Tschechischen Republik, der Türkei, Spanien, Rumänien, Kroatien und Frankreich zusammen. Unsere Schüler*innen haben so die Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam (live oder digital) an den unterschiedlichsten Projekten zu arbeiten.

Dabei verbessern sie nicht nur ihre Englisch- oder Computerkenntnisse, sondern schließen auch enge Freundschaften und sammeln unvergessliche Erfahrungen in den Gastfamilien. Die Förderung durch das Europäische Erasmus+-Programm ermöglicht es unserer Schule, alle Reisekosten zu übernehmen.

Seit dem Schuljahr 2017/ 2018 sind wir außerdem eine von 6 Schulen in Rheinland-Pfalz, die im Rahmen des Landesprogramms „Generation K“ ein kulturelles Schulprofil entwickelt. Das Besondere an diesem Programm ist, dass künstlerische Elemente auch in den nicht-musischen Unterrichtsfächern zum Einsatz kommen, um Schüler*innen einen kreativeren und anschaulicheren Zugang zur Mathematik, der Chemie oder Erdkunde zu bieten. Zusätzlich erwerben die Schüler*innen mit dem Schulabschluss das Zertifikat „Kompetenznachweis Kultur“ (www.kompetenznachweiskultur.de).

Als Ganztagschule in Angebotsform bieten wir Montag bis Donnerstag von 14 Uhr bis 16 Uhr je eine einstündige Lernzeit und eine einstündige AG bzw. Förderunterricht in den Hauptfächern an. Für die Orientierungsstufe gilt seit 2020/21 ein neues Konzept: In kleinen Lerngruppen findet ein intensives Methodentraining statt, um allen Kindern wichtige Arbeitsgrundlagen zu vermitteln. Jede Woche gibt es einen erlebnispädagogischen Aktionstag für eine kleine Gruppe. Das kann der Besuch eines Reiterhofs sein, Klettern oder ein Tag in der Wildnis. Der Anteil von Deutsch- und Mathematikunterricht wurde aufgestockt, da der schulische Erfolg stark von diesen beiden Schlüsselfächern abhängt. Als Ausgleich zum Unterricht in den Hauptfächern veranstalten wir mehrmals im Monat Musik- und Kunstworkshops, die von Künstler*innen und Lehrer*innen gemeinsam geleitet werden. Die Einteilung in Klassen überstürzen wir nicht: Erst wenn wir die Kinder in ihren unterschiedlichen Kleingruppen kennengelernt haben, werden Klassen eingerichtet.

KOOPERATIONEN

- Bürgerservice: Projekte zur Berufsorientierung und Nutzung der Lehrwerkstätten + Jobfux
- Europäische Kunstakademie: verschiedene Kunstprojekte
- Handwerkskammer Trier: Kooperation im Bereich der Berufsorientierung
- Jugendzentrum Don Bosco: Kooperation im AG-Bereich
- Kreishandwerkerschaft: Kooperation zur Generierung von Praktikums- und Ausbildungsstellen
- Kulturbüro Rheinland-Pfalz: FSJ-Ganztagschule
- Kulturraum e.V.: Poetry Slam - Projekte
- Kunstfahre (TUFA): verschiedene kulturelle Projekte
- Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur/Ministerium für Bildung:
- Jekiku – Jedem Kind seine Kunst
- „Generation K“ – Kultur trifft Schule
- Netzwerk Kulturelle Bildung
- Pädagogischer Austauschdienst: Erasmus-Projekte 18 Partnerschulen im europäischen Ausland und darüber hinaus: von Irland im Westen bis zum Osten in die Ukraine, von Dänemark im Norden bis in den Süden Jordanien
- Palais e.V.: Maßnahmen zur Berufsvorbereitung
- Theater Trier: Künstlerische Projekte
- VHS Trier/Foase e.V.: Talentcampus (Ferienprojekte)



NELSON MANDELA REALSCHULE PLUS

KOOPERATIVE FORM

Speestraße 12b
54290 Trier
info@nmr-trier.de

Tel: 0651 - 991696-0
Fax: 0651 - 991696-29
<http://nmr-trier.de>

Schulleitung:	Laura Wendel
Schulsozialarbeit:	Christa Schuster-Fußmann Rainer Disteldorf
Schulträger:	Stadt Trier

Keine Barrierefreiheit | Schwerpunktschule | Deutsch als Zweitsprache

LEITBILD

Die Nelson Mandela Realschule plus setzt sich die Aufgabe, alle Kinder und Jugendlichen in ihren Fähigkeiten und Talenten so zu unterstützen, dass sie zum bestmöglichen Schulabschluss kommen, damit sie Erfolg in ihrer anschließenden schulischen oder beruflichen Laufbahn haben und später unabhängig und selbstständig ihr eigenes Leben bewältigen können.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

- Hervorragende IT-Ausstattung: 2 große Computerlabore, alle Klassenflure zusätzlich mit Laptopwagen ausgestattet, alle Fachräume mit interaktiven Tafeln bzw. Tablet Bildschirmen ausgestattet, interaktive Tafeln und Beamer in der Hälfte aller Klassenräume
- Neu sanierte und auf dem neuesten Stand eingerichtete naturwissenschaftliche Fachräume
- Eigene Sporthalle und einen dazugehörigen Sportplatz
- Lehrküche und Lehrwerkstatt

SCHULLEBEN

Wir führen am internationalen Nelson Mandela Tag soziale Projekte durch. Ein alle zwei Jahre durchgeführtes großes Musicalprojekt und ein jedes Jahr stattfindendes Völkerballturnier, welches alle Klassen beteiligt bereichern den Schulalltag. Verschiedene soziale Projekte finden im Schuljahresverlauf statt: Unicef-Lauf für Kinder z.B. in Afrika, Projekte gegen Gewalt und Rassismus u.a. Wir sind „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



MOSELTAL REALSCHULE PLUS

INTEGRATIVE FORM

Mäusheckerweg 1
54293 Trier
mail@moseltalschule.de

Tel: 0651 - 96798-60 /-61
Fax: 0651 - 96798-68
<http://www.moseltalschule.de>

Schulleitung:	N.N.
Schulsozialarbeit:	Daniel Schumacher
Systemische Inklusion:	Lukas Schönberg
Schulträger:	Stadt Trier

Barrierefreiheit | Schwerpunktschule | Deutsch als Zweitsprache | Ganztagsangebot | Hausaufgabenbetreuung

LEITBILD

Durch individuelles Fördern und Fordern und ein langes gemeinsames Lernen begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu ihrem Abschluss. Erst nach Klassenstufe 8 teilen sich die Wege unserer Schülerinnen und Schüler in zwei Bildungsgänge, die entweder zum Abschluss der Berufsreife oder zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. Letzterer ermöglicht den Übergang zu allgemeinbildenden bzw. beruflichen Gymnasien und der FOS. Diese Praxis schafft ein durchlässiges System, das den individuellen Stärken und Schwächen unserer Kinder gerecht wird.

Unsere Lehrkräfte und Förderschullehrer sowie die päd. Fachkräfte stehen den Kindern als Lernbegleiter zur Seite und helfen Potentiale zu entwickeln, selbstständiges Lernen zu fördern und die Schule mit Erfolg abzuschließen.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

- Mensa
- drei feste und zwei mobile Computerräume
- barrierefreier Zugang
- Fahrstuhl für einen barrierefreien Zugang
- Außensportanlage
- interaktive Whiteboards
- digitaler Vertretungsplan
- Schülerbücherei
- Kletterwand

SCHULLEBEN

Methodencurriculum und Sozialkompetenztraining über alle Jahrgangsstufen, Teilnahme an Schulsportwettbewerben und Kunstwettbewerben, Streitschlichterprogramm/Gewaltpräventionsprogramm, Schülerbücherei, Klassenfahrten in der Orientierungsstufe und Sekundarstufe I, Projekttag/-wochen, Schulband und Schulchor, Mofa-AG zum Erwerb der Fahrerlaubnis, zahlreiche sportliche, kreative und spielerische AG-Angebote im Nachmittagsbereich, Projektklasse „Keiner ohne Abschluss“, Jahrespraktikum in Form des Praxistages, Zahlreiche Berufsorientierungsmaßnahmen.

KOOPERATIONEN

- Mitarbeitende UNESCO Projektschule
- Lernpartnerschaften mit Unternehmen der Region
- Sportprojekte
- Aufklärungsprojekte mit ProFamilia und SchLAu RLP
- Kooperation in der Berufsorientierung mit Kreishandwerkerschaft, IHK, HWK, dem Palais Trier e.V. und der Agentur für Arbeit.



ST. MAXIMIN REALSCHULE PLUS

KOOPERATIVE FORM | STAATLICH ANERKANNT

Maximinstr. 18b

Tel: 0651 - 147550

54292 Trier

sekretariat-st-maximin-schule@Bistum-Trier.de

<http://www.st-maximin.de>

Schulleitung:	Marc Fellerich
Schulsozialarbeit:	Claudia Dörfler
Schulträger:	Bistum Trier

Barrierefreiheit

LEITBILD

Die St. Maximin-Schule Trier ist eine Realschule plus in kooperativer Form. Nach der Orientierungsstufe werden abschlussbezogene Klassen gebildet, die zur Berufsreife bzw. zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. Mit dem Fach IB (Informatische Bildung) wurde in der 5. Klasse ein eigenes Fach zum Erwerb digitaler Grundkompetenzen eingeführt, welches mit einer Wochenstunde einen festen Platz im Curriculum hat. Um den Schülern zusätzlichen Gestaltungsspielraum zu geben, können die Schüler im wöchentlichen Klassenrat Verantwortung für die Gruppe übernehmen und für die Klasse relevante Entscheidungen treffen. Dies fördert in besonderer Weise das soziale Miteinander, ein demokratisches Grundverständnis und das Verantwortungsgefühl der Schüler. Die Kinder können sich somit in einer konfliktfreien Umgebung entfalten, in der jeder seine Talente einbringen kann. Das Sozialpraktikum in den Abschlussklassen öffnet den Blick für gesellschaftliche Belange und vertieft die sozialen Kompetenzen der Schüler.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Die St. Maximin-Schule verfügt über ein flächendeckendes, leistungsstarkes W-LAN im gesamten Schulgebäude. Zunehmend werden die vorhandenen Beamer und Whiteboards durch interaktive Beamer ersetzt, die in jedem Raum eine drahtlose Projektion ermöglichen. Die Schule nutzt als Plattform den Schulcampus RLP, der den Schülern ein zeitgemäßes und datenschutzkonformes Tool zum kooperativen und digitalen Lernen bietet. Neben einem modernen Computerraum verfügt die Schule aktuell über 80 iPads, die digitale Lernwege ermöglichen und unterstützen. Für den Technikunterricht stehen ein 3-D-Drucker sowie 8 Lego Mindstorm-Sets zur Verfügung. In den Pausen haben die Schüler auf dem Schulgelände die Möglichkeit Fußball oder Basketball zu spielen. Beide Spielfelder verfügen über einen Tartanboden, um die Verletzungsgefahr zu minimieren. Auf dem Außengelände gibt es zusätzlich zwei Tischtennisplatten und eine Rundlaufplatte.

Im Foyer der Schule können die Schüler an drei Kickertischen in den Pausen gegeneinander antreten.

Der Sportunterricht findet in der ehemaligen Reichsabteikirche auf dem Schulgelände statt. Diese ist auch Veranstaltungsort für Schulgottesdienste oder andere Feierlichkeiten im Schuljahr. Das Gelände ist barrierefrei gestaltet. Die 1. Etage ist über einen Fahrstuhl erreichbar.

SCHULLEBEN

Die St. Maximin-Schule zeichnet sich besonders durch ihre vielfältige Schulgemeinschaft aus. Die Schüler engagieren sich in vielen Bereichen des Schullebens, z.B. im Pausenverkauf, als Streitschlichter, beim Schlüsseldienst, bei der Ausgabe von Spielgeräten oder als Assistenten bei der Betreuung der EDV-Ausstattung. Dabei füllen wir die zentrale Forderung des Rahmenleitbildes des Bistums Trier mit Leben: „Den ganzen Menschen bilden“.

Neben der Teilnahme an zahlreichen sportlichen Wettbewerben nimmt jährlich eine Gruppe an der Fairplay-Tour teil, eine Fahrradtour zugunsten der Welthungerhilfe. Das sportliche Angebot wird durch die Skiexkursion nach Meransen (Südtirol) im Januar abgerundet, an der jährlich ca. 70 Schüler teilnehmen.

Eine zeitgemäß und schülergerecht ausgestattete Bücherei steht allen Schülern offen und ergänzt neben dem Meditationsraum, der für zahlreiche Projekte rund um das Kirchenjahr genutzt wird, unser spirituell-kulturelles Angebot.

KOOPERATIONEN

Neben den üblichen Klassenfahrten bieten wir den Schülern die Möglichkeit, unsere Partnerschule in Sens, Frankreich zu besuchen.

Zu unseren außerschulischen Partnern gehören u.a. die IHK, die HWK und die Kreishandwerkerschaft. Der Praxistag in der 9. Klasse für die Schüler des Bildungsgangs Berufsmatura ist eine vertiefende Maßnahme zur Berufsorientierung, an deren Ende oftmals die Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis stehen kann. Außerdem gehören zu unseren Partnern eine Vielzahl von lokalen und regionalen Unternehmen, die sich in den höheren Klassenstufen vorstellen und differenzierte Einblicke in die Arbeitswelt geben.



BLANDINE MERTEN REALSCHULE

REALSCHULE-MÄDCHENSCHULE-WERTESCHULE

Bernhardstraße 26

54295 Trier

sekretariat@bmrtrier.de

Tel: 0651 - 9380334

Fax: 0651 - 9380339

<http://www.bmrtrier.de>

Schulleitung:

Thorsten Schaller

Schulträger:

Schulstiftung Blandine-Merten-Realschule Trier

Teilweise Barrierefreiheit | Mädchenschule | Hausaufgabenbetreuung | Tagesinternat

LEITBILD

Seit über 60 Jahren steht die Blandine-Merten-Realschule Trier als nun einzig noch bestehende Realschule für einen Ort, an dem Mädchen und Jungen entsprechend Ihrer Fähigkeiten bestmöglich auf Leben und Beruf vorbereitet werden.

Als christliche Werteschule liegt uns am Herzen, unsere SchülerInnen zu verantwortungsbewussten, zuverlässigen und mündigen BürgerInnen zu erziehen.

Neben den Erwartungen von Ihnen einerseits, die uns das Wichtigste anvertrauen, und den Unternehmen und Einrichtungen andererseits, wissen wir um die Sehnsucht eines jeden Kindes nach Geborgenheit und dem Wunsch nach Anerkennung. Um diesen für die persönliche Entwicklung eines Heranwachsenden nachzukommen, messen wir einem respekt- und vertrauensvollen Miteinander von SchülerInnen, Eltern und Lehrkräften große Bedeutung zu. Nach dem Vorbild unserer Namensgeberin, der seligen Schwester Blandine, ermöglicht dies eine angenehme Atmosphäre, in der sich Ihre Töchter und Söhne optimal persönlich und schulisch entwickeln können.

Die fachliche Qualifizierung ermöglicht vielen SchülerInnen nach dem zehnten Schuljahr mit einem qualifizierten Sekundarabschluss I einen guten Start in die berufliche oder weitere schulische Ausbildung in Gymnasium, Fachoberschule oder Fachschule. Zu dem allgemeinen Fächerkanon kommt ein breites Angebot im Wahlpflichtfachbereich mit den Fächern Französisch, Sport, Bildende Kunst, Hauswirtschaft und Sozialwesen, Technik und Naturwissenschaft, Informatische Bildung, sowie Wirtschaft und Verwaltung hinzu.

Den SchülerInnen werden zudem weitreichende Kompetenzen im Bereich der modernen Medien vermittelt. So ist die BMR sowohl ausgezeichnete Projektschule für „Medienkompetenz macht Schule“, als auch eine der ersten Schulen, die dank der Zuwendungszusage im Rahmen des Digitalpakts, den SchülerInnen die entsprechende Ausstattung für einen modernen und medienunterstützten Unterricht bieten kann: Digitale Schulbücher, digitales Klassenbuch, Smart-TVs in jedem Unterrichtsraum, Tabletnutzung.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Auf unserem gepflegten und weitläufigen, grünen Areal inmitten vom Stadtteil Trier-Süd befindet sich das Schulgebäude samt Sporthalle und Außensportanlage mit Tartanboden. Unsere BMR verfügt zusätzlich zur gängigen Ausstattung der Sekundarstufe I über:

- gehobene IT-Ausstattung für alle Klassen- und Fachräume, u.a. interaktive Whiteboards, Beamer und Smart-TVs
- voll ausgestattete Lehrküche
- Grünes Klassenzimmer
- Schülerbibliothek
- Schulkiosk
- Neuwertige Toilettenanlagen
- sanierter TG – Raum mit 16 Nähmaschinen
- neuer Raum der Stille zur Entschleunigung des Alltags
- Sporthalle und Außensportanlage mit Tartanboden

SCHULLEBEN

Das breite Angebot an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften versinnbildlicht unseren Grundgedanken einer gelebten Schulgemeinschaft über das Klassenzimmer hinaus. So ermöglichen Lehrkräfte in Studienfahrten So zum Vertiefen der englischen und französischen Sprache, engagieren sich unsere SchülerInnen bspw. vor Ort in einer Kiosk – AG für das leibliche Wohl in der großen Pause oder leisten ihren Beitrag zum Gelingen örtlicher Veranstaltungen durch musikalische Auftritte (Chor und Mini-Band).

Unsere SchülerInnen überzeugen immer wieder aufs Neue bei „Jugend trainiert für Olympia“ (Leichtathletik, Fußball und Handball), bei „Schullaufmeisterschaften“, „Schülerleistungsschreiben“, dem „Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels“, dem „Planspiel Börse“ oder bei Wettbewerben in Mathematik und Bildender Kunst.

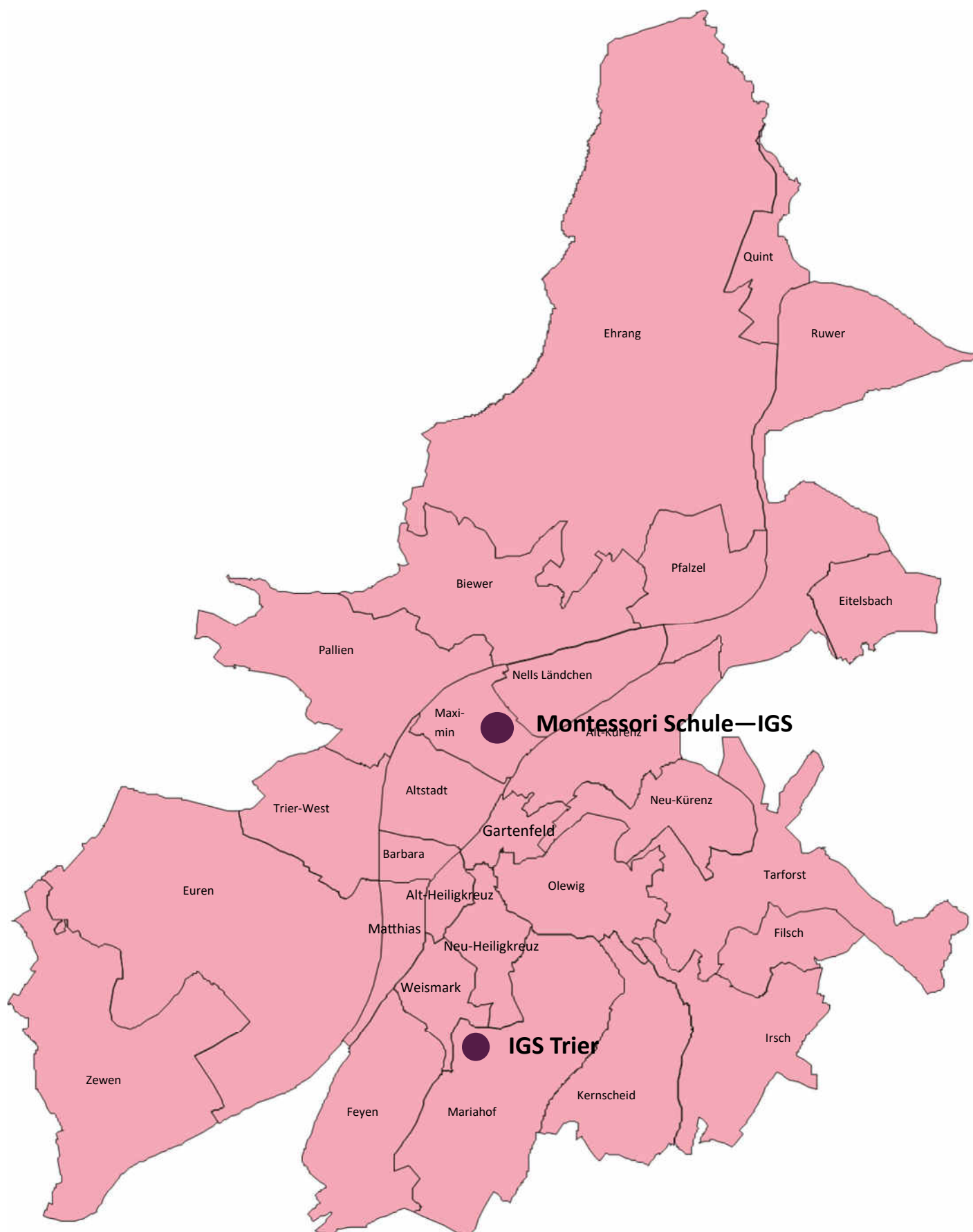
Das christliche Leitbild der BMR findet sich innerhalb des Schullebens im Sozialpraktikum der Klasse 10 sowie den vielen sozialen Projekten wieder, indem wir einen kulturellen Austausch mit unserer Patenschule im Benin pflegen oder Rucksäcke in Kooperation mit der Organisation Mary's Meals packen, um benachteiligten Kindern in Afrika zu helfen.

KOOPERATIONEN

- Ada-Lovelace-Team der Universität Trier – Informatikschulungen und -trainings
- AOK - Kochworkshops
- Arbeitsagentur Trier - Berufsberatung
- Barmer GEK (Bewerber – Knigge) – Bewerbertraining
- Collège „la Madone“ in Malanville: Partnerschule und Patenprojekte
- DELF – Diplôme d’Etudes en Langue Française
- Deutscher Olympischer Sportbund – Deutsches Sportabzeichen
- ECDL – Europäischer Computerführerschein
- Hochschule Trier – Informatik für Mädchen
- Netzwerkstatt - Medienkompetenz
- Polizei Trier - Präventionsprojekte
- Robert-Schuman-Programm – deutsch-französischer Schüleraustausch
- Sparkasse Trier (azubi@school) – Bewerbertraining
- TELC - The European Language Certificates – die Europäischen Sprachenzertifikate
- Trierischer Volksfreund – Lesepatenschaft
- Verein Rheinland-Pfälzisches Schülerleistungsschreiben e.V. – Wettbewerb im Tastschreiben



KAPITEL 04 | INTEGRIERTE GESAMTSCHULE



INTEGRIERTE GESAMTSCHULE

Aufgaben der Integrierten Gesamtschule

Gesamtschulen haben in besonderem Maße den Auftrag, allen Kindern durch individuelle Förderung gerecht zu werden und ihnen damit optimale Entwicklungschancen einzuräumen. In der IGS werden Kinder unterschiedlicher Begabung, Neigung und Herkunft in einer Klasse unterrichtet, dadurch wird gemeinsames Lernen bis zur 9. bzw. 10. Klasse möglich.

In den Klassen 5 und 6 besteht die Möglichkeit, in einigen Unterrichtsstunden der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik kleinere Lerngruppen zu bilden. Damit erhalten unterschiedlich leistungsfähige Schülerinnen und Schüler eine bessere individuelle Förderung. Ab Klassenstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Neigung einen Schwerpunkt in einem Wahlpflichtbereich setzen. Den unterschiedlichen Begabungen wird ab Klasse 8 auch durch leistungsbezogene Kursbildung in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch und ab Klasse 9 in den Naturwissenschaften Rechnung getragen.

Mit der Einstufung der Kinder in die jeweiligen Kurse ist jedoch noch keine endgültige Entscheidung über ihren Schulabschluss getroffen. So besteht im Prinzip zum Ende jedes Halbjahres die Möglichkeit, in ein höheres oder niedrigeres Kursniveau umgestuft zu werden.

Wer kann sich anmelden?

Grundsätzlich können sich alle Schülerinnen und Schüler, die die Klassenstufe 5 oder die Jahrgangsstufe 11 besuchen möchten, anmelden. Die Aufnahmebedingung für die Klassenstufe 5 ist der erfolgreiche Besuch der Grundschule. Falls die Anmeldungen die vorhandenen Plätze übersteigen entscheidet ein Losverfahren über die Aufnahme, das angemessene Anteile leistungstärkerer und leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Für die Jahrgangsstufe 11 ist die Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erforderlich.

Welche Abschlüsse werden angeboten?

Ziel der Integrierten Gesamtschule (IGS) ist es, dass die Schülerinnen und Schüler einen ihrem Leistungsvermögen entsprechenden Abschluss erwerben können.

Folgende Schulabschlüsse sind an der IGS erreichbar:

- nach der Klassenstufe 9 der Abschluss der Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) und besondere Form der Berufsreife (Förderschulabschluss)
- nach der Klassenstufe 10 der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife)
- nach der Jahrgangsstufe 12 die Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- nach der Jahrgangsstufe 13 die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

INFOBOX

Die Broschüre „Die integrierte Gesamtschule“ des MBWWK informiert umfassend über die Ausbildungs- und Abschlussmöglichkeiten der Integrierten Gesamtschule in Rheinland-Pfalz:

<https://bm.rlp.de/de/service/publikationen/>



Die Broschüre ist online auch in türkischer und russischer Sprache verfügbar.

Allgemeine Informationen bspw. zu Fragen zur Fächerwahl, Anmelde- und Auswahlverfahren etc. finden Sie auf dem rheinland-pfälzischen Bildungsserver:

<https://igs.bildung-rp.de/>

INTEGRIERTE GESAMTSCHULE TRIER

Montessoriweg
54296 Trier
info@igs-trier.de

Tel: 0651 - 145922-100 oder -109
Fax: 0651 - 145922-108
<http://www.igs-trier.de>

Schulleitung:	Dirk Schönhofen
Schulsozialarbeit:	Stephanie Schlegel Thorsten Schmitt
Schulträger:	Stadt Trier

Barrierefreiheit | Ganztagsangebot

Deutsche Schachschule und Schule gegen Rassismus—Schule mit Courage

LEITBILD

Integrierte Gesamtschule Trier – Eine Schule. Viele Perspektiven.

Um dies zu leben, bilden folgende Grundsätze das Leitbild bzw. Fundament unseres täglichen Miteinanders:

AKZEPTANZ - Wir sind eine Schulgemeinschaft, das bedeutet, ALLE werden in der individuellen Einzigartigkeit wahrgenommen und geschätzt.

Egal, woher eine Person kommt oder wie sie aussieht, egal in wen sie sich verliebt und woran die Person glaubt. Das erfordert gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt. So endet die Freiheit des einzelnen Menschen dort, wo die Freiheit der Anderen verletzt wird. Wir begreifen die Unterschiedlichkeit aller Mitglieder dieser Schulgemeinschaft als Möglichkeit, unser Weltbild zu erweitern und voneinander zu lernen. Ausgrenzung und Diskriminierung wirken wir in jeder Form entgegen.

LEISTUNGSBEREITSCHAFT - Wir sind eine Schule für ALLE, das bedeutet, dass sich jede*r Einzelne jeden Tag auf die eigene Weise anstrengt, das Beste zu geben.

WERTSCHÄTZUNG - Wir übernehmen in unserem täglichen Handeln Verantwortung für einen achtsamen Umgang miteinander, ebenso gestalten und pflegen wir unseren Lern- und Lebensraum entsprechend. Wir würdigen die Leistungen und Erfolge von Einzelnen und Gruppen unserer Schulgemeinschaft und tragen durch eine positive, unterstützende Haltung dazu bei, dass solche Leistungen und Erfolge zustande kommen können.

DEMOKRATISCHES DENKEN UND HANDELN - Wir gehen - wo immer möglich - die Aufgaben, die sich uns als Schulgemeinschaft stellen, gemeinschaftlich an und treffen Entscheidungen gemeinsam. Wir diskutieren offen und bringen unsere Stärken und Ideen mit ein.

Die IGS ist die einzige Schule in Trier, an der die Schüler bewusst alle Schulabschlüsse erreichen können: Förder-schulabschluss, Berufsreife (Hauptschulabschluss), Qualifizierter Sekundarschluss I (Mittlere Reife), Fachabitur (schulischer Teil), Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Aus diesem Grund arbeiten in unserem Team Gymnasial-, Realschul- und Förderschullehrer zusammen.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Schulmediathek, Wolfsbergsporthalle und weitläufiges Sportgelände mit Fußballplatz, barrierefreier Zugang über Aufzüge, Mensa, Computerlabor, digitale Whiteboards, Wandtablets und Notebooks in allen Klassenräumen, Klassensätze iPads, Naturklassenzimmer

SCHULLEBEN

- Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia, Schulmeisterschaften in diversen Sportarten, Bundesjugendspiele
- Teilnahme an nationalen Schulschachmeisterschaften (Deutscher Vizemeister 2022)
- Fairplay Tour
- Das Theaterspiel ist ein Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit
- Bläserklasse in Klassenstufe 5 und 6 (Kinder lernen ein Blasinstrument von der Pike auf), Big- und Rockband
- Breit gefächertes Wahlpflichtfachangebot: 2. Fremdsprache Französisch, Technik und Naturwissenschaften, Darstellendes Spiel, Ökologie, Sport, Soziales-Ernährung-Wirtschaften, Praxistag
- Anfängerkurse in Französisch und Latein ab der Klassenstufe 11
- Projekttag für alle Klassenstufen
- Breites AG-Angebot (Sport, Kunst, Sprachen, Museum, Film, Imker-AG, ...)
- Kennenlerntage der Klassen 5, Klassenfahrt in der 7. Klassenstufe, Studienfahrten in Klasse 9 und 12
- Klassennachmittag für alle Fünft- und Sechstklässler
- Teilnahme an Werkstatttagen der Handwerkskammer, Profil A-C
- Infotage für zukünftige Fünftklässler und Oberstufenschüler
- Ski-Schullandheimaufenthalt der Klassenstufe 11
- Schnuppernachmittag für die neuen Fünftklässler
- Intensive Zusammenarbeit zwischen den Schulsozialarbeitern, Lehrern, Eltern und Schülern
- Bauwagenprojekt – Im Bauwagen und dem dazugehörigen Blockhaus können Schüler gemäß dem Leitmotiv „Bildung durch Tun“ handwerklich tätig werden.
- Intensive SV-Arbeit
- Schulparlament
- Schulschachverein
- Schulhund

KOOPERATIONEN

- Mit der Universität Trier und der Hochschule Trier
- Mit der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Sparkasse Trier, der AOK, der Agentur für Arbeit
- Schüleraustausch der IGS Trier mit der Elementarschule Sijana aus Pula, Kroatien und der Privatschule STO in Kluczbork, Polen



Vorauss. Mergener Straße 1

54292 Trier

info@montessori-trier.schule

Tel: 0651 - 918 98 368

Fax: 0651 - 918 98 369

<http://www.montessori-trier.schule>

Schulleitung:

Schulleitungsteam

Schulträger:

Freie Montessori-Schule Trier e.V.

Ganztagsangebot verpflichtend (8.00-15.00 Uhr) | optionales Betreuungsangebot (15.00-16.30 Uhr)

LEITBILD

In der Freien Montessori-Schule Trier soll der natürliche Wissensdrang und die Begeisterungsfähigkeit erhalten und gefördert werden. Wissen soll in einer vorbereiteten Lernumgebung mit Hilfe der besonderen Montessori-Lernmaterialien und speziell ausgebildeter Lehrkräfte vom Kind selbst aktiv erarbeitet werden. Es werden Mittel der pädagogischen Diagnostik eingesetzt und Lernstandserhebungen erstellt, um eine individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung zu gewährleisten.

Maria Montessori hat ein pädagogisches Gesamtkonzept entwickelt, das von der modernen Hirnforschung in den letzten Jahren Stück für Stück bestätigt wurde. Die verschiedenen Aspekte der Montessori-Pädagogik ermöglichen in ihrer Gesamtheit ein gehirngerechtes Lernen, bei dem die Individualität und die Motivation des Kindes im Mittelpunkt stehen und so zu einer günstigen Entwicklung beitragen. Nach den Erkenntnissen der modernen Entwicklungspsychologie, der Lerntheorie und der Hirnforschung, sind Neugier und der damit einhergehende eigene Antrieb die wichtigsten Voraussetzungen für nachhaltiges Lernen. Nur was Kindern bedeutsam ist, weckt ihre Kreativität und spornt die Lernbereitschaft an.

Es finden jährliche Info-Abende statt und für alle Eltern des folgenden Schuljahres zusätzliche „Montessori-Abende“, an denen die Pädagogik und die Umsetzung konkret erläutert werden.

Die Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Die Freie Montessori-Schule Trier ist mit W-LAN, Laptops und I-Pads ausgestattet. Der Kontakt zu den Eltern erfolgt in erster Linie per E-Mail.

Die umfangreichen und vielfältigen Montessori-Materialien ermöglichen neben den digitalen Ressourcen ein haptisches Begreifen der Lerninhalte.

SCHULLEBEN

Wir möchten die Schullandschaft in Trier mit einer inklusiven Montessori-Schule bereichern, in der alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihre individuellen Potenziale zu entfalten und aktiv ihren Lernprozess zu gestalten.

Im Schuljahr 2019/2020 sind wir mit der ersten Klasse gestartet. Die Schule wird jährlich um eine Klasse wachsen. Ziel ist der Betrieb als zweizügige Grundschule mit altersgemischten Lerngemeinschaften.

Daran anschließen wird sich ab dem Schuljahr 2023/24 eine weiterführende Montessori-Schule in Form einer IGS, sodass allen Kindern/Jugendlichen, der für Ihre Bedürfnisse ideale Abschluss ermöglicht werden kann. In den Jahrgangsstufen fünf und sechs steht die Arbeit mit den Montessori-Materialien weiterhin im Vordergrund, wohingegen ab Jahrgangsstufe sieben ein universitäres Arbeiten anhand des Schulcurriculums sowie projektbezogenes Arbeiten in den Vordergrund rücken. Durch die geplanten offenen und außerschulischen Lernräume bieten wir ein fächerübergreifendes Arbeiten mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten.

Alle Kinder sind willkommen, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder ethnischen Herkunft.

Unsere Lernbegleiter (Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte) haben eine zwei-jährige pädagogische Zusatzausbildung absolviert (Montessori-Diplom) oder sind gerade dabei. Die gesamte Freiarbeitsphase findet in Doppelbesetzung statt. Die Freiarbeit ist die zentrale Unterrichtsform in der Montessori-Pädagogik. In der Freiarbeit können Schülerinnen und Schüler aus einem differenzierten Lernangebot in einer strukturierten „vorbereiteten Umgebung“ den Gegenstand ihrer Tätigkeit, die Ziele, die Sozialform sowie die Zeit, die sie auf den gewählten Aufgabenbereich verwenden wollen, selbst bestimmen. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Niveaus lernen.

KOOPERATIONEN

Wir arbeiten eng mit den beiden Montessori-Kinderhäusern in Trier, den Montessori-Schulen in Rheinland-Pfalz, dem Montessori Landesverband Rheinland-Pfalz und der Universität Trier zusammen, die uns zudem wissenschaftlich begleitet.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

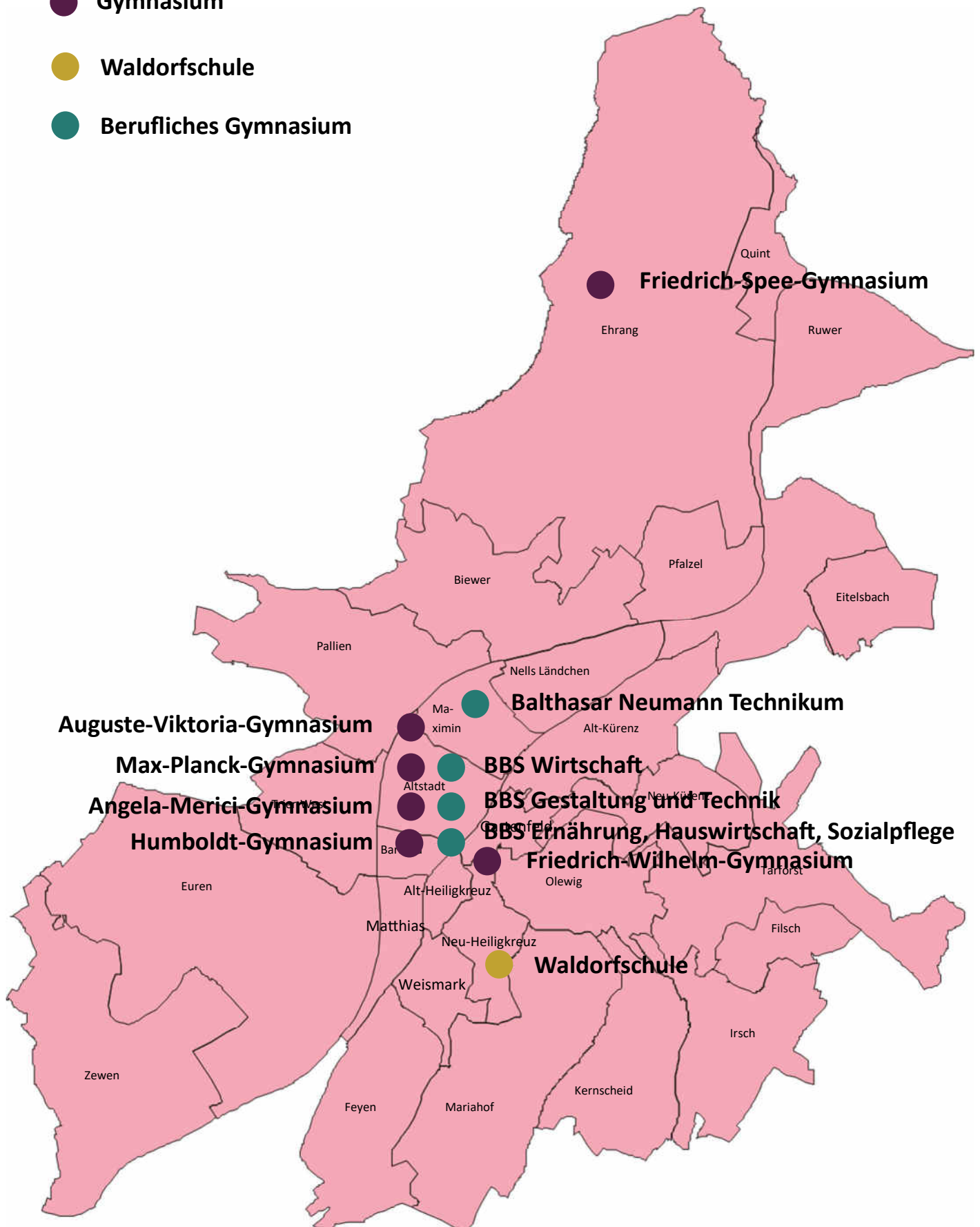


KAPITEL 05 | GYMNASIUM





- **Gymnasium**
- **Waldorfschule**
- **Berufliches Gymnasium**



GYMNASIUM

Aufgaben des Gymnasiums

Das Gymnasium ist eine Schulform, die als primäres Ziel die allgemeine Hochschulreife (Abitur) anstrebt die man durch eine erfolgreich absolvierte Abschlussprüfung am Ende der gymnasialen Schulzeit erhält.

Die Gymnasien bieten in der Regel einen neunjährigen Bildungsgang an, der die Klassenstufen 5-13 umfasst (G9). Seit 2008/2009 haben einzelne Gymnasien in Rheinland-Pfalz einen verkürzten achtjährigen Bildungsgang (G8) in Verbindung mit einer verpflichtenden Ganztagschule ab Klasse 7 eingerichtet.

Das Abitur kann somit in 12 Jahren erreicht und die gymnasiale Schulzeit in 8 statt 9 Jahren durchlaufen werden. In Trier bietet das Friedrich-Spee-Gymnasium das Abitur nach 12 Schuljahren an.

Die Orientierungsstufe

Die Orientierungsstufe umfasst in beiden Bildungsgängen die Klassenstufen 5 und 6. Zentrale Aufgabe ist die Einführung in die Lernschwerpunkte und Lernanforderungen des Gymnasiums. Am Ende der Klasse 6 werden den Schülerinnen und Schülern, die die Anforderungen nicht erfüllen können, durch die Klassenkonferenz Empfehlungen zum Schulwechsel ausgesprochen.

Die Mittelstufe

In der Mittelstufe geht es um die Grundlagenvermittlung von Kenntnissen, die für ein erfolgreiches Durchlaufen der Oberstufe notwendig sind. Im achtjährigen Gymnasium ist der Ganztagsunterricht ab Klassenstufe 7 verpflichtend. Der erfolgreiche Abschluss der Klasse 10 am Ende der Mittelstufe (qualifizierter Sekundarabschluss I, ehemals mittlere Reife) eröffnet den Weg zu zahlreichen Ausbildungsgängen schulischer und beruflicher Art.

Die Mainzer Studienstufe

Unter diesem Namen sind die Jahrgänge 11-13 zusammengefasst. Je nach Neigung können die Schülerinnen und Schüler innerhalb festgelegter Fächerkombinationen ihren Lernschwerpunkt bestimmen. Das Klassensystem wird durch ein Kurssystem abgelöst. Die Schülerinnen und Schüler wählen drei Leistungskurse aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich und belegen daneben mindestens sechs Grundkurse verbindlich für die gesamte Oberstufe.

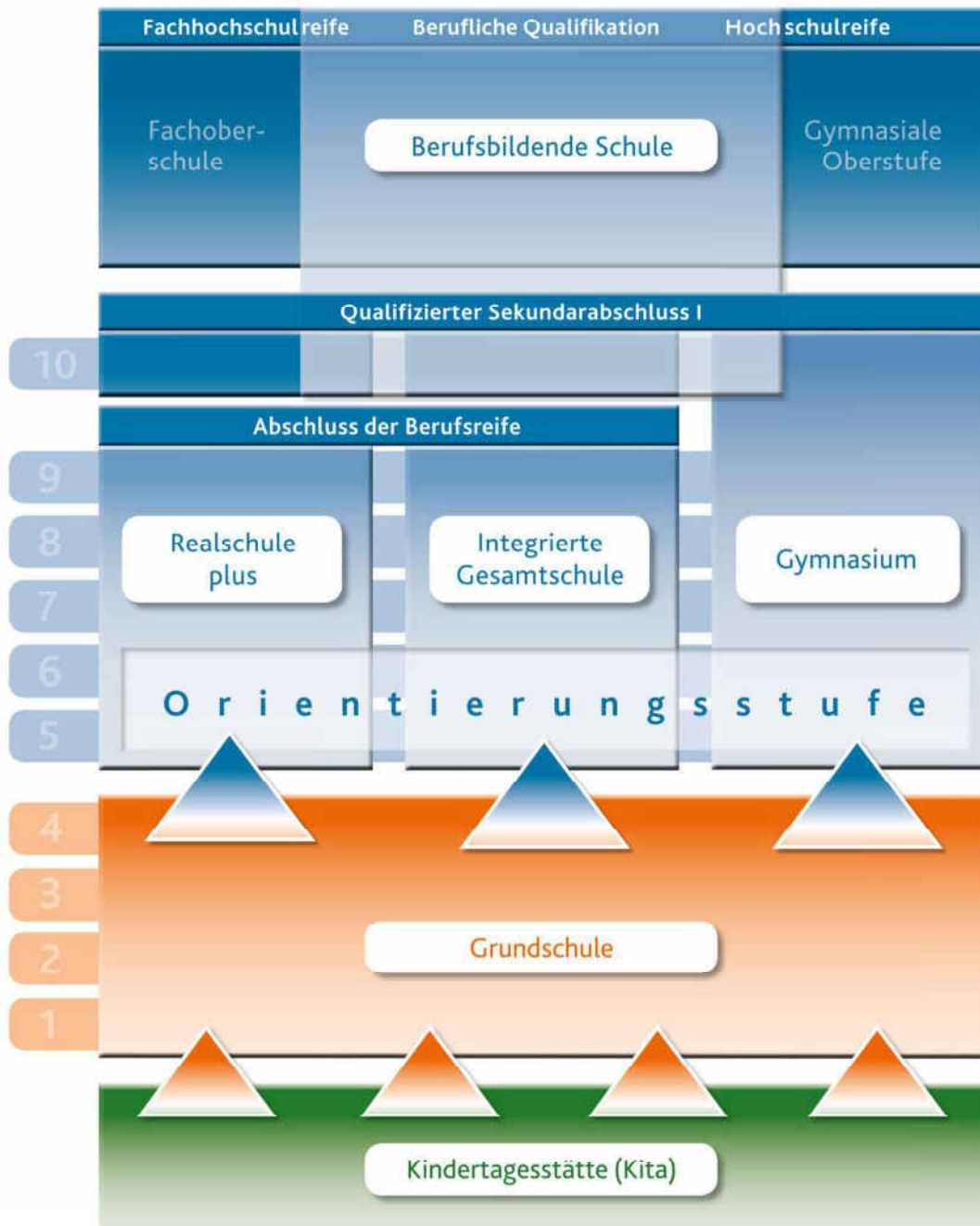
Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium wird unter den Berufsbildenden Schulen aufgeführt, da es in der Regel fachrichtungsorientiert ist und ausschließlich aus einer gymnasialen Oberstufe besteht. Zugangsvoraussetzung ist der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife). Das berufliche Gymnasium wird als dreijähriger Vollzeitunterricht geführt und umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Fachrichtungen sind Gesundheit und Soziales, Technik sowie Wirtschaft. Das berufliche Gymnasium führt als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Bildungsangeboten zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) und berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten.

In Trier können auf Beruflichen Gymnasien folgende Schwerpunkte belegt werden:

- Technik (Balthasar-Neumann-Technikum)
- Gesundheit und Soziales (BBS für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege)
- Wirtschaft (BBS Wirtschaft)
- Gestaltung und Medientechnik (BBS Gestaltung und Technik)

DAS SCHULSYSTEM IN RHEINLAND-PFALZ



Bildquelle

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

AUGUSTE-VIKTORIA-GYMNASIUM

Dominikanerstr. 2

54290 Trier

info@avg-trier.de

Tel: 0651 - 1461910

Fax: 0651 - 1461929

<http://www.avg-trier.de>

Schulleitung:

OSTD Timo Breitbach

Schulträger:

Stadt Trier

Verpflichtendes Ganztagsangebot in der Hochbegabtenförderung /internationale Schule (hbfs) | Deutsch als Zweitsprache

**Gymnasium mit bilingualem Zug und
Schwerpunkt Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften
Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule
UNESCO-Projektschule**

LEITBILD

Die Schule wurde 1652 von luxemburgischen Nonnen, dem katholischen Sozialreformer Pierre Fourier sowie Anverwandten berühmter europäischer jesuitischer Gelehrten aus der Familie der Wiltheim gegründet.

Das Auguste-Viktoria-Gymnasium war immer eingebettet in den europäischen und internationalen Raum. Heute gehört das AVG zu den weltweit 12000 Unesco-Projekt-Schulen und als Gymnasium mit dem Schwerpunkt in Sprachen und im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich sind wir den Ideen der internationalen Verständigung und des interkulturellen Lernens besonders verbunden. Hiervon zeugen nicht nur zahlreiche Austauschprogramme mit Schulen im Ausland (u.a. mit Chicago (New Trier High Township Highschool), Theaterschule „Kids who care“ in Fort Worth/Texas, Sommercamp), sondern auch unser regelmäßiges, erfolgreiches Engagement im europäischen Jugendparlament: So vertrat 2017 das AVG Deutschland in einer Sitzung in Lettland, anschließend qualifizierte es sich mithilfe eines Austauschs über Fragen der Außenpolitik, im Besonderen hinsichtlich der Beziehungen zum östlichen Europa für die regionale Auswahl Sitzung in Hannover, die wiederum im Juni 2018 die Delegierten des AVG für die Teilnahme am internationalen Forum in Lviv (Ukraine) im Februar 2019 auszeichnete.

Als erste Schule in Rheinland-Pfalz ist das Auguste-Viktoria-Gymnasium seit 1996 anerkannte UNESCO-Projektschule. Mit den mittlerweile 20 rheinlandpfälzischen UNESCO-Projektschulen besteht ein reger Austausch und auf jährliche stattfindenden Bundeskonferenzen treffen sich Vertreter der 200 deutschen UNESCO-Projektschulen, um gemeinsam die Leitziele der UNESCO - Menschenrechte und Demokratieerziehung, interkulturelles und globales Lernen, sowie Umwelt-, Kultur- und Welterbeerziehung - im schulischen Kontext weiter zu entwickeln und die alle zwei Jahre stattfindenden internationalen UNESCO-Projektschultage der Solidarität vorzubereiten.

Von Anfang an war der Eine-Welt-Gedanke ein zentraler Baustein zur Umsetzung der Leitziele am Auguste-Viktoria-Gymnasium, konkret erfahrbar durch das Indienprojekt. Seit 1998 unterstützt das AVG die St. Anthonys School im südindischen Cowdalli und finanziert eine Vielzahl von Projekten der ländlichen Entwicklung zusammen mit der indischen Partnerorganisation PMD.

Aktionstage zur finanziellen Unterstützung einer schon bestehenden Schule in Cowdalli/Indien und weiterer neuer Schulbauten (das bisherige, durch die Schulgemeinschaft aufgebrauchte Volumen hat die 500 000 Euro - Marke überschritten) runden unsere internationale Ausrichtung ab. Seit 2001 ist das AVG Mitglied des vom Land Rheinland-Pfalz unterstützten Förderprogramms „Bildung für Nachhaltigkeit“.

Alle in der Schule Lernenden und für die Schule Tätigen an der Gestaltung des Schullebens mitwirken zu lassen und die unterschiedlichen Gruppen in die Entscheidungsfindung bzw. Veränderungsprozesse einzubeziehen ist unser demokratischer Grundsatz. SV und Elternbeirat haben bei uns einen großen Stellenwert.

Die Verantwortung für die Schulgemeinschaft zeigt sich auf Schülerebene u.a. am eigenständig von der SV organisierten Nachhilfeunterricht sowie der Assembly, einer im Laufe des Schuljahres mehrfach stattfindenden Informationsveranstaltung über diverse Schüleraktivitäten (einschließlich ausgewählter Präsentationsformen), Preise, Ehrungen und Podiumsdiskussionen über aktuelle gesellschaftliche Fragen. So diskutierten im Mai 2014 AVG-Schüler mit rheinland-pfälzischen Europapolitikern sowie der Ministerpräsidentin Malu Dreyer zum Thema "Europa zwischen Vision und Wahnsinn". Im Schuljahr 2016/17 wurde für die Jahrgangsstufe 12 eine Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen aus Bildungs-, Umwelt- und Außenpolitik (in Kooperation mit dem MPG) durchgeführt (mit Vertretern aus der deutschen Parteienlandschaft). Am 15. 09. 2017 fand für die 10. Klassen des AVG ein Demokratieprojekttag statt, der sich mit „Deutschlands Umgang mit Flucht und Geschichte“ beschäftigte.

Aufgrund unserer Tradition, Erfahrungen und unseres Selbstverständnisses als internationale Schule ist für uns die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund eine Selbstverständlichkeit. Wir bieten an den Bedürfnissen dieser Kinder orientierte spezielle Projekte an, die es ermöglichen, schneller und nachhaltig in der neuen Lebenswelt Fuß zu fassen. Die in diesem Zusammenhang eingerichteten speziellen Deutschkurse sind auch offen für Schülerinnen und Schüler anderer Gymnasien der Stadt Trier.

Auch die Eltern beteiligen sich an schulinternen Fortbildungen mit eigenen Beiträgen, helfen bei schulischen Veranstaltungen und sind uns kritischer Begleiter in Schulentwicklungsangelegenheiten.

Unsere Schule für Hochbegabtenförderung/Internationale Schule richtet ihr Angebot an hochbegabte und hochleistende Jungen und Mädchen, die durch vielfältige Zusatzangebote (Enrichment und Akzeleration im Rahmen der Ganztagschule) besonders gefördert werden möchten. Diese Förderung besteht u. a. aus einem sprachlichen Schwerpunkt (Englisch, Latein und Französisch als verpflichtende Fremdsprachen), einer vertieften naturwissenschaftlichen Bildung (z. B. durch zusätzliche Experimentier- und NaWi-Stunden) und einer umfassenden Persönlichkeitsbildung (durch im Stundenplan fest verankerte Fachstunden). Durch die Wahlpflichtfächer und die Projektzeiten haben die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse die Möglichkeit, ihren Stundenplan je nach Begabung und Neigung ein Stück weit selbst zu gestalten.

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren nach einem differenzierten Aufnahmeverfahren (Interview, Intelligenztests, Probeunterricht) die Mittelstufe in fünf Jahren. Diese Schule (Abkürzung hbfis) ist in die Regelschule integriert (u.a. durch ein einheitliches Angebot an Arbeitsgemeinschaften, vor allem in der Orientierungsstufe, Wahlfächer und Projektlernen in der Mittelstufe sowie die gemeinsame Oberstufe).

Ein wesentliches Charakteristikum unseres Schulprofils ist gerade die wechselseitige Bereicherung durch Hochbegabten- und Regelschüler.

Mit unserem erweiterten Bildungsangebot haben wir Strukturen (wie die Projektzeit) geschaffen, die es interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern auch der Regelklassen (ab der Jahrgangsstufe 9) ermöglichen, eigene Projekte zu realisieren. Unter Anleitung einer Lehrperson oder eines außerschulischen Lernpaten können sie in einem bestimmten Fachgebiet erste Forscherfragen entwickeln und diese bis zur Präsentation des Ergebnisses weiterverfolgen. In der Theater-AG, die ebenfalls im Rahmen der Projektzeit gewählt werden kann, geht es weniger um Forscherfragen, als um die Förderung von Kreativität und Persönlichkeit.

Im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ist die Schule von Anfang an der Förderung sozialer Verantwortung vonseiten der Schülerinnen und Schüler verpflichtet, was sie auf vielfache Weise einfordert - Schlüsselqualifikationen, die in der Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. So wird in der hbfis-Klasse der 10. Jahrgangsstufe ein viertägiges Sozialpraktikum verbindlich durchgeführt, das am Ende der 8. Klasse im Rahmen des Faches KuG (Kommunikation und Gesellschaft) inhaltlich vorzubereiten ist. Das Praktikum wird durch ein Auswertungswochenende intensiv reflektiert.

Das soziale Engagement, das die Oberstufenschüler im Rahmen der Hochbegabtenförderung erbringen, kommt im Übrigen nicht nur der Schule, sondern auch anderen sozialen Einrichtungen zugute.

Alle Lehrer sehen sich als Team, das zunehmend auch Vorbereitungsgruppen zur Sicherung von Unterrichtsqualität bildet sowie vernetzte Fächerhandhabung (z.B. vernetztes Sprachenlernen, naturwissenschaftlich orientierte Praxis) favorisiert.

Wir streben mit unserer pädagogischen und fachspezifischen Arbeit die Ausbildung von jungen Menschen an, die vielfach interessiert und weltoffen sind, eine klare Perspektive für ihr gesellschaftliches Engagement vor dem Hintergrund erkannter Begabungen entwickelt und den Wert menschenfreundlichen, vorurteilslosen Miteinanders verinnerlicht haben. Dazu benötigen sie verständnisvolle und in ihren Anliegen konsequente Vorbilder.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Unser Altbau zählt mit der ursprünglich zugehörigen Welschnonnenkirche zu den bedeutendsten barocken Bauten Triers. Er wurde in den Jahren 1713-1731 erbaut und kürzlich renoviert. Die besondere Aura dieses Baus prägt das schulische Leben und Lernen bis heute.

Der funktionale Neubau aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist räumlich vom Altbau getrennt (Straßenüberquerung erforderlich). Fachräume stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung, ebenfalls AVG-eigene Sporthallen.

Die gemeinsam mit dem Nachbargymnasium (MPG) genutzte große Mehrzweckhalle ist zusammen mit einer Mensa erbaut worden, die von Schülern beider Gymnasien genutzt wird. Eine im Stil des 18. Jahrhunderts erhaltene Bibliothek (für die Oberstufe), eine Lernlandschaft mit Arbeits- und Lesebereich für die Orientierungs- und Mittelstufe sowie drei Computerräume stehen allen Schülerinnen und Schülern ebenfalls als Lern- und Lehrräume zur Verfügung.

Eine Besonderheit unserer Schule ist die „Lernlandschaft“ – auch LeLa genannt: Im Rahmen der Einrichtung der Schule für Hochbegabtenförderung/Internationale Schule 2006 wurde diese als Selbstlernzentrum ins Leben gerufen. Die LeLa steht aber allen Schülerinnen und Schülern zum individuellen und gemeinsamen Lernen zur Verfügung. Neben einem Arbeitsbereich mit Computer-Arbeitsplätzen und Fachliteratur gibt es auch den gemütlich eingerichteten Ruhe- und Lesebereich. Dieser lädt zum Entspannen in Freistunden oder in der Mittagspause ein – es findet sich ein reichhaltiges Angebot an Büchern zum Schmökern und Lesen sowie auch zur Ausleihe. Der Klosterbau ist barrierefrei erschlossen und mit einem Aufzug ausgestattet. Im Hauptgebäude sind wesentliche Teile ebenfalls über einen Aufzug behindertengerecht zugänglich. Entspannung durch Spiel und Sport finden die Kinder auf dem großen Schulhofgelände des Neubautraktes, während unser Dreieckshof am Klosterbau Raum für diverse Großveranstaltungen (etwa im Rahmen des Unesco-Projekttag) bietet. Besonders gern wird der innere Schulhof mit Schulgarten auf dem Klostergelände von der Mittel- und Oberstufe zum Verweilen genutzt.

SCHULLEBEN

Die Schule hat seit ihrer Gründung, aber besonders in der Moderne ein ausgeprägtes Schulleben. Als „Partnerschule des Sports“ nehmen wir alle zwei Jahre mit Schülern der Oberstufe am internationalen Symposium „Sport und Wissenschaft“ teil sowie regelmäßig am Fritz-Walter-Cup und der Schulstadtlauf-Meisterschaft. Zudem werden die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik sowie „Jugend trainiert für Olympia“ (Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen) durchgeführt. Die Schule bietet eine Reihe von Projekten (auch verpflichtend) an, im Besonderen die Berufsorientierung (Anlage eines Berufswahlportfolios und ein Bewerbertraining in Klasse 9, persönliche Beratungsgespräche mit Personalchefs aus Trierer Unternehmen sowie der näheren Umgebung in der Jahrgangsstufe 10, ergänzt durch die Teilnahme an der Berufsbildungsmesse *vocatium*, Durchführung eines Betriebspraktikums, den Besuch der Universität und Hochschule und Projekte mit Arbeitsagentur und Kammern in der Oberstufe) und das Indienprojekt (einschließlich des Besuchs unserer Schulen bzw. Einrichtungen auf dem Subkontinent). Unser Streuobstwiesenprojekt sowie der variationsreich angelegte Schulgarten setzen eigene Akzente zur Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur. Weiterhin sind die Matheolympiade zu nennen (im Jahr 2011 organisierte das AVG diesen bundesweiten Wettbewerb anlässlich seines 50-jährigen Bestehens), einschließlich jahgangsspezifischer Wettbewerbe im Fach Mathematik (das AVG erreichte bei „Mathematik ohne Grenzen“ 2017 den 1. Preis, im Landeswettbewerb Mathematik qualifizierte die Schule sich 2018 in der 2. Runde, 2020 schaffte eine Schülerin den Sprung ins Bundesteam von Rheinland-Pfalz) oder Physik (im Landeswettbewerb für die Sek I gehörten 2020 drei Schülerinnen und Schüler des AVG zu den zwölf Besten in Rheinland-Pfalz, ein Schüler errang sogar den Sieg beim Landeswettbewerb).

Im Landes- und Bundeswettbewerb von Jugend musiziert wurden wir mit ersten Preisen ausgezeichnet und unsere regelmäßige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (auch in diesem Jahr gehören die Schüler des AVG zu den besten in Rheinland-Pfalz) wurde 2018 noch durch Sonderpreise des Big Challenge und 2020 durch den Sieg beim Bundesfinale im Solowettbewerb gekrönt. Im Fach Sport gelang uns dieses Jahr beim SWT-Lauf ebenfalls ein erster Platz in der Altersstufe der 8. und 9. Klassen, ergänzt von einer Spitzenleistung unserer Schulschachgruppe (Meisterschaft). Der alljährlich stattfindende Rhetorikwettbewerb (2016 1. Preis, 2020 2. Preis) schließt das über den Unterricht hinausgehende Leistungsspektrum ab.

Für Schüler der 5. bis 7. Jahrgangsstufe ist ein Förderband eingerichtet, in dem grundlegende Methoden und Inhalte der Hauptfächer über die Woche hinweg jeweils 30 Minuten von Fachlehrern für eine kleine Gruppe besonders vertieft und geübt werden. Es handelt sich um Trainingseinheiten von sechs bis acht Wochen über das Schuljahr hinweg. Daneben werden Fördermaßnahmen in Kleingruppen zur Konzentrationssteigerung, dem Methodeneinlernen, zur korrekten Rechtschreibung sowie der Lesekompetenzerweiterung durchgeführt. Eine weitere Förderung widmet sich der Intensivierung mathematischer Fertigkeiten in Klasse 8 und 9.

ELTERNARBEIT | VEREIN DER FREUNDE

Besonderen Wert legt die Schule immer schon auf die Einbeziehung der Eltern, ihrer Freunde und besonderen Förderer.

Über die in der Schulordnung formulierte verpflichtende Teilnahme an Konferenzen hinaus arbeiten Eltern im Vorstand unseres Vereins der Freunde mit, der auch den Lehr- und Lernmittelfonds verwaltet und über notwendige Anschaffungen für die Schulgemeinschaft entscheidet sowie bedürftige Schüler unterstützt, damit sie an Kurs- und Klassenfahrten (einschließlich Exkursionen) teilnehmen können.

Eltern regen aber auch Themen zu bestimmten Veranstaltungen an (etwa innerhalb schulinterner Fortbildung), organisieren und gestalten unseren alljährlichen Unesco-Projekt-Tag im April mit sowie andere feste Abläufe im Schuljahr (Schnuppernachmittag, Info-Tag, Herbstfest des Vereins der Freunde) und beteiligen sich in Arbeitsgruppen (etwa beim Schulfahrtenkonzept).

KOOPERATIONEN

Es bestehen Schulpartnerschaften mit dem Collège et Lycée Georges de la Tour, Metz, der City of London School for Girls (einschließlich Praktikumsaustausch in Jahrgangsstufe 11), eine schulübergreifende Verbindung mit der International Theatre School in Fort Worth/Texas und seit 2012 mit der New Trier Township High School in Winnetka, Chicago sowie seit 2017 ein neuer Kontakt mit einem Gymnasium in Rotterdam. Individuell organisierte Austauschmöglichkeiten (etwa mit der deutschen Schule in Santiago/Chile oder im Rahmen des Schumann-Programms mit Frankreich) bestehen darüber hinaus.

Auch an vielfältigen Kooperationen wird die Einbindung der Schule in die Großregion und ihren europäischen Hintergrund sichtbar:

Projekte mit verschiedenen Unternehmen aus der Region, dem Mutterhaus Trier, der Handwerkskammer sowie der Hochschule und der Universität Trier (Fachbereiche klassische Philologie, Japanologie und Sinologie, den Biowissenschaften (Biogeografie und Psychobiologie/Verhaltensgenetik), dem Landesmuseum Trier, dem Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum (im Rahmen des Faches Stadtprojekt), des Stadt- und Bistumsarchivs (AG Kultur und Geschichte), der Musikschule Trier und der Sportakademie. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv werden immer geschichtliche Projekte und Ausstellungen erarbeitet, die sich mit der AVG-eigenen, aber auch der Trierer Stadtgeschichte im Allgemeinen befassen (z.B. Gebt den Opfern ein Gesicht).



BISCHÖFLICHES ANGELA-MERICI-GYMNASIUM

Neustraße 35

54290 Trier

amg@bistum-trier.de

Tel: 0651 - 14598-0

Fax: 0651 - 14598-29

<https://www.amg-trier.de>

Schulleitung:

Dr. Mario Zeck, OStD i.K.

Schulträger:

Bistum Trier

Barrierefreiheit

LEITBILD | WERTORIENTIERUNG

Das Bischöfliche Angela-Merici-Gymnasium (AMG) steht in einer langen Schultradition. 1853 als Mädchenschule von Ursulinenschwestern aus Ahrweiler gegründet, hat das Bistum Trier 1996 die Trägerschaft der Schule übernommen. Im Schuljahr 2019/2020 erfolgte ein Konzeptionswechsel. Seither gibt es im Modell der Parallelen Monoedukation zwei Mädchenklassen und eine Jungenklasse je Jahrgangsstufe am AMG. Dies ermöglicht es uns, unsere vielfältigen Erfahrungen, die Vorteile der Monoedukation und das Bewährte unserer Erziehungsarbeit auch Jungen zukommen zu lassen. Ziel unserer Erziehungsarbeit ist es, Leben, Kultur und Glauben in Einklang zu bringen. Dabei unterscheiden wir individuelle, soziale und religiöse Ziele. Gegenseitige Achtung, ein wertschätzender Umgang miteinander sowie engagiertes Mittun aller Beteiligten sind uns bei der Gestaltung des Schullebens ein Anliegen. In der Phase des Wechsels aus der Grundschule sind wir um einen Übergang bemüht, der behutsam in das gymnasiale Arbeiten einführt.

Wir beginnen in den Mädchenklassen mit Englisch oder Französisch als erster Fremdsprache. In der 6. Klasse folgen als zweite Pflichtfremdsprache Französisch oder Latein bzw. Englisch. In den Jungenklassen ist Englisch erste Fremdsprache. In der 6. Klasse folgen als zweite Pflichtfremdsprache Französisch oder Latein. Ab der 9. Klasse können in allen Klassen als freiwillige Fremdsprachen Französisch, Latein oder Italienisch gewählt werden. Hinzu kommt ab der Jahrgangsstufe 11 die Möglichkeit zur Wahl von Spanisch als weitere freiwillige Fremdsprache. In den Fremdsprachen besteht die Möglichkeit zur Ablegung internationaler Sprachzertifikate (z.B. DELF). Im Unterricht und darüber hinaus in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften fördern wir die Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel einer fundierten Allgemeinbildung sowie einer umfassenden Studierfähigkeit.

Ein Schulpfarrer und eine Schulpfarrerin kümmern sich zusammen mit unserem Team von engagierten Kolleginnen und Kollegen um die Belange der Schulseelsorge und die Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler in Glaubens- und Lebensfragen. In Anerkennung seines gesundheitsfördernden Profils darf das AMG seit 2006 die Bezeichnung „Gesundheitsfördernde Schule“ führen.

Im Anschluss an den regulären Unterricht kann ein Kind eine der zahlreichen Arbeitsgemeinschaften besuchen oder an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen, bei der wir mit renommierten externen Partnern (Palais e. V., Mergener Hof e. V.) kooperieren, um eine bedarfsgerechte, zuverlässige und flexible Betreuung zu ermöglichen.

Um das Erlernen gymnasialer Arbeitsweisen zu unterstützen, bieten wir in der Orientierungsstufe Förderunterricht in allen Hauptfächern an.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Neben den Klassen- und Fachräumen werden im Schulgebäude u.a. folgende Akzente gesetzt: Aula (Agora) und Schulkapelle, Bibliothek mit Internet-Zentrum mit Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler, Gervasius-Galerie, Bistro und Cafeteria. Die Fachräume der Naturwissenschaften wurden grundlegend modernisiert und sind wie alle Klassenräume mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Ein moderner Medienraum, der freie Zugang zum WLAN für die Schülerinnen der Oberstufe sowie eine große Zahl von ausleihbaren Schüler-iPads ermöglichen einen problemlosen Einsatz neuer Medien für einen zeitgemäßen Unterricht. Alle Räumlichkeiten der Schule sind barrierefrei zu erreichen.

SCHULLEBEN

Lerngruppen unserer Schule nehmen regelmäßig sehr erfolgreich an vielfältigen Wettbewerben im Bereich Sprachen (Fremdsprachenwettbewerbe des Landes), Mathematik (Känguru der Mathematik u.a.), Naturwissenschaften (Jugend forscht u.a.), Kunst sowie Rhetorik teil. Auch im sportlichen Bereich verzeichnen Gruppen in unterschiedlichen Sportarten zahlreiche Erfolge in Wettbewerben auf regionaler Ebene und auf Landesebene. Musikalische Ausbildungen im Schulorchester, in einer Combo und in Chören bilden ebenso wie die künstlerische Betätigung einen Schwerpunkt. Daneben gibt es ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften in den verschiedensten Bereichen. Klassen- bzw. Kursfahrten finden in den Jahrgangsstufen 5, 8, 10 und 12 statt, in der Jahrgangsstufe 9 werden 3-tägige Besinnungstage durchgeführt. Hinzu kommen unterrichtsbezogene Exkursionen. Die Grundsätze zur Praxis der Veranstaltungen außerhalb der Schule sind im so genannten „Fahrtenkonzept“ der Schule zusammengestellt. Die Klassen der Jahrgangsstufe 10 absolvieren ein Sozialpraktikum. In der Jahrgangsstufe 12 besteht die Möglichkeit zu einem Berufspraktikum. Ab der Orientierungsstufe erfolgt in verschiedenen Jahrgängen in Zusammenarbeit mit externen Experten und unter Einbezug der Medienscouts der Schule aus dem Kreis der Schülerschaft eine Einführung in den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien (Internet, Messenger Dienste, u.a.). Im Bereich der Präventionsarbeit finden sich Veranstaltungen für unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zu Themenfeldern wie Suchtmittel und gesunde Ernährung, aber auch zum Umgang mit digitalen Medien (z. B. Cybermobbing, Recht im Internet). Ergänzt wird dieses Angebot durch die Vermittlung unterschiedlichster methodischer Kompetenzen (Recherche, Präsentation, Rhetorik, u.a.) und durch ein Berufs- und Persönlichkeitstraining. In allen genannten Bereichen arbeiten wir auch mit externen Partnern zusammen.

ELTERNARBEIT

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler ist ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit. Wir schätzen das vielfältige Engagement in unterschiedlichen Bereichen: Eltern regen Themen zu bestimmten Veranstaltungen an, organisieren diese in Eigenregie oder unterstützen die Schule tatkräftig in der Ausrichtung von Feiern und Festen (u.a. Schnuppernachmittag, Schulfest, Einschulung der neuen fünften Jahrgangsstufen). Auch arbeiten Elternvertreter regelmäßig in Arbeitsgruppen mit und engagieren sich im Schulelternbeirat (SEB) der Schule oder im Vorstand unseres Vereins der Freunde und Förderer (VFuF), der in Ergänzung zu unserem Schulträger die Schule in der technischen Ausstattung und Anschaffung pädagogischer Materialien unterstützt. Zudem bezuschusst der VFuF bei Bedarf Schülerinnen und Schüler, damit diese an Kurs- und Klassenfahrten (einschließlich Exkursionen) teilnehmen können.

KOOPERATIONEN

In Kooperation mit der Lebensberatung Trier bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern schulpsychologische Unterstützung in unserem Hause an, die in allen Lebensphasen mit Rat und Tat unterstützen kann. Dieses niederschwellige Angebot kann auch gemeinsam mit den Eltern oder von den Kolleginnen und Kollegen genutzt werden. Ein differenziertes Angebot zur Schullaufbahn- und Berufsberatung steht zur Verfügung. Hierzu gehört auch ein Bewerbertraining. Mit den Hochschulen vor Ort arbeiten wir zusammen. Der Verein der Ehemaligen bringt sich aktiv im Bereich der Berufsfindung ein, gestaltet Vorträge für die Oberstufe und unterstützt die Ehemaligentreffen der Schule.

Das AMG pflegt langjährige Kontakte zu Partnerschulen in Frankreich, Belgien, Polen und England. Hinzu kommen Partnerschaften mit Schulen in Italien, Peru und Bolivien. Ergänzt wird dieses Angebot zur Ermöglichung internationaler Begegnungen durch die individuelle Teilnahme an weiteren Austauschprogrammen (Robert Schuman- Austauschprogramm, Brigitte-Sauzay-Programm, u.a.) und Fördermaßnahmen.



FRIEDRICH-SPEE-GYMNASIUM

Mäusheckerweg 1

54293 Trier

info@fsg-trier.de

Tel: 0651 - 9679810

Fax: 0651 - 9679828

<http://www.fsg-trier.de>

Schulleitung:

Andreas Gehendges

Schulträger:

Stadt Trier

Teilweise Barrierefreiheit | Ganztagschule verpflichtend | Abitur nach 8 Jahren

LEITBILD | WERTORIENTIERUNG

Das Friedrich-Spee-Gymnasium ist eines von etwa 25 so genannten G8GTS-Gymnasien in Rheinland-Pfalz. G8 bedeutet Abitur nach 8 Jahren, also am Ende der Klasse 12. GTS bedeutet Ganztagschule. Diese Kombination aus G8 und GTS verschafft uns ein Mehr an Zeit gegenüber den Gymnasien mit 9-jährigem Bildungsgang. In der Orientierungs- und Mittelstufe, also den Klassen 5-9, haben unsere Schüler in der Summe mehr Unterrichtsstunden als die Schüler der G9-Gymnasien in den Klassen 5-10. Die zusätzlichen Stunden an vier Nachmittagen (Mo – Do) nutzen wir für normalen Fachunterricht, d.h. die Hauptfächer sind mit Zusatzstunden aufgestockt. Diese Extra-Stunden geben den Lehrern Gelegenheit, Unterrichtsinhalte zu vertiefen und zu üben. Aus diesem Grunde können wir es uns auch erlauben, in den Klassen 5-9 auf schriftliche Hausaufgaben zu verzichten. Eine Besonderheit, die ebenfalls aus den Plus-Stunden resultiert, ist das von uns in den Klassen 5/6 eingeführte (nicht versetzungsrelevante) Fach „Digitalisierung“, welches die Schüler im Umgang mit digitalen Medien vertraut machen soll.

Unsere Oberstufe erstreckt sich über drei volle Schuljahre (Klasse 10-12) und bietet uns damit gegenüber den G9-Gymnasien ein halbes Jahr mehr Zeit für die Vorbereitung auf das Abitur. Das oben Gesagte mündet in unserem Motto „Zeit ist unsere Stärke“. Zeit heißt aber nicht nur mehr Unterrichtszeit. Zeit heißt auch, mehr Zeit zum gemeinsamen Miteinander zu haben. Ein wichtiger Zeitabschnitt des gemeinsamen Miteinanders ist die 75-minütige Mittagspause, in welcher neben der Mensa ein vielfältiges AG-Angebot zur Verfügung steht.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Das Friedrich-Spee-Gymnasium liegt inmitten eines großen parkähnlichen Geländes, welches den Kindern in den Pausen zahlreiche Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten bietet. Neben den Klassen- und Fachräumen hat unsere Schule einige ganz besondere Orte zu bieten:

- Schulbibliothek: Unsere Bibliothek ist eine der schönsten Schulbibliotheken des Landes. Sie ist ein Ort des Unterrichtens, des Lernens und des Entspannens.
- Mensa/Turnhalle: Unsere Mensa ist ein moderner, lichtdurchfluteter Bau. Ins Mensa-Gebäude ist zudem eine Turnhalle integriert.
- Mäusheckerhalle: Neben unserem Schulgelände entsteht der Neubau der Mäusheckersporthalle, welche wir nach ihrer Fertigstellung mitbenutzen dürfen.
- Bolzplatz: Hier können sich die Schüler in den Pausen beim Fußballspielen austoben.
- Atelier: Der freischaffende Künstler Sebastian Böhm hat in den Räumen unserer Schule ein Atelier bezogen, in welchem er an zwei Tagen in der Woche mit interessierten Schülern arbeitet.
- Raum der Stille: Ein besonderer Ort inmitten des Schulgebäudes ist der Raum der Stille, in welchem Gedenkveranstaltungen, aber auch Meditationen stattfinden.
- Schulgarten: Innerhalb unseres großen grünen Geländes ist der Schulgarten ein Bereich, in welchem die Schüler selbst gärtnerisch aktiv werden können.

SCHULLEBEN

- breites AG-Angebot, welches in der Mittagspause genutzt werden kann.
- zahlreiche kulturelle Veranstaltungen wie das Lampionfest, Musicals, Konzerte, Theateraufführungen
- regelmäßige Fahrten
 - * Kl. 6: erlebnispädagogische Klassenfahrt
 - * Kl. 7: teambildende Klassenfahrt
 - * Kl. 8/9: Klassenfahrt
 - * Kl. 9/10: Weimarexkursion (freiwillig)
 - * Kl. 11: Äthiopienexkursion (freiwillig)
 - * Kl. 11: Kursfahrt
 - * Kl. 12: Ski-Exkursion (freiwillig)

KOOPERATIONEN

- Congleton High School, Box Lane, CW12 4NS Congleton, Cheshire (GB)
- Collège J. Maumus, 27, Avenue Albert de Briey, 54150 Briey, Meurthe-et-Moselle (F)



FRIEDRICH-WILHELM-GYMNASIUM

Olewiger Straße 2

54295 Trier

verwaltung@fwg-trier.com

Tel: 0651 - 966383-0

Fax: 0651 - 966383-18

<http://www.fwg-trier.com>

Schulleitung:

Bärbel Brucherseifer

Schulträger:

Stadt Trier

Barrierefreiheit

LEITBILD

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium ist das älteste und traditionsreichste Gymnasium in Trier. 1561 von den Jesuiten gegründet, sind wir heute ein staatliches Gymnasium, das Tradition und Moderne auf lebendige und vielfältige Weise verbindet.

Als einzige Schule in Trier bieten wir einen alt- und neusprachlichen Bildungsgang an (altsprachlicher Zug mit „Latein plus“, neusprachlicher Zug mit Englisch). Neben den Sprachen spielen die Natur- und Gesellschaftswissenschaften, der Sportunterricht, Kunst, Musik und Darstellendes Spiel, Informatik und die Schulung in einem sicheren Umgang mit Medien sowie Kompetenztrainings in Methodenwissen, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit eine große Rolle.

An unserem Gymnasium sollen unsere Schülerinnen und Schüler zu weltoffenen Menschen heranwachsen können, die Unterschiede und Vielfalt als Bereicherung begreifen. Die Ausbildung der individuellen Fähigkeiten, die Stärkung des Selbstwertgefühls, die Förderung der Leistungsbereitschaft, die Achtsamkeit im Umgang miteinander und Freude am Lernen sind zentrale Ziele der Persönlichkeitsbildung am FWG. Ebenso legen wir großen Wert auf eigenständiges Denken, Kreativität und verantwortungsbewusstes Handeln.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten das Schulleben gemeinsam in offener Begegnung und gegenseitigem Vertrauen.

Sprachenzertifikate

Latein: Latinum und Großes Latinum; Griechisch: Graecum; Französisch: DELF.

Jugendberatung

Seit dem Schuljahr 2020/2021 bieten wir in Kooperation mit dem Jugendzentrum Mergener Hof e.V. eine Jugendberatung in unserer Schule an. Unter dem Motto „Egal, was ist - wir sind da!“ stehen eine Pädagogin und ein Pädagoge unseren Schülerinnen und Schülern für kostenlose und vertrauliche Beratungen zur Verfügung.

SCHULLEBEN

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an vielfältigen Wettbewerben teil wie z.B. Sprachenwettbewerben in Griechisch und Latein sowie in den modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch und Italienisch, Jugend forscht – Schüler experimentieren, Leben mit Chemie, Jugend trainiert für Olympia und an vielen weiteren Wettbewerben unterschiedlicher Prägung.

Unsere Theater-AG, das Fach „Darstellendes Spiel“, die AG „Theaterkulissen“, verschiedene Chor- und Orchestergruppen sowie unsere über die Schule hinaus bekannte Jazzband ermöglichen jahrgangs- und klassenübergreifendes künstlerisches Engagement und tragen über das Fachliche hinaus viel zur Förderung von sozialer Kompetenz bei.

Im Rahmen des Projekts „Schüler arbeiten mit Schülern“ führen unsere Medienscouts Workshops zum sicheren Umgang mit Medien durch. Neben dem klassischen Angebot von Klassenfahrten stechen die Fahrten mit den 9. Klassen nach Rom und nach Griechenland hervor. In der Garten-AG arbeiten die Schülerinnen und Schüler bei dem Projekt „Kids an die Knolle“ mit. In der 11. Klasse bieten wir ein mehrtätiges Rhetorikseminar in der Europäischen Akademie Otzenhausen an.

Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage

Seit Juli 2021 ist unsere Schule Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. An unserer Schule treten wir aktiv für die Gleichwertigkeit aller Menschen und die gegenseitige Achtung und Anerkennung individueller Eigenheiten ein und wenden uns gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Neben barrierefreien Zugängen verfügt das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium über einen Fahrstuhl, mit dem jede Etage erreicht werden kann. In unserer Mensa bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen an, falls gewünscht auch vegetarisch.

Als zertifizierte Projektschule „Medienkompetenz macht Schule“ besitzt das FWG in jedem Klassenraum multimedia- und internetfähige elektronische Tafeln für interaktives Unterrichten. Darüber hinaus existieren zwei voll ausgestattete Computerräume und zwei mobile Tablet-Einheiten (iPad-Koffer). Die Lernplattform Moodle wird als Erweiterung des Unterrichts im digitalen Bereich verwendet. Hierüber steht auch der Stunden- und Vertretungsplan digital zur Verfügung. Über unseren Newsletter erhalten die Eltern alle wichtigen Nachrichten über unsere Schule.

Sportunterricht und Sport-AGs werden in der schuleigenen Turn- und Gymnastikhalle sowie auf dem angrenzenden Sportplatz mit Laufbahn und zwei Beachvolleyball-Feldern durchgeführt. Mit dem schuleigenen Sportplatz verfügt das FWG über ein Alleinstellungsmerkmal unter den Trierer Gymnasien.

Austauschbegegnungen

England: Wycliffe College, Stonehouse Gloucestershire

Frankreich: College Saint Jean de Glorieux, Verdun

Brasilien: Escola Alemã Corcovado Rio de Janeiro (Dt. Schule)

Finnland: Kankarisveden koulu, Jamsä

Italien: Istituto Tecnico Statale „G-Mazzocchi“ Ascoli-Piceno

Individuelle Austauschbegegnungen

- der Stadt Trier wie z.B. Fort Worth (USA) oder Xiamen (China)
- des Landes Rheinland-Pfalz wie z.B. Trimesteraustausch British Columbia (Kanada)
- im Rahmen der Partnerschaft Rheinland Pfalz-Burgund wie z.B. Schuman-Programm, Voltaire-Programm, Anna Seghers-Programm, Brigitte Sauzay- Programm, Programmes européens (Durchführung von Klassen- und Schülerprojekten in der Großregion Saar-Lor-Lux-Trier) und das Heinrich-Heine-Austauschprogramm

KOOPERATIONEN

- Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V. (Projekte: deutsch-amerikanische Beziehungen)
- AOK (Berufsorientierung)
- Barmer GEK (Berufsorientierung)
- Berufsfeuerwehr Trier (Erste-Hilfe-Maßnahmen)
- Caritas-Suchtberatungsstelle (Suchtprävention)
- Deutscher Kinderschutzbund OV/KV Trier (soziales Engagement unsere Schule)
- Europäische Akademie Otzenhausen (Rhetorik-Seminare)
- Ev. und kath. Kirche (Ökumenische Gottesdienste)
- Handwerkskammer (Berufsorientierung)
- Hochschule Trier (Physikpraktika)
- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier (Hand aufs Herz - Trier rettet Leben)
- Merck KGaA, Healthcare, Life Science und Performance Materials, Darmstadt (Exkursionen der Chemie-Leistungskurse)
- MJC Trier / Mergener Hof e.V. (Jugendberatung/ Klassentage)
- Polizeiinspektion Trier (Sucht- und Gewaltprävention; Augen auf im Verkehr)
- Pro Familia (Erwachsen-Werden)
- Rotary Club Trier (Rhetorikwettbewerb)
- Sparkasse Trier (azubis@school, Bewerbertraining, Lesen steckt an)
- Sporthochschule Köln (Sportbezogene Veranstaltungen)
- Stadtbibliothek („erweiterte“ Schulbibliothek, Bibliografieren)
- Stadtwerke Trier (u.a. Bus-Schule)
- Stefan-Morsch-Stiftung (Gemeinsam gegen Blutkrebs - Stammzellenspende)
- Theater Trier (Theaterpädagogische Projekte)
- Universität Trier (Fachrichtungsorientierte Labor-Praktika)



Augustinerstraße 1

54290 Trier

verwaltung@hgt-trier.de

Tel: 0651 - 97950

Fax: 0651 - 9795299

<http://www.hgt-trier.de>

Schulleitung:

Carsten Stiller

Schulträger:

Stadt Trier

Keine Barrierefreiheit | Ganztagschule optional

LEITBILD

Das Humboldt-Gymnasium Trier (HGT) ist ein engagiertes Gymnasium, das in vielen Bereichen daran arbeitet, sich selbst zu verbessern und auch zu evaluieren. Hier sei insbesondere das Engagement des Kollegiums, des Schulelternbeirates und der Schülervvertretung zu erwähnen. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend und ist qualitativ hochwertig. Dies zeigt sich am gemeinsam organisierten Schulfest, dem gemeinsam erarbeiteten Schulleitbild und dem Schulvertrag.

Durch die Hilfe des Fördervereins und verschiedener Stiftungen ist es uns seit vielen Jahren möglich, einmal pro Woche Hilfe und Sprechstunde einer Psychologin in unserem Hause anzubieten. Diese Arbeit umfasst Einzelgespräche, aber auch Hilfe bei der Aufarbeitung von Problemen im Klassen/ Kursverband. Auch dies ist ein erfolgreiches, von allen Lehrern, Eltern und Schülern geschätztes Angebot.

Um die Eltern unserer neuen Fünftklässler zu informieren, findet im November regelmäßig ein „Tag der offenen Tür“ statt. Um unseren neuen Schülern die Angst vor der neuen Schule frühzeitig zu nehmen, laden wir die neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern schon zum Ende des alten Schuljahres, sozusagen noch als Grundschüler, zu unserem Sommerfest ein. Hier lernen sie ihre neuen Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen kennen und werden von ihren zukünftigen Paten mit der Schule vertraut gemacht. Auch Eltern und Klassenlehrer lernen sich kennen. So haben Eltern und zukünftige Fünftklässler in Zusammenhang mit dem Schulfest Gelegenheit, die neue Schule mit vielen ihrer Facetten in Aktion zu erleben. Dieses Angebot hat sich sehr bewährt.

Als einziges Gymnasium der Region legt das HGT einen seiner Schwerpunkte auf die Sprache unseres Nachbarn Frankreich. Der bilinguale Französischzweig beginnt in Klasse 5 mit 7 statt 5 Stunden Sprachunterricht. In der Sekundarstufe I kommt der bilinguale Sachunterricht mit Erdkunde (géo) bzw. Geschichte (histoire) hinzu. In der MSS ist dann die Weiterführung der Fächer mit einem speziellen Leistungskurs Französisch möglich, bis hin zum gleichzeitigen Erwerb des deutschen Abiturs und des französischen Baccalauréats. Neben Französisch bieten wir natürlich auch Englisch als erste Fremdsprache an. Zudem können die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 auch Latein und Spanisch als fakultative Fremdsprachen lernen.

Ebenfalls als einziges Gymnasium der Region ist das HGT als Europaschule des Landes Rheinland-Pfalz zertifiziert. Von Oktober 2019 bis September 2021 nimmt das HGT zusammen mit einer Partnerschule in Valencia an einem Erasmus-Projekt teil, das den Jakobsweg und das gemeinsame kulturelle Erbe thematisiert, um unseren Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der europäischen Verbundenheit vor Augen zu führen. In den Klassen 5 und 6 gibt es darüber hinaus ein ganztagschulisches Angebot.

Wie unsere herausragenden Erfolge bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ zeigen, garantieren wir auch eine sehr gute und fundierte Ausbildung in den Naturwissenschaften. In Klasse 8 haben wir für alle Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Mathematikstunde und ab dieser Jahrgangsstufe wird auch Informatik als Wahlfach angeboten. Seit dem Schuljahr 2019/20 gehört das HGT zu den MINT-Schulen des Landes. Der pädagogischen Arbeit fühlt sich das Humboldt-Gymnasium besonders verpflichtet, wie z.B. unser Konzept für die Orientierungsstufe (Methodentraining und sozialintegrative Maßnahmen), Klassenleitungstandems, Klassenpatenschaften, Leitbild, Schulvereinbarung, Präventionsveranstaltungen und vieles mehr zeigen. Die Zusammenarbeit mit dem Schulelternbeirat und der Schülervertretung ist außerordentlich gut und wirkt sich nachhaltig positiv auf das Schulklima aus.

Sprachenzertifikate:

Französisch: Abi-Bac und DELF, Englisch: Cambridge-Certificate, Spanisch: TELC, Latein: Latinum und Großes Latinum.

Projekte:

Comenius Projekte, Erasmus-Projekt, Orientierungsstufenprojekte/GTS: Musik und Kunstprojekte, Basketball, Natur und Umwelt, Theater, Sport u.v.m.

RESSOURCEN

In Sachen Personal sind wir gut ausgestattet und verfügen über ein junges, engagiertes und qualifiziertes Kollegium, was sich insbesondere auch in den außerunterrichtlichen Aktivitäten zeigt. Das Humboldt – Gymnasium befindet sich in einem freundlichen, hellen und modern ausgestatteten Gebäude, in dem eine harmonische und angenehme Unterrichtsatmosphäre herrscht. Unsere Unterrichtsräume sind alle mit digitalen Unterrichtsmitteln ausgestattet.

SCHULLEBEN

Es gibt ein vielfältiges AG-Angebot von Sport über Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Jugend forscht und Mediation. Einen großen Schwerpunkt im sportlichen Bereich haben wir auf Basketball gelegt. Das HGT bietet zudem zahlreiche Schüleraustauschprogramme mit dem europäischen Ausland, besonders Frankreich, und La Réunion an.



MAX-PLANCK-GYMNASIUM

Sichelstraße 3	Tel: 0651 - 1461950
54290 Trier	Fax: 0651 - 1461963
info@mpg-trier.de	http://www.mpg-trier.de

Schulleitung:	Armin Huber
Schulträger:	Stadt Trier

Teilweise Barrierefreiheit | Ganztagschule als Angebot | Deutsch als Zweitsprache

MINT-EC Schule mit Schwerpunkt Naturwissenschaften
Partnerschule des Sports
Projektschule Medienkompetenz
Fair-Trade-Schule

LEITBILD

Das sind wir:

- Wir sind ein Gymnasium im Zentrum von Trier, das die Begabungen und Fähigkeiten seiner Schülerinnen und Schüler erkennt, fördert und erweitert.
- Wir haben einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt und sind als Mitglied im nationalen Schulnetzwerk „MINT-EC“ für unser besonderes Angebot im Bereich der mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildung zertifiziert.
- Wir bieten als Partnerschule des Sports ein erweitertes Unterrichtsangebot und nehmen mit unseren Schulkmannschaften in verschiedenen Sportarten an Wettbewerben teil.
- Wir bieten ein breites Fremdsprachen-Spektrum: Englisch oder Französisch ab Klasse 5, Französisch oder Latein ab Klasse 6, Latein, Spanisch, Russisch ab Klasse 9, Japanisch als AG ab der Jahrgangsstufe 11; bilingualen Unterricht in Englisch in den Naturwissenschaften in einer Klasse sowie ein vielfältiges Angebot von Schüleraustauschen.
- Eine besondere musikalische Förderung wird in den Bläserklassen ermöglicht.
- Wir bieten eine ganztagschulische Betreuung unter der Vorstellung des gemeinsamen Lebens und Lernens an.
- Als Ausdruck unseres gesellschaftlichen und globalen Engagements sind wir "Fair-Trade-Schule".

Diese Werte bestimmen unser Schulleben:

- Das Miteinander im Schulalltag basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt, Toleranz, Solidarität und Gewaltfreiheit untereinander.

Diese pädagogischen Leitlinien bestimmen unser Handeln:

- Unser Ziel ist eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, die ein selbständiges kritisches Urteilsvermögen und ein selbstbestimmtes eigenverantwortliches Handeln in einer demokratischen Gesellschaft beinhaltet.
- Wir bieten eine Ausbildung von hoher Qualität, die die intellektuellen, methodischen, fachlichen, emotionalen, kulturellen und sozialen Kompetenzen der Schülerschaft fördert.
- Wir streben einen nachhaltigen Lernprozess an, in dem Leistungsbereitschaft, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt werden. Wir vermitteln deshalb ab der Klassenstufe 5 Lernstrategien sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit.
- Wir bieten gezielte Angebote für Lernende mit Förderbedarf und auch für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (breites AG-Angebot, MINT-Camps, Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben verschiedener Fachrichtungen).
- Das soziale Zusammenleben in der Schule fördern wir z. B. durch die mehrtägige Sextaner-Einführung, das Programm „Schüler arbeiten mit Schülern“, den Internetführerschein in Klasse 5, die Konflikt-Mediation, Klassen- und Kursfahrten sowie gemeinsame Feste.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Das MPG ist im naturwissenschaftlichen Bereich mit Fachräumen gut ausgestattet. Es stehen zwei Chemie-, zwei Physik-, zwei Biologie- und vier Informatikräume zur Verfügung, die ein fachspezifisches Arbeiten ermöglichen. Ab dem Schuljahr 2012/2013 wurde ein weiterer Raum zu einem Naturwissenschaftsraum umgewidmet, der dem Unterricht der Orientierungsstufe zur Verfügung steht. Die Ausstattung mit Computerarbeitsplätzen ist ebenfalls als gut zu bezeichnen. Die Teilnahme am Projekt „Medienkompetenz macht Schule“ ermöglichte uns zudem die Anschaffung einer mobilen IT-Ausstattung in Klassenstärke für die Benutzung in den Klassenräumen. Das MPG ist ausgezeichnete Projektschule 2014 geworden. Alle Klassen-, Fach- und Kursräume sind medientechnisch mit einem Bildschirm, einer Objektkamera, einem Laptop und einem Blue-Ray Player ausgestattet. Diese Ausstattung erlaubt modernen, auch digital gestalteten Unterricht. Für den Sportunterricht stehen drei Sporthallen zur Verfügung, wovon die große, 2008 fertiggestellte Halle gemeinsam mit dem AVG genutzt wird. Die Ausstattung mit Sport- und Spielgeräten ist sehr gut, da durch die vielen Erfolge im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ mit den erhaltenen Geldpreisen stetig in die Ausstattung investiert wurde.

Für alle Schüler, insbesondere die Ganztagschüler, steht eine Mensa für das Mittagessen zur Verfügung, die gemeinsam und einvernehmlich mit dem AVG genutzt wird. Das MPG ist durch das Vorhandensein eines Aufzugs zum Teil in der Lage, behinderte oder zeitweise gehbehinderte Kinder angemessen zu unterrichten. Der gesamte Altbau und der 4. Stock im Neubau sind nicht behindertengerecht.

Dank der finanziellen Unterstützung durch unseren Förderverein ist es uns seit dem Schuljahr 2019/2020 möglich, eine Psychologin an einem Tag in der Woche vor Ort zu beschäftigen: Ihre Arbeit umfasst Einzelgespräche mit Schüler*innen und Eltern, aber auch Hilfe bei der Aufarbeitung von Problemen im Klassenverband oder im Kurs.

SCHULLEBEN

Entsprechend der Schwerpunktsetzung auf Mathematik und die Naturwissenschaften ermuntern die Lehrerinnen und Lehrer die Schüler zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“ und "Schüler experimentieren". Alljährlich nehmen viele Schülerinnen und Schüler mit teilweise sehr gutem Erfolg daran teil. Auch in Mathematikwettbewerben sind wir regelmäßig erfolgreich. Im Rahmen des MINTEC Vereins haben Schülerinnen und Schüler des MPG die Möglichkeit, an naturwissenschaftlichen Camps in Deutschland teilzunehmen. Das MPG bietet regelmäßig regionale Informatik-Camps in Kooperation mit der Universität Trier an, an denen begabte Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz teilnehmen. Der Bundeswettbewerb Sprachen ist Bestandteil des Sprachenlernens am MPG. Seit dem Schuljahr 2017/2018 bietet das MPG bilingualen Zusatzunterricht auf Englisch in den Naturwissenschaften in einer Klasse 5 und 6 an. Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird der Biologieunterricht in der Englisch bilinguale Klasse 7 auf Englisch erteilt.

Des Weiteren hat das MPG seit 2003 einen musischen Schwerpunkt. In der Orientierungsstufe erlernen die Schülerinnen und Schüler in sogenannten Bläserklassen in der 5b und 6b ein Blasinstrument nach eigener Wahl und Eignung gemeinsam und bilden als Klasse ein symphonisches Blasorchester. Mit zahlreichen Mannschaften nimmt das MPG in jedem Schuljahr am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil; gerade in den letzten Jahren mit besonders großem Erfolg. Viele Mannschaften sind Landessieger in Rheinland-Pfalz geworden und konnten am Bundesfinale in Berlin teilnehmen. Auch die städtischen Wettbewerbe, wie z. B. die Schullaufmeisterschaften, werden alljährlich mit großem Erfolg besucht.

Auch weniger leistungsorientierte Schülerinnen und Schüler können in den zahlreichen AGs ihren Neigungen nachgehen oder Förderunterricht erhalten. Das MPG macht Angebote in den Naturwissenschaften, Mathematik, sprachlichen sowie künstlerischen Fächern und im Sport. Am MPG ist eine personell starke Fair-Trade-AG vorhanden. Insgesamt 20 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten mit 30 Schülerinnen und Schülern an diesem Projekt. In der Schule werden fair gehandelte Produkte im Weltladen verkauft, das MPG hat außerschulische Partner, wie die lokale Agenda 21 und TransFair e.V., mit denen wir gemeinsam Projekte des fairen Handels durchführen.

Die pädagogische Schulentwicklung begleitet die Schüler von der Klasse 5 an. Ziel ist, das eigenverantwortliche Arbeiten zu stärken. Dazu werden Sockeltrainings durchgeführt, in der Klasse 5 jeweils ein Methoden- und ein Teamtraining, in der Klasse 6 ein Kommunikationstraining, in der Klasse 7 ein Kombitraining, das die bisherigen Trainings vertieft, und in der Klasse 8 ein Referatetraining. Die in den Trainings erworbenen Kompetenzen werden in vielen Fächern fortgeführt, geübt und vertieft.

Klassenfahrten werden in den Klassenstufen 5, 7 und 10 durchgeführt, Kursfahrten in der 12. Daneben gibt es zahlreiche Exkursionen, die an die schulische Arbeit im Unterricht anknüpfen.

Die digitale Bildung ist am MPG weit fortgeschritten. Zwei Tablet-Klassen befinden sich im Erprobungsstadium (7. und 10. Klasse im Schuljahr 2020/2021). Über die digitale Lernplattform Schulmanager werden alle Elternbriefe digital verschickt, der Stunden- und Vertretungsplan allen Beteiligten digital zur Verfügung gestellt. Über das Modul „Nachrichten“ kommunizieren Schüler und Lehrkräfte und Eltern miteinander. Arbeitsaufträge und Hausaufgaben können über die digitale Plattform Padlet klassenweise bei vorübergehenden Schul- oder Klassenschließungen erteilt werden. Über das Modul „Lernen“ senden die Schüler die Ergebnisse Ihrer Arbeit an die Lehrer*innen zur Kontrolle zurück.

KOOPERATIONEN

Das MPG hat Schulpartnerschaften in Frankreich mit Boulogne – sur –mer, in Russland mit dem Lyzeum in Troizk/Moskau, in Schottland mit der Strathallan School in Perth und in Japan mit der Kokugakuin University Tochigi Junior High & High School.

Die Schülervertretung unterhält eine Partnerschaft mit dem Bistum Kandi in Benin. Die Naturwissenschaften arbeiten in Kooperation mit der Fachhochschule in Trier im Bereich Elektronik und mit der Universität Trier im Bereich der Informatik und der Biologie eng zusammen. Kooperationen werden im Bereich des Sports mit den Gladiators Trier, mit dem FSV Tarforst, der MJC, dem Ruderverein Treveris, dem Tennisverein TC Trier und dem Landessportbund gepflegt.



WALDORFSCHULE

Aufgaben der Waldorfschule

Die Freien Waldorfschulen sind öffentliche Schulen in freier Trägerschaft. Der Besuch steht prinzipiell jedem Kind offen, die Höhe des monatlichen Elternbeitrags wird in einer Elternbeitragsordnung der jeweiligen Schule geregelt.

In der Regel wird ein Kind in die erste Klasse aufgenommen und verweilt bis zum Waldorfschulabschluss nach der Klasse 12 im Klassenverband, aber auch Quereinstiege in höhere Klassen sind möglich. Die Kinder bleiben in der Regel 12 Jahre in einem Klassenverband, unabhängig vom angestrebten

Abschluss und ohne Klassenwiederholung („Sitzenbleiben“). In vielen Fächern wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt, so dass Kinder mit einer schnelleren Auffassungsgabe denen helfen, die es schwerer haben. Besonders gute Schüler erhalten schwierigere Zusatzaufgaben. Bis zur Oberstufe werden keine Noten vergeben, sondern individuelle Beurteilungen geschrieben. Erst ab der Oberstufe wird in einzelnen Fächern nach Leistung differenziert.

Entsprechend eines Waldorflehrplans wird der Unterricht in den traditionellen Fächern durch praktische, handwerkliche und musisch-künstlerische Fächer wie beispielsweise Handarbeit, Werkunterricht und Eurythmie (expressive Tanzkunst) ergänzt. Schon ab der ersten Klasse lernen die Kinder Englisch und Französisch. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der ökologischen Erziehung, die durch den Gartenbauunterricht in den Klassen 5 bis 9 unterstützt wird. Ab Klasse 9 vertiefen die Schülerinnen und Schüler die im Unterricht erworbenen Kenntnisse durch jährliche Praktika im Betrieb, in der Landwirtschaft und im Bereich Soziales.

Obwohl die Waldorfschule nicht in erster Linie auf die staatlichen Schulabschlüsse hin ausgerichtet ist, können alle staatlichen Abschlüsse erlangt werden:

11. Klasse: Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) im Abschlussverfahren / keine Abschlussprüfung
12. Klasse: Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss qualifizierter Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) im Abschlussverfahren / keine Abschlussprüfung
13. Klasse: Fachhochschulreife (schulischer Teil) Abitur Abschlussprüfung

FREIE WALDORFSCHULE

Montessoriweg 7

54296 Trier

info@waldorfschule-trier.de

Tel: 0651 - 9930136

Fax: 0651 - 9930139

<http://www.waldorfschule-trier.de>

Schulleitung:	Katharina Hettinger (stellvertretend für das Kollegium)
Leitungsgremium:	Vorstand (bestehend aus Eltern und Lehrern)
Schulträger:	Arbeits- und Förderkreis für Waldorfpädagogik e.V.

Keine Barrierefreiheit | Ganztagschule als Angebot |

LEITBILD

Präambel

Mit unserem Leitbild formulieren wir die Ziele und Werte, an denen sich die Menschen der Trierer Waldorfeinrichtungen orientieren. Da dies pädagogische Einrichtungen sind, steht der heranwachsende Mensch im Mittelpunkt. Das Leitbild soll Bewusstsein wecken für unsere Ideale und es soll unser Selbstverständnis im gesellschaftlichen Umfeld transparent machen. Die Arbeit an der Umsetzung des Leitbildes sehen wir als kontinuierliche Herausforderung, als einen Prozess der individuellen Entwicklung und der Gemeinschaftsbildung. Das Leitbild ist das Licht, der Stern, der unseren Alltag begleitet.

Unsere Aufgaben und Ziele in der Gesellschaft

Wir begleiten junge Menschen in ihrer Entwicklung, Erziehung und Bildung vom Beginn des Lebens bis zum Schritt in die Selbständigkeit. Damit verstehen wir uns als ein Angebot in der Bildungslandschaft und dem sozialen Leben der Region. Wir wollen impulsgebend sein und Fragen der Zeit mitgestalten. Wir sind offen für jedes Kind und jede Familie, die das Angebot wahrnehmen, mittragen und unterstützen will, unabhängig von religiösen, sozialen oder ethnischen Hintergründen. Unsere Einrichtungen werden in freier Trägerschaft durch verantwortliche Eltern, Lehrer und Erzieher geführt.

Waldorfpädagogik

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich an der Anthroposophie und Menschenkunde Rudolf Steiners. Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit von Leib, Seele und Geist und fördern die motorischen, handwerklich-künstlerischen und intellektuellen Fähigkeiten und Begabungen der Kinder. Wir wollen dem einzelnen Kind und Jugendlichen mit liebevoller Hinwendung und achtsamem Interesse begegnen.

Zur Entwicklung der Gesundheitskräfte der Heranwachsenden bedarf es einer altersgemäßen, bewusst gestalteten Umgebung, die Geborgenheit und Hülle, Anregung und Herausforderung vermittelt.

Die Kinder und Jugendlichen sollen ohne Angst und mit Freude lernen und in ihrer sich entwickelnden Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Widerstandsfähigkeit und Willenskraft gestärkt werden.

Erziehung zur Freiheit bedeutet für uns die Entwicklung sowohl der autonomen Individualität als auch der verantwortungsvollen Gemeinschaftsfähigkeit. Für Eltern, Heranwachsende, Erzieher und Lehrer ist dies auch ein ständiger Prozess der Selbsterziehung und des lebenslangen Lernens im Wandel der Zeit.

Gemeinschaft

Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft freier Individuen, in der Kinder, Jugendliche, Erzieher, Eltern und Lehrer ihre Aufgaben und Probleme in konstruktiver Zusammenarbeit lösen wollen. Wir begegnen Menschen in ihrer Verschiedenheit respektvoll und offen. Freiheit und Verantwortung gehören für uns zusammen und stellen die Grundlage für unsere Selbstverwaltung dar. Diese ist umso lebendiger, je mehr Menschen engagiert an der Gestaltung der Gemeinschaft mitwirken.

Inklusion: Vielfalt gestalten

Die Waldorfpädagogik stellt das einzelne Kind in der Gemeinschaft in den Mittelpunkt. In der lebendigen Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten arbeitet jedes Kind an allgemeinen und individuellen Entwicklungsschritten. Die Inklusion stellt uns vor die Aufgabe, herauszufinden, wie wir in den Kindern mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen in differenzierter Weise in der Gemeinschaft und einzeln gerecht werden. Der Unterricht öffnet sich Lernformen und Methoden, die auf die Verschiedenheit der Begabungen abgestimmt sind.

Schutzkonzept

Einen besonderen Fokus legen wir auf den Schutz der Kinder und Jugendlichen vor jeglicher Form von Gewalt, unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft oder von Beeinträchtigung.

Der Auftrag zum Schutz des Kindeswohls stellt sich gleichwertig neben den Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag. Ziel ist es, die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf körperliche und seelische Unversehrtheit, freie Persönlichkeitsentfaltung, Entwicklungsförderung, Erziehung und Pflege zu verwirklichen, und sie vor Gewalt zu schützen.

Brückenklasse

Unsere Brückenklasse gestaltet den Übergang zwischen Kindergarten und Schule und richtet sich an jene Kinder, die bis zum 31.08. der Schulreife unterliegen und dennoch für die volle Schulreife etwas mehr Zeit benötigen.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Unser Schulgebäude liegt auf dem Wolfsberg mit einem wunderschönen Blick auf Trier. Auf unserem Schulhof, umgeben von viel Natur, gibt es die Möglichkeit zum Sitzen, Spielen, Balancieren, Klettern, Tischtennispielen und Basketball. Eine große Spielwiese gibt Gelegenheit für vielfältige Ballspiele. Oberhalb des Schulgeländes steht unser Blockhaus mit wunderschönem Außengelände, in dem unsere Hort- und Ganztagsbetreuung untergebracht ist.

Im Schulgebäude befinden sich neben den 13. Klassenräumen (davon 4 Grundschulklassenräume) verschiedene Fachräume für Naturwissenschaften und Computer, Eurythmie und Kunstunterricht, Werkstätten für Schneiden, Buchbinden, Handarbeiten, Bildhauen, Plastizieren, Schreiner und Kupfertreiben. Ein Saal mit Bühne bietet Gelegenheit für Klassenspiele, Orchesteraufführungen, Feiern und letztendlich Raum für die alljährlich stattfindende Mitgliederversammlung.

In der Schülerbibliothek haben Schüler die Möglichkeit, Bücher auszuleihen.

In unserer Schulküche und Mensa können jeden Tag Eltern und Schüler vielfältige Essensangebote wahrnehmen. Der Speiseraum wird oft für verschiedenartige Feiern genutzt.

SCHULLEBEN

Das eigenständige Konzept der Waldorfschule umfasst 12 Schuljahre und endet mit dem Waldorfabschluss. Folgende staatliche Abschlüsse sind möglich:

Der Hauptschulabschluss kann nach der 11. Klasse erlangt werden, der Realschlussabschluss am Ende der 12. Klasse. Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) kann nach der 13. Klasse erreicht werden. Ein ausgebauter Förderbereich bietet Hilfestellung mit Heileurythmie, einer Lerntherapeutin und pädagogischen Fachkräften.

ELTERNARBEIT

Eltern übernehmen vielfältige Aufgaben und engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen: Im Eltern-Lehrer-Kreis, in der Küche, im Vorstand, bei der Vorbereitung von Basaren und Festen, der Ganztagsbetreuung, im Holzkreis, Märchenwoollkreis, Basarkreis, dem Förderverein oder der Verwaltung. Für jeden besteht die Möglichkeit seine persönlichen Fähigkeiten und Interessen einzubringen oder auch sich fortzubilden in Feldern, die einem bislang nicht so leicht zugänglich waren.

EHEMALIGENARBEIT | FREUNDE DER SCHULE

Ehemalige Schüler engagieren sich in verschiedenen Foren (wie Kunstforum, Oberstufenforum), indem Sie Vorträge u. Kurse abhalten. Auf einführenden Wochenenden für zukünftige 1.-Klässler berichten Sie über Erfahrungen, die sie in der Schule gesammelt haben.

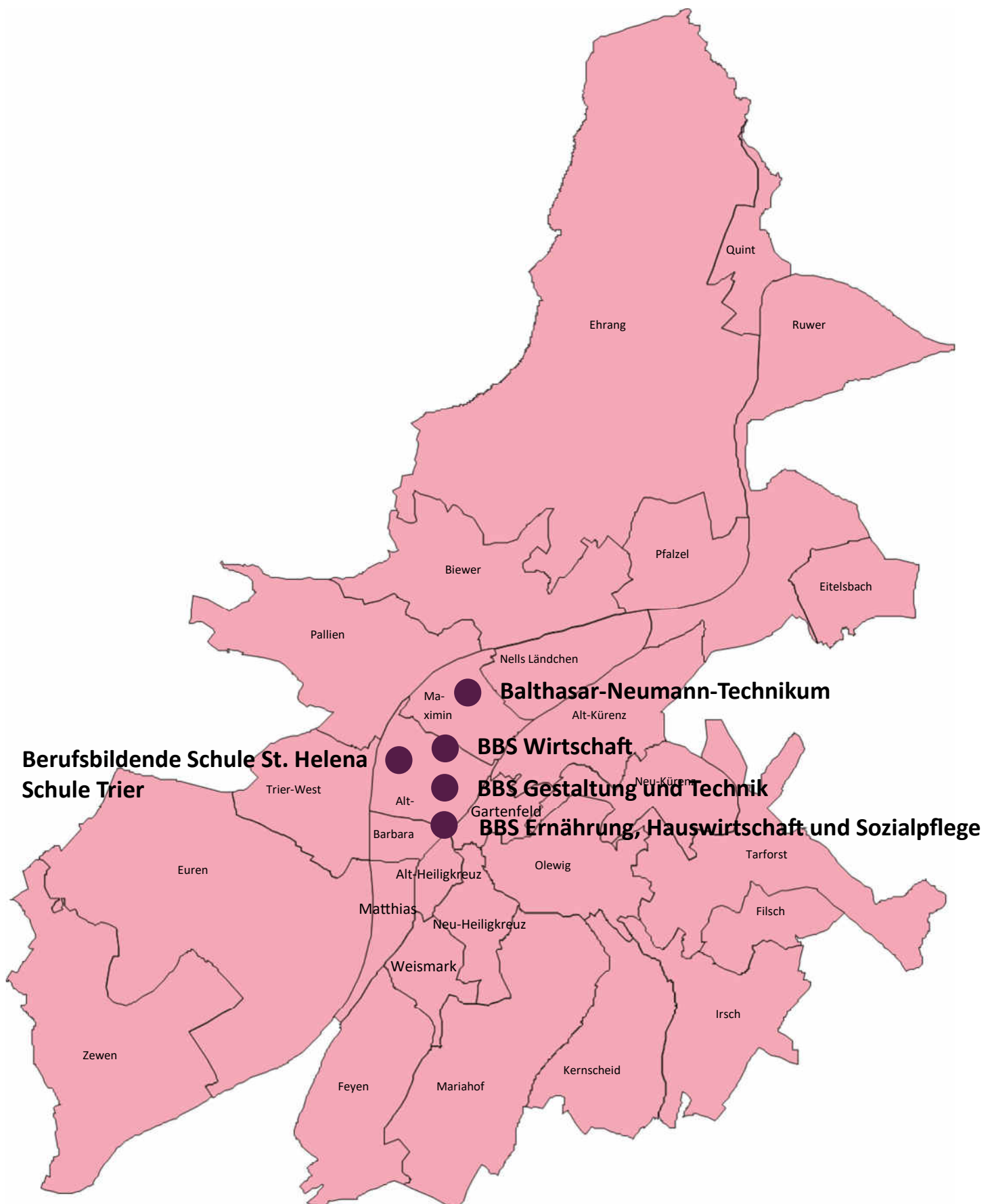
KOOPERATIONEN

- Zusammenarbeit mit „Pro Familia“, Suchtberatung „Die Tür“, Kinderschutzdienst, Gewaltprävention.
- Regelmäßiger Schüler-Austausch (Schuman-Programm) mit den Schülern der 9. Klasse (Frankreich)
- Übernahme von Patenschaften „Plan international“ und „Freunde der Erziehungskunst“.



KAPITEL 06 | BERUFSBILDENDE SCHULE

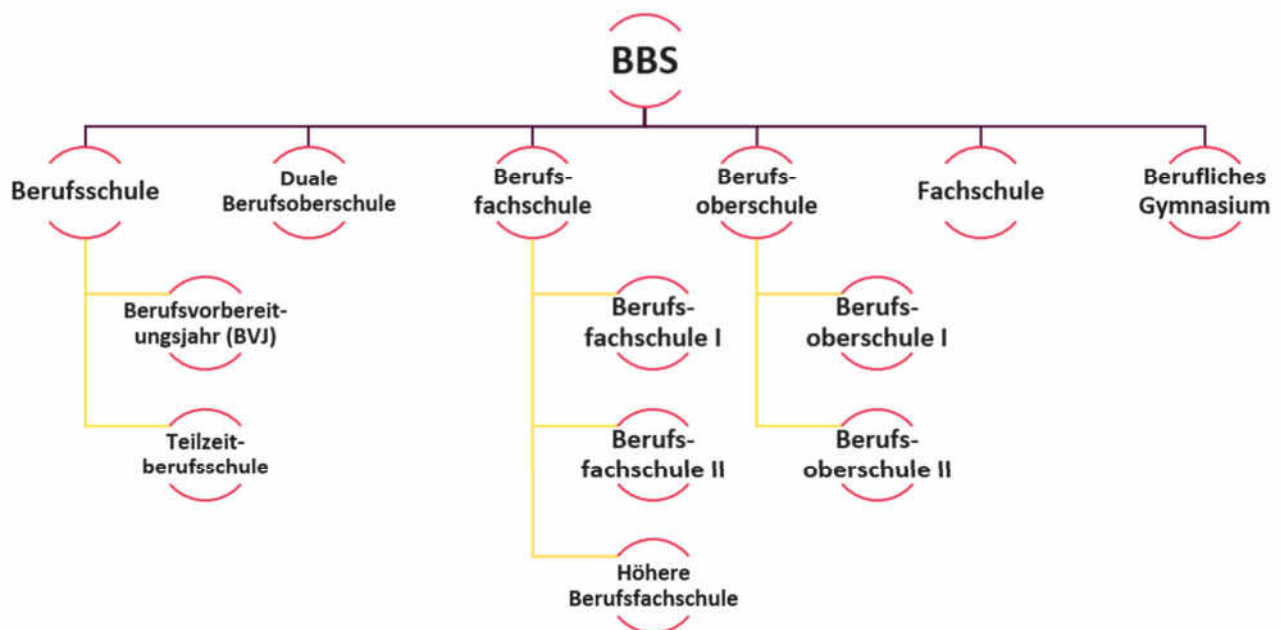




BERUFSBILDENDE SCHULEN

Die berufsbildende Schule ermöglicht durch ein differenziertes Bildungsangebot den Erwerb beruflicher und berufsübergreifender Kompetenzen und vermittelt Abschlüsse der Sekundarstufe II, die den Eintritt in eine qualifizierte Berufstätigkeit oder in weiterführende berufsbezogene oder studienbezogene Bildungsgänge ermöglichen.

Sie ergänzt außerdem die in der Sekundarstufe I und II erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und kooperiert mit den an der dualen Ausbildung Beteiligten.



Bildquelle: Eigene Darstellung



BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

Das Berufsvorbereitungsjahr hat die Aufgabe Schülerinnen und Schüler in einem einjährigen Vollzeitunterricht an der Berufsschule auf den Eintritt in eine Berufsausbildung oder in ein Arbeitsverhältnis vorzubereiten. Es ist für Schüler gedacht, die nach der Beendigung oder dem Abbruch der Schule weder einen Ausbildungsplatz haben noch eine weiterführende Schule besuchen, aber noch schulpflichtig sind. Für eine erfolgreiche Anmeldung sind eine mindestens neunjährige Schulzeit und ein Abgangszeugnis der Hauptschule vorzuweisen. Auch Jugendliche mit einem Abschlusszeugnis einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen oder gleichwertigem Abschluss werden aufgenommen.

Das Abschlusszeugnis, das die Jugendlichen nach einjährigem Besuch des BVJ erhalten, schließt die Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) mit ein und ermöglicht Übergänge in eine Berufsausbildung, in die Berufsfachschule I oder in eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit.

INFOBOX

Je nach Angebot der jeweiligen Berufsschule und der fachlichen Neigung kann zwischen folgenden Schwerpunkten gewählt werden:

BBS GuT: Technik | Metalltechnik, Farb- und Raumtechnik, Holztechnik

BBS EHS: Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege, Körperpflege, Textiltechnik und Bekleidung, Wirtschaft und Verwaltung

BERUFSSCHULE | TEILZEIT | IM DUALEN SYSTEM

Berufsschulen bilden den schulischen Teil der Berufsausbildung. Der praktische Teil wird im Ausbildungsbetrieb absolviert. Die Berufsschule wird in Teilzeitform geführt und dauert zwischen zwei und dreieinhalb Schuljahren. Das Abschlusszeugnis der Berufsschule schließt den qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) ein, wenn die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis der Berufsschule mindestens 3,0 beträgt. Zudem müssen ausreichend Fremdsprachenkenntnisse, die einem mindestens 5-jährigen Fremdsprachenunterricht entsprechen, nachgewiesen werden und der Berufsabschluss muss vorliegen.

INFOBOX

BBS GuT:

- Gewerbe
- Holz | Metall
- Technik | Gestaltung
- Farbe | Raum

BBS EHS:

- Hauswirtschaft
- Gastgewerbe
- Nahrungsgewerbe
- Textilgewerbe

BBS Wirtschaft:

- Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Ausbildungsberufe im Berufsfeld Gesundheit



FACHSCHULE

Die Fachschule führt zu qualifizierenden Abschlüssen der beruflichen Fort- und Weiterbildung – wie zum Beispiel „Staatlich geprüfte(r) Techniker(in)“ oder „Staatlich geprüfte(r) Betriebswirt(in)“. Die Fachschule kann in der Regel besuchen, wer über

- eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und eine zusätzliche, mindestens einjährige, praktische Berufstätigkeit oder
- den Abschluss der Berufsschule und eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit verfügt.

Die Fachschule kann sowohl berufsbegleitend in Teilzeitform (i.d.R. 4 Jahre) als auch in Vollzeitform (i.d.R. 2 Jahre) besucht werden. In diesem Umfang führt sie zusätzlich zu einem der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss. Dieser ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz.

INFOBOX

BBS Wirtschaft:

Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement

Schwerpunkte:

- Kommunikation und Büromanagement
- Steuern, Rechnungslegung und Controlling

BBS EHS:

Fachrichtung Sozialwesen:

- Sozialpädagogik (Erzieher*in in Vollzeit oder Teilzeitform)
- Heilerziehungspflege
- Organisation und Führung

Fachrichtung Hauswirtschaft:

- Meister*in der städtischen Hauswirtschaft

St. Helena Schule Trier:

- Sozialpädagogik (Erzieher*in)

BERUFSFACHSCHULE I (BF I)

Die Berufsfachschule I ist ein einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform, der sich an Schülerinnen und Schüler mit Abschluss der Klasse 9 (Berufsreife, ehemals Hauptschulabschluss) richtet. Der/die Schüler/in erwirbt eine berufliche Grundbildung in der gewählten Fachrichtung und erhält bei guten Leistungen die Berechtigung die Berufsfachschule II zu besuchen, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) führt (Dauer 1 Jahr).

BERUFSFACHSCHULE II (BF II)

Voraussetzung für die Aufnahme an die Berufsfachschule II ist ein Abschlusszeugnis der Berufsfachschule I mit einem Notendurchschnitt von 3,0 und besser. In wenigstens zwei der Fächer Deutsch, Fremdsprache und Mathematik muss mindestens die Note „befriedigend“ erreicht werden. Die Berufsfachschule II wird in Vollzeitform geführt und dauert ein Schuljahr. Mit erfolgreichem Abschluss der Berufsfachschule II erwirbt man den qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife).

INFOBOX

Die nachstehenden Berufsbildenden Schulen bieten die Berufsfachschule I und II mit folgenden Schwerpunkten an:

BBS GuT:

- Fachrichtung Technik (Holz | Metall)

BBS EHS:

- Hauswirtschaft | Sozialwesen
- Ernährung
- Gesundheit | Pflege

BBS Wirtschaft:

- Fachrichtung
Wirtschaft und Verwaltung

HÖHERE BERUFSFACHSCHULE (HBF)

Die höhere Berufsfachschule ermöglicht Schülerinnen und Schülern den Erwerb einer Doppelqualifikation.

Sie führt zu einer vollschulischen, qualifizierten Berufsausbildung. Am Ende des Bildungsganges können die Schülerinnen und Schüler der höheren Berufsfachschule die Fachhochschulreife-Prüfung ablegen und damit den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben. Um die allgemeine Fachhochschulreife zu erlangen, muss zusätzlich ein halbjähriges Praktikum absolviert werden.

Die höhere Berufsfachschule dauert zwei Jahre und wird in Vollzeit angeboten.

Zugangsvoraussetzungen

- Qualifizierter Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife)

Abschluss

- Berufsqualifikation mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Assistent/in“
- Fachhochschulreife (schulischer Teil oder allgemeine Fachhochschulreife in Verbindung mit einem sechsmonatigen Praktikum)

INFOBOX

Es können folgende Fachrichtungen gewählt werden:

BBS GuT:

- Automatisierungstechnik | Mechatronik
- Mediengestaltung | Medienmanagement

BBS EHS:

- Hauswirtschaft
- Textil | Modedesign
- Sozialassistentz

BBS Wirtschaft:

- Fremdsprachen | Bürokommunikation
- Handel | E-Commerce
- Organisation | Officemanagement
- Rechnungslegung | Controlling

St. Helena Schule:

- Sozialassistentz

BERUFSOBERSCHULE I (BOS I)

Die Berufsoberschule I führt Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) in einem einjährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Die Berufsoberschule I vermittelt sowohl berufsbezogenen Fachkompetenzen als auch berufsübergreifende Kompetenzen.

Zugangsvoraussetzungen

- Qualifizierter Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) und
- eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit oder
- ein anderer gleichwertiger Bildungsstand

Abschluss

- Fachhochschulreife

INFOBOX

BBS GuT:

- Technik | Gestaltung

BBS EHS:

- Sozialwesen

BBS Wirtschaft:

- Wirtschaft

BERUFSOBERSCHULE II (BOS II)

Genau wie die Berufsoberschule I vermittelt auch die Berufsoberschule II sowohl berufsbezogene Fachkompetenzen als auch berufsübergreifende Kompetenzen. Um an der Berufsoberschule II aufgenommen zu werden, ist der Nachweis der Fachhochschulreife in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung notwendig.

Zugangsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife an der Berufsoberschule I oder
- Fachhochschulreife an der Höheren Berufsfachschule (in Verbindung mit einem sechsmonatigen Praktikum) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss und
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Ausbildung

Abschluss

- Fachgebundene Hochschulreife (ehemals Fachabitur) bei einer Fremdsprache
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur) bei einer zweiten Fremdsprache

INFOBOX

BBS GuT:

- Technik
- Wirtschaft
- Sozialwesen

DUALE BERUFSOBERSCHULE (DBOS)

Die Duale Berufsoberschule bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in Teilzeitform die Fachhochschulreife zu erlangen. Der Unterricht findet berufsbe-
gleitend oder ausbildungsbegleitend statt. Dies ist
möglich, weil der Unterricht abends/samstags stattfin-
det. In aufeinander aufbauenden Lernbausteinen wer-
den folgende Fächer unterrichtet:

- Biologie oder Chemie oder Physik
- Deutsch | Kommunikation
- Erste Fremdsprache (in der Regel Englisch)
- Mathematik
- Sozialkunde

Die Duale Berufsoberschule schließt mit der Fachhoch-
schulreife-Prüfung ab.

Zugangsvoraussetzungen

- Qualifizierter Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) plus eine mindestens zweijährige abgeschlos-
sene Berufsausbildung
- der Abschluss der höheren Berufsfachschule
- oder ein gleichwertiger Berufsabschluss

INFOBOX

Die Duale Berufsoberschule wird an der
BBS GuT und an der **BBS Wirtschaft** ange-
boten.

BERUFLICHES GYMNASIUM

Das berufliche Gymnasium wird unter den Berufsbil-
denden Schulen aufgeführt, da es in der Regel fachrich-
tungsorientiert ist und ausschließlich aus einer gymnasii-
alen Oberstufe besteht. Zugangsvoraussetzung ist der
qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere
Reife).

Das berufliche Gymnasium wird als dreijähriger Vollzeit-
unterricht geführt und umfasst die Jahrgangsstufen 11
bis 13. Fachrichtungen sind Gesundheit und Soziales,
Technik sowie Wirtschaft. Das berufliche Gymnasium
führt als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen
Bildungsangeboten zur allgemeinen Hochschulreife
(Abitur) und berechtigt zum Studium aller Fachrichtun-
gen an Fachhochschulen und Universitäten.

INFOBOX

In Trier können folgende Schwerpunkte
belegt werden:

Balthasar-Neumann-Technikum
(Technisches Gymnasium):

- Technik

BBS EHS:

- Gesundheit | Soziales

BBS Wirtschaft
(Wirtschaftsgymnasium):

- Wirtschaft

BBS GuT:

- Gestaltung | Technik

BALTHASAR-NEUMANN-TECHNIKUM

Paulinstr. 105

54292 Trier

buero@bnt-trier.com

Tel: 0651- 918000

Fax: 0651- 9180050

<http://www.bnt-trier.com>

Schulleitung:

Dr. Michael Schäfer

Schulträger:

Landkreis Trier-Saarburg

KURZPROFIL

Das BNT ist eine klar technikdidaktisch ausgerichtete Bildungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz.

Das BNT qualifiziert erwachsene und adoleszente Menschen als staatlich geprüfte TechnikerInnen und AbiturientInnen mit technischem Leistungskurs.

BNT ist Bildung für Nachhaltige Technik, die verantwortungsvoll Geschlechts-, Alters- und Kulturdifferenzen für und mit den Lehr-Lernbeteiligten verbindet und dies durch vielfältige institutionelle, personale und wirtschaftliche Kooperationen innovativ flankiert.

PROFILBILDUNG

Das Balthasar-Neumann- Technikum hat ein historisch entwickeltes und ein eindeutig technisches Profil.

Es bestehen zwei Schulformen an dem Standort Trier. Eine Fachschule für Technik und ein Technisches Gymnasium. Die Fachschule für Technik beinhaltet die technischen Schwerpunktbereiche Bautechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Technische Gebäudeausrüstung, Medizintechnik, Informationstechnik und Technische Betriebswirtschaft.

Im Technischen Gymnasium werden im Bereich der Technik die Leistungskurse Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik und Maschinentechnik umgesetzt.

AUSZEICHNUNGEN

MINT- freundliche Schule, MINT - digitale Schule, Smart School Bitkom, Berufsschule digital Deutsche Telekom Stiftung, Erasmus + Schule EU, Umweltschutzpreisträger EART/BMU/MUEEF, Jugend forscht, Intel-Projektschule, SAP4School, TU-KL-Net-Schule der Technischen Universität Kaiserslautern, Interreg-Projektpartner

BESONDERHEITEN

- bilinguals Angebot in Bau- und Maschinentechnik
- sehr breites Wahlangebot in allen Bildungsgängen
- vielfältige, exponierte Projektarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen
- professionelle Berufswahlorientierung (BWO)
- Programm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Smart Energy Programme
- Konzeptschule E.-Mobility
- Interaktiver, individueller, digitaler Stunden- und Organisationsplan
- Implementierter Education Hub in Kooperation WFG, Unternehmen, Landkreis TR-SAB

AUSSTATTUNG

- ca. 160 vernetzte Computer, modernste Servertechnologie
- spezielle Laborräume der Elektrotechnik
- spezielle Laborräume der Automatisierungstechnik
- KI-, Industrie 4.0- und Robotiklabor
- 3-D-Druck-Labor
- Satellitengeodäsie und Building Information Modeling BIM
- branchenspezifische CAD-Laborräume in der Bautechnik und im Maschinenbau
- branchenspezifische Projektarbeitsräume in Bau-, Elektro-, Automatisierungstechnik sowie im Maschinenbau und in der techn. Gebäudeausrüstung
- Flexibles Fertigungssystem mit Produktionsmaschinen und Roboter
- Spezialgeräte der Medizintechnik
- Spezielle Messinstrumente zur Gebäudeenergieberatung
- Physik- und Chemielehrräume sowie entsprechende Übungsräume
- Pädagogisches Netzwerk CampusLAN, Lernplattform Moodle, Konferenzsoftwares
- Wireless LAN in beiden Gebäuden und allen Etagen
- Airtame, Smartboards, Beamer in jedem Klassenraum
- Sporthalle
- barrierefreie Zugänge und Fahrstuhlanelagen
- ganztägiges Cafeteriaangebot (07:30 – 19:30 Uhr)

SCHULLEBEN

Jahresschulfest, Schulsportfest, Comenius Regio-, Erasmus + - Partnerschaften, internationale Schulpartnerschaften, IT-Atlantis/Edoo-sys-Arbeitsgruppe, Teambildungen in den Themenfeldern „smart energy, smart mobility, smart facility und Industrie 4.0“, Kommunikations- und Bewerbertrainings, Berufswahlorientierung am BNT (BWO), s.a. Homepage des BNT <http://www.bnt-trier.com>, Unterstützernetzwerk, Education Hub, internationale Hochschulpartnerschaften

ELTERNARBEIT | EHEMALIGENARBEIT | FREUNDE DER SCHULE

Das BNT arbeitet kooperativ mit seinem sehr engagierten Schulelternbeirat (SEB).
Umfassende Organisation und Kommunikation über den Freundeskreis des BNT e.V.
<https://bnt-trier.com/startseite/schulgemeinschaft/freundeskreis/>

KOOPERATIONEN

- FST: RCK College Riga, Lettland
- TG: Schulpartnerschaften
- Thei Technological Higher Education Institute, Hong Kong
- Universität Luxemburg
- Technische Universität Kaiserslautern
- Hochschule Trier
- College Holstebro, Dänemark
- BAK FST –Bundesarbeitskreis Fachschulen Technik
- Handwerkskammer Trier
- Industrie- und Handelskammer Trier
- ZAWM ,Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen, Belgien
- Vocation, Bildungsmesse Trier
- Lycée et CFA Henri Nominé, SARREGUEMINES, France
- diverse technische Projekte/Projektarbeiten mit Wirtschaftsunternehmen der erweiterten Region
- Mitglied MINT-Region Trier
- Mitglied der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz
- Partner Messe ZuTech-Trier 2022 ff.
- Partner „Schule der Zukunft RLP“.



BERUFBILDENDE SCHULE FÜR ERNÄHRUNG, HAUSWIRTSCHAFT UND SOZIALPFLEGE

Deutschherrenstraße 31

54290 Trier

sekretariat@bbs-ehs-trier.de

Tel: 0651-718 3719

Fax: 0651-718 3718

<http://www.bbs-ehs-trier.de>

Schulleitung:

Martina Groß

Schulsozialarbeit:

Sylvia Joerg

Schulträger:

Stadt Trier

KURZPROFIL

Die Berufsbildenden Schule EHS Trier

- versteht sich als lernende Organisation, die Wahrung und Weiterentwicklung der Qualität als bleibende Aufgabe betrachtet.
- bietet Schulformen in den Schwerpunkten Ernährung, Hauswirtschaft, Soziales und Gesundheit in Vollzeit- und Teilzeitunterricht.

LEITBILD | WERTORIENTIERUNG

Wir verwirklichen den öffentlichen Auftrag der Berufsbildenden Schule auf der Grundlage gemeinsamer Werte.

- Unsere Schule ist in die Gesellschaft eingebunden und befähigt zum verantwortlichen Leben in ihr.
- Im Mittelpunkt unserer Schule stehen Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.
- Bei Lernen und Lehren führen Interesse und Freude zu Leistung und Erfolg.
- Unsere Schule führt in verschiedenen Schulformen im Kontakt mit außerschulischen Partnern in die Berufs- und Arbeitswelt ein.
- Für ein gemeinsames Leben und Arbeiten in unserer Schule sind Ausstattung, Gestaltung und Pflege erforderlich.

Schulformen Berufsschule Teilzeit: Ausbildung im Dualen System	<u>Hauswirtschaft</u> • Hauswirtschafter/-in • Fachpraktiker Hauswirtschaft <u>Gastgewerbe</u> • Koch/ Köchin • Fachpraktiker Küche • Fachkraft im Gastgewerbe • Fachmann/-frau für Systemgastronomie <u>Hotelfachmann/-frau</u> • Hotelfachmann/-frau mit Zusatzqualifikation • Restaurantfachmann/-frau	<u>Nahrungsgewerbe</u> • Bäcker/-in • Konditor/-in • Fleischer/-in • Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk <u>SP Bäckerei</u> <u>SP Konditorei</u> <u>SP Fleischerei</u> <u>Textilgewerbe</u> • Maßschneider/-in • Änderungsschneider/-in • Modeschneider/-in
Berufsschule Vollzeit (BVJ)	Einjähriger Bildungsgang für Deutsche und Ausländer zum Erwerb der Berufsreife, des Hauptschulabschlusses	Berufsvorbereitungsjahr
Berufsfachschule	Berufsfachschule I Zum Erwerb beruflicher Grundbildung • Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen • Fachrichtung Gesundheit und Pflege	Berufsfachschule II Zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses • Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen • Fachrichtung Gesundheit und Pflege
Höhere Berufsfachschule Zweijährig in Vollzeitform	Hauswirtschaft • Sozialassistenten • Bekleidungstechnik und Modedesign • Ernährung, Service und Dienstleistungsmanagement	
Berufsoberschule (BOS) Fachrichtung Gesundheit und Soziales Einjährig in Vollzeitform	• Berufsoberschule I • Fachrichtung Gesundheit und Soziales	Berufsoberschule II Fachrichtung Gesundheit und Soziales (an der BBS W Trier)
Fachschule	Fachrichtung Sozialwesen • Sozialpädagogik (Erzieher/in) in Vollzeit oder Teilzeitform (berufsbegleitend) • Heilerziehungspflege • Organisation und Führung	
Berufliches Gymnasium	Fachrichtung Gesundheit und Soziales	

BILDUNGSABSCHLÜSSE

- Hauptschulabschluss/Berufsreife
- Berufliche Grundbildung
- qualifizierter Sekundarabschluss I
- Abschlüsse in Berufen der dualen Ausbildung
- schulische Berufsqualifikation (Staatlich geprüfte/r Assistent/in)
- Fachhochschulreife
- Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife /Abitur
- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in
- Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in
- Staatlich anerkannte/r Fachwirt/in für Organisation und Führung

LEISTUNGSKURSE IM BERUFLICHEN GYMNASIUM

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Gesundheit, Informationsverarbeitung, Mathematik, Pädagogik, Psychologie, Sport

AUSSTATTUNG

- PC-Arbeitsplätze; Laptops; Beamer; Interaktive digitale Boards, Digitales Schwarzes Brett
- Fachräume für Datenverarbeitung
- Großhaushaltsküchen
- Hotelübungszimmer
- Übungsrestaurant
- Übungsverkaufsraum
- Fachräume für Bäckerei, Konditorei, Fleischerei und Schneider
- Schulungsbistro
- Fachräume für den Chemieunterricht
- Fachräume für den Musik- und Werkunterricht
- Barrierefreie Zugänge in 2 von 4 Gebäuden

SCHULLEBEN

- Gesundheitsfördernde Schule
- Informationsabende zur Schullaufbahnberatung
- Informationsveranstaltungen mit außerschulischen Partnern
- Jährlicher Tag der Heilerziehungspflege (HEP)
- Jährliches Modestockfest der HBFT und der BS Textilgewerbe
- Jährliche Ausbildertage im Nahrungs- und Gastgewerbe
- Jährliche Praxisanleitertage für Sozialassistenten und Erzieher/innen
- Stufenturnier im BGY (Sportfest)
- Klassen- und Kursfahrten u. a. im BGY
- Berufs- und Studienwahlorientierung im BGY
- Jährlicher Deutsch-französischer Austausch im Gast- und Nahrungsgewerbe
- Kompetenzwerkstatt BF1
- Kompetenzanalyse AC in der BF1
- Schulungen Jugendmedienschutz
- Gewaltprävention – Zusammenarbeit mit der Polizei

ELTERNARBEIT | EHEMALIGENARBEIT | FREUNDE DER SCHULE

- Teilnahme an Gesamtkonferenzen
- Teilnahme bei Schulausschuss-Sitzungen
- Mitarbeit im Schulelternbeirat
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Infoabenden und Schulfesten
- Teilnahme an Veranstaltungen der Schule
- Förderverein

KOOPERATIONEN

- Gemeinnützige Trägergesellschaft Katholischer Kindertageseinrichtungen im Raum Trier GmbH
- Lebenshilfe Trier e.V.
- Diözesan-Caritasverband Trier e.V.
- Agentur für Arbeit Trier
- Kreishandwerkerschaft Trier
- Handwerkskammer Trier
- Industrie- und Handelskammer Trier
- Schulpartnerschaft mit Emerainville
- Mutterhaus Trier
- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
- Hochschule
- Universität
- Hotel- und Gaststättenverband Trier-Saarburg
- Kooperation mit dem Köcheverband Trier etc.



BERUFBILDENDE SCHULE GESTALTUNG UND TECHNIK

Langstr. 15	Tel: 0651-718 1719
54290 Trier	Fax: 0651-718 1718
info@bbsgut-trier.de	http://www.bbsgut-trier.de

Schulleitung:	Michael Müller
Schulsozialarbeit:	Annette Marx, Silke Schares (Schulsozialarbeit für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund), Melanie Metzger-Nikolic (Respect Coach)
Schulträger:	Stadt Trier

LEITBILD | WERTORIENTIERUNG

Unser PROFIL

- Die BBS GUT steht für ein professionelles, innovatives, zukunftsorientiertes Angebot im Bereich der beruflichen Bildung.
- Die Bildungsgänge der BBS GUT gruppieren sich um die beiden Schwerpunkte GESTALTUNG und TECHNIK.
- Die BBS GUT ist ein Teil des kulturellen Lebens der Region Trier.

Die BBS GUT im Bildungs-Netz

- Leitmotiv für das Handeln der BBS GUT ist das 'Netz', das alle am Schulleben beteiligten Institutionen, Gruppen und Personen miteinander verknüpft.
- Die BBS GUT versteht sich als ein gleichberechtigter Partner in der Aus- und Weiterbildung. Die BBS GUT arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihres Bildungsangebots. Sie ist stets offen für die Einrichtung neuer Bildungsgänge, um dem technologischen, dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel zu entsprechen

Erziehung - Werte - Kompetenzen

- Die BBS GUT fördert und fordert alle Schülerinnen und Schüler in allen Bildungsgängen gleichermaßen hinsichtlich Berufsreife, Studierfähigkeit und Selbstständigkeit.
- Die BBS GUT erzieht ihre Schülerinnen und Schüler zum eigenverantwortlich handelnden mündigen Bürger.
- Die BBS GUT vermittelt integrativ Fach- und Lernkompetenzen, Human- und Sozialkompetenzen.
- Die BBS GUT vermittelt und fördert Medienkompetenzen.
- Die BBS GUT engagiert sich - herausgefordert durch ihre geografische Lage - in allen Bildungsgängen für die Europäische Idee.

SCHULFORMEN

Berufsschule - duale Ausbildung Berufsvorbereitung	• Gewerbe • Holz / Metall • Körperpflege	• Technik / Gestaltung • Farbe / Raum
Berufsvorbereitung Sprachförderung	Sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund Berufsvorbereitungsjahr	
Berufsfachschule I und II	Fachrichtung Technik (Holz – und Metall)	
Höhere Berufsfachschule	Fachrichtungen Mediengestaltung und Medienmanagement	
Berufsoberschule I	Fachrichtung Technik und Gestaltung	
Duale Berufsoberschule Berufsoberschule II	Fachrichtung Technik, Wirtschaft, Sozialwesen	
Berufliches Gymnasium	Fachrichtung Gestaltung und Medientechnik	
Fachschule (Vollzeit)	Fachrichtung Holztechnik, Schwerpunkt Möbelbau und Raumgestaltung	

BILDUNGSABSCHLÜSSE

- Berufsreife
- berufliche Grundbildung
- qualifizierter Sekundarabschluss I
- Abschlüsse in Berufen der dualen Ausbildung
- schulische Berufsqualifikation (Staatlich geprüfte/r Assistent/in)
- Fachhochschulreife
- Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife (Abitur)
- Staatlich geprüfter Techniker / Staatlich geprüfte Technikerin

LEISTUNGSKURSE IM BERUFLICHEN GYMNASIUM GESTALTUNG

Gestaltungs-Medientechnik, Informationstechnik, *Mathematik, Chemie, Gemeinschaftskunde, Biologie, Englisch, Deutsch, Informatik*

AUSSTATTUNG

- Mac-Arbeitsplätze für berufliches Gymnasium und Mediengestalter;
- PC- Arbeitsplätze;
- Laborräume für Elektro- und Elektronik-Fachunterricht;
- SPS - Labor
- CAD/CNC – Labor (Inventor, Fanuc - CNC, 3D- Drucker – Ultimaker)
- Holz-, Elektro-, Maler-, Metall- u. Kfz-Werkstätten; Schmiede;
- Schwimmbad für Bäderfachangestellte;
- Labor für Übungen im Sanitär-, Heizung und Klimabereich
- Friseur-Übungsstudio
- Fotolabor
- Barrierefreie Zugänge in 3 von 4 Gebäuden
- 8 Kanadier für erlebnispädagogische Arbeit
- Schulhund

SCHULLEBEN

- Ada-Lovelace-Projekt;
- Förderung von Lesekompetenz an Berufsbildenden Schulen;
- Medienkompetenz macht Schule;
- Schulsanitätsdienst durch Schüler;
- VaLoReg. Austauschprogramm in der dualen Ausbildung – Luxemburg, Belgien
- Modellversuch mit FH - Trier zum Studium für beruflich Qualifizierte;
- In- und externe Schullaufbahnberatung; teilweise gemeinsam mit der Arge
- Schulwettbewerbe u. a. „Jugend debattiert“; Sicherheit am Arbeitsplatz;
- Ausbildungsarbeitskreise mit Betrieben
- Beratungskonzept „Schüler - Eltern - Lehrergespräche“
- Gewaltprävention – Zusammenarbeit mit der Polizei
- Verkehrserziehung – „Junge Verkehrsteilnehmer...“ mit Polizei
- Besuch von fachbezogenen Ausstellungen und Messen
- Erlebnispädagogische Maßnahmen (Kanufahren, Klettern, Schulhund)
- Big Band („Rhythm & Blech)
- EQuL- Schule

EHEMALIGENARBEIT | FREUNDE DER SCHULE

- Mitgliedschaft im Förderverein

KOOPERATIONEN

- FH- Trier - Modellversuch
- VaLoReg.(s. o.)
- Europäische Projekte im Rahmen von „Leonardo“ intern. Schüleraustausch
- IHK und HWK, Kreishandwerkerschaft
- Fortbildungen mit Industrie- u. Handwerk
- Kontakt mit über 800 ausbildenden Firmen in der Region
- Projekt mit der Ausonius-Grundschule im Holz-Werkstattbereich
- Caritasverband Trier (Schulsozialarbeit, Extremismusprävention)
- Schüleraustausch mit franz. Schülern im Bereich Holz
- Umbau eines Audi zum Elektroauto (gefördert durch verschiedenen Stiftungen, Betriebe und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung)



BERUFBILDENDE SCHULE WIRTSCHAFT

Irminenfreihof 9
54290 Trier
sekretariat@bbsw-trier.de

Tel: 0651-718 2719
Fax: 0651-718 2718
<http://www.bbsw-trier.de>

Schulleitung:	Gabriele Groß Ständiger Vertreter: Elgar von Klitzing 2. Stellvertreterin: Monika Leinen
Schulsozialarbeit:	Britta Zimmermann
Schulträger:	Stadt Trier

Barrierefreiheit

KURZPROFIL

Die BBS Wirtschaft Trier

- ist regionales Zentrum für Bildung mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Gesundheit
- qualifiziert für Beruf, Fachhochschul- und Universitätsstudium
- bietet für unterschiedliche Bildungsbedürfnisse Ausbildungs- und Qualifizierungs-möglichkeiten in Vollzeit- und in Teilzeitunterricht
- fördert, berät und unterstützt bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung und legt dabei Wert auf individuelle Förderung, Kompetenzentwicklung sowie innovatives Lernen in professionell ausgestatteten Arbeitsräumen
- arbeitet engagiert an der Qualitätssicherung und stetigen Aktualisierung ihres Bildungsangebots

SCHULFORMEN

Berufsschule

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

- Bankkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Gesundheit

- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r

Berufsschule	Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung • Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement • Kaufmann/-frau im E-Commerce • Kaufmann/-frau im Einzelhandel • Verkäufer/in • Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung • Fachkraft für Lagerlogistik • Fachlagerist/-in • Kaufmann/-frau für Dialogmarketing • Servicekraft für Dialogmarketing • Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r • Steuerfachangestellte/r
Berufsfachschule I und II	Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Berufsfachschule	Fachrichtung Wirtschaft
Berufsoberschule I	Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Duale Berufsoberschule und Fachhochschulreife	
Berufliches Gymnasium	Fachrichtung Wirtschaft (Wirtschaftsgymnasium)
Fachschule	Fachbereich Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement Schwerpunkte • Kommunikation und Büromanagement • Steuern, Rechnungslegung und Controlling

BILDUNGSABSCHLÜSSE

- Berufliche Grundbildung
- Qualifizierter Sekundarabschluss I
- Abschlüsse in Berufen der Dualen Ausbildung
- Schulische Berufsqualifikation (Staatlich geprüfte/r Assistent/in)
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- Abschlüsse in der beruflichen Fort- und Weiterbildung (Staatlich geprüfte/r Betriebsfachwirt/in bzw. Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in mit Bachelor Professional in Wirtschaft)

LEISTUNGSKURSE IM WIRTSCHAFTSGYMNASIUM

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Informationsverarbeitung, Mathematik, Deutsch, Englisch

LEITBILD | WERTORIENTIERUNG

Leitbild der BBS Wirtschaft Trier (Kurzfassung):

- In unserer Schule qualifizieren sich die Schüler für Leben und Beruf.
- Unsere Schule fordert Leistung und fördert Entwicklung.
- Unsere Schule arbeitet in allen Bereichen professionell.
- In unserer Schule fühlen wir uns wohl und arbeiten dort gerne.
- Unsere Schule arbeitet mit ihren Partnern aktiv zusammen.
- Unsere Schule entwickelt kontinuierlich ihr Profil.
- Unsere Schule ist freundlich, gepflegt und zeitgemäß ausgestattet.
- In unserer Schule wird offen kommuniziert.
- In unserer Schule begegnen sich alle mit Wertschätzung.

(ausführliche Fassung der Leitsätze siehe Homepage der Schule: <http://www.bbsw-trier.de>)

AUSSTATTUNG

- Barrierefreie Zugänge in allen Gebäuden
- über 300 PC-Arbeitsplätze, Laptops, Tablets, Beamer, interaktive Whiteboards, Dokumentenkameras
- Digitale Schwarze Bretter
- Spezialsoftware für unterschiedliche Berufsgruppen
- Lernplattform
- 10 Fachräume für Datenverarbeitung und Fachpraxis
- Fachräume mit Laborausstattung für den Chemie- und Physikunterricht
- Fachräume für die medizinischen Berufe
- Arbeitsraum für Videofilmbearbeitung
- Warenverkaufsraum für die Einzelhandelsausbildung
- CEWE-Fotokiosk für die Drogistenausbildung
- Selbstlernzentrum/Schülerbibliothek
- Schüleraufenthaltsbereich
- Cafeteria
- Aula

SCHULLEBEN

- Trainingseinheiten und Seminare zur Förderung der Arbeits- und Lernmethoden, Teamentwicklung, Kommunikation, Sozialkompetenz – vor Ort im schulischen Rahmen, an externen Tagungsorten oder als Outdoor-Training im Naturcamp
- Förderunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie fachübergreifende Projekte zur Förderung des Leseverstehens (in bestimmten Bildungsgängen)
- Fremdsprachenunterricht in Englisch, Französisch und Spanisch
- Wirtschaftsenglisch- und Wirtschaftsfranzösischkurse zur Vorbereitung auf international anerkannte Fremdsprachenzertifikate: Versant Professional English Test (VPET) von Pearson und Diplôme de français professionnel (DFP) der Industrie- und Handelskammer Paris Île-de-France (CCI Paris Île-de-France)
- Sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund: Kurse in Deutsch als Zweitsprache (DAZ)
- Ausbildereignerschein (AdA) im Rahmen der Weiterbildung an der Fachschule
- Breites Schulsportangebot: Ballsportarten, Klettern, Schwimmen, Ultimate Frisbee, Tanz; Teilnahme an den Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“; Spiel- und Sportfest mit Benefizlauf für soziale Projekte
- unterrichtliche und außerunterrichtliche Projekte: z. B. Marketingprojekt, Theater-workshop, Filmproduktion, Gewaltprävention, Verkehrssicherheit u. a.
- „Juniorprojekt“ des Instituts der deutschen Wirtschaft: Schüler gründen ein reales Unternehmen, agieren als Unternehmer im Wirtschaftsleben und können sich im Wettbewerb mit anderen Junior-Unternehmen messen

- Cafeteria in Trägerschaft des Fördervereins wird von einer Schülerfirma betrieben
- AG Ruanda und soziale Projekte
- Planspiele
- Europäische und internationale Projekte, z. B. Erasmus+ Schulpartnerschaft (europäische Projektarbeit und Begegnungen), AzubiBac-Pro (grenzüberschreitender Elemente in der beruflichen Ausbildung mit Zertifizierung von Sprach-, Fach- und interkulturellen Kompetenzen)
- Wettbewerb für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Aktionstage, Betriebsbesichtigungen und Exkursionen
- Klassenfahrten als Städtereisen oder als Skikurse
- Lehrerband
- Schulgottesdienst / Andachten in der Adventszeit
- Unterstützungsangebote und Beratungskonzept: z. B. Einschulungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern, Beratungs- und Fördergespräche, Information zu Bildungswegen, Schullaufbahn, Studien- und Berufsorientierung
- EQuL-Schule (Schulentwicklungsprojekt Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur)
- Ausbilder- und Elternsprechtage
- Tag der offenen Tür

FREUNDE DER SCHULE | EHEMALIGENARBEIT

- Förderverein
- Aufbau eines Ehemaligen-Netzwerkes

KOOPERATIONEN

- Kooperation mit den Kammern und Betrieben der Region als dualen Partnern in der beruflichen Ausbildung:
 - * regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und Ausbildern u. a. in Arbeitskreisen für verschiedene Berufsgruppen
 - * gemeinsame Planung und Organisation von Informationsveranstaltungen und einer Ausbildungsmesse zur Vorstellung von Ausbildungsberufen und –betrieben für verschiedene Berufsgruppen
 - * Sprechtag

- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in der Schullaufbahnberatung, Berufswahl-vorbereitung und Studienorientierung
- Schulpartnerschaft mit dem Lycée Privé Les Arcades in Dijon, Frankreich (seit ca. 30 Jahren):
 - * Schüleraustausch und deutsch-französische Unterrichtsprojekte
 - * Möglichkeit zu mehrwöchigen Auslandspraktika in französischen Unternehmen
- Schüleraustausch mit dem Institut de Masquefa in Spanien
- Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen
- Kooperation mit dem World University Service WUS Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung: Lehrkooperationen in Form von Lehreinheiten, Projekttagen o. ä.
- Kooperationspartner und anerkanntes Prüfungszentrum der Pariser Industrie- und Handelskammer (CCI Paris Île-de-France) und von Pearson : Fremdsprachenzertifikate auf unterschiedlichen Niveaustufen
- Zusammenarbeit mit PALAIS e. V. im Bereich der Schulsozialarbeit und der Berufsorientierung
- Zusammenarbeit mit Bürgerservice gGmbH im Projekt Jobfux zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in den Beruf



BERUFBILDENDE SCHULE ST. HELENA SCHULE TRIER

Dominikanerstraße 3

54290 Trier

st-helena-schule@bistum-trier.de

Tel: 0651- 41373

Fax: 0651-49794

<http://www.bbs-helena.de>

Schulleitung:

Franz Rudolf Hilgert

Praktikumskoordinator:

Daniel Gehlen

Schulträger:

Bistum Trier

Barrierefreiheit (teilweise)

Berufsbildende Schule in der Trägerschaft des Bistums Trier
Ausbildungsgänge: Sozialassistenten und Erzieher*innen

LEITBILD | WERTORIENTIERUNG

Die St. Helena-Schule ist eine berufsbildende Schule in Trägerschaft des Bistums Trier, an der die beiden Ausbildungsgänge zur Sozialassistenten und zur Erzieher*innen angeboten werden.

Die Atmosphäre an unserer Schule ist durch gegenseitige Wertschätzung und durch einen vertrauensvollen, menschlichen Umgang geprägt.

Wir bieten einen Lebens- und Lernort für interessierte Schülerinnen und Schüler, die bereit sind, sich mit der schulischen Ausbildung, ihrer persönlichen Weiterentwicklung und dem beruflichen Einstieg engagiert auseinander zu setzen.

Durch den intensiven Dialog an unserer Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich als Person weiter zu entwickeln, um den pädagogischen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Beeinträchtigung kompetent, engagiert und an christlichen Werten orientiert zu gestalten.

SÄCHLICHE RESSOURCEN

Das Schulgebäude in der Trierer Innenstadt liegt in der Dominikanerstraße, unmittelbar hinter dem Dom und den Gebäuden des Bischöflichen Generalvikariats. Die St. Helena-Schule verfügt über helle und freundliche Klassen- und Gruppenräume, Musik-, Werk- und Kunsträume, die für vielfältige gestalterische Projekte ausgestattet sind sowie einer Lehrküche. In der Bibliothek mit aktuellem Buch- und Zeitschriftenbestand und in den Computerräumen ist fachlich fundiertes Arbeiten möglich. Alle Klassenräume sind mit Smartboards, Laptops und Tablets ausgestattet.

Detaillierte Informationen sowie Einblicke in unsere Schule durch Kurzfilme von Lehrkräften und Schüler*innen finden Sie auf unserer Homepage.

SCHULLEBEN

Schule ist für uns mehr als „nur“ Unterricht. Die gemeinsame Planung, Durchführung und Reflexion von Projekten, Festen und Ritualen wie beispielsweise dem jährlich stattfindenden St.-Helena-Tag, Karnevalsfesten, adventlichen Mediationen und dem sommerlichen Schulfest u.v.w. nehmen einen zentralen Stellenwert ein und prägen das Schulleben und –klima auf besondere Weise.

Ebenfalls arbeiten wir eng mit sozialpädagogischen Einrichtungen zusammen – im Rahmen der unterschiedlichen Praktika sowie weiteren gemeinsamen Projekten mit Kooperationspartnern.

KOOPERATIONEN

Mitarbeitende UNESCO Projektschule, Lernpartnerschaften mit Unternehmen der Region, Sportprojekte, Aufklärungsprojekte mit ProFamilia und SchLAu RLP, Kooperation in der Berufsorientierung mit Kreishandwerkerschaft, IHK, HWK, dem Palais Trier e.V. und der Agentur für Arbeit.



Kontakt

Stadtverwaltung Trier
Kommunales Bildungsmanagement im
Bildungs- und Medienzentrum Trier

Dr. Caroline Thielen-Reffgen

Tel 0651 718-3445

kommunales.bildungsmanagement@trier.de

Weitere Informationen zu Schulen in Trier

Schulwegweiser 2022
Die weiterführenden Schulen in Trier
www.trier.de/bildung-wissenschaft/schulbildung/

Herausgeberin

Stadtverwaltung Trier
Kommunales Bildungsmanagement I
Bildungs- und Medienzentrum Trier

Dr. Caroline Thielen-Reffgen
Domfreihof 1 a
54290 Trier

Bildnachweis:

Kommunales Bildungsmanagement
pixabay